

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 345.

Donnerstag den 10. December.

1868.

Aufforderung.

Um die durch das Gesetz vom 24. December 1845 und das Erg. Gesetz vom 23. April 1850 angeordnete **Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster auf das Jahr 1869** bewirken zu können, bedürfen wir zur Vervollständigung der bereits eingegangenen Hauslisten genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, überhaupt aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämmtlichen hiesigen **Königlichen, Universitäts- und andern Behörden** hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen:

- a) die Hausnummer der Wohnung des Angestellten,
- b) der vollständige Tauf- und Geschlechtsname desselben,
- c) das feste Einkommen nach dem Betrage, welchen es am Schlusse dieses Jahres erreicht,
- d) die steigenden und fallenden Emolumente und Naturalbezüge — mit Ausschluß der Dienstwohnungen — und zwar, nicht nach den in den Anstellungsdecreten oder sonst Seiten der Anstellungsbehörde festgestellten Beträgen sondern nach einem dreijährigen Durchschnittsbetrage,
- e) die darunter befindlichen Ortszulagen resp. der etwa bewilligte Dienstaufwand

genau aufzuführen, insbesondere auch f) die Zeit des Antritts der Neuingestellten dieses Jahres bemerlich zu machen ist, an die **Stadt-Steuer-Einnahme allhier, Zimmer Nr. 12, bis spätestens den 1. Januar 1869** abgeben zu lassen.

Spätere Angaben können bei der bevorstehenden Katasterrevision nicht berücksichtigt werden, und haben die betreffenden Behörden die durch die verspätete Einreichung der Verzeichnisse in den Katastern geschaffenen Mängel und Unrichtigkeiten zu vertreten.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die beiden **städtischen Leichentücher**, welche zeither im Gewandhause aufbewahrt wurden, befinden sich jetzt im Souterrain des Museums und werden dort durch den Hausmeister zu Leichenbestattungen à 3 fl verleiht. Für diese Taxe wird zugleich das zum Auflegen auf den Sarg bestimmte Crucifix mit überlassen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. December a. c. Vormittags 9 Uhr sollen auf der großen Wiese im oberen Park und von da aus weiter in den Anlagen um die Stadt kleine Partien Scheitholz und Reisig gegen Baarzahlung und sofortiger Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Bekanntmachung.

In dem Rathes-Vorrathshofe (Bauhofstraße Nr. 3) sollen Dienstag den 15. December d. J. von früh 9 Uhr an nachbenannte Gegenstände, als: 2 große eiserne Winden, eine Anzahl doppelte und einfache Fußwinden, Zugwinden, Flaschenzüge, Ketten, Defen und Ofentheile, Eisenbahnschienen, eiserne Räder, Haken und Gitter, Fässer, Kübel, Sturmfässer u. dergl. Schleifen, Holz, Pfosten, Dreter, Thüren und Fenster, ferner altes Kupfer, Zinn, Guß- und Schmiedeeisen, Sandsteine, Granite, Schieferplatten, sowie hartes und weiches Brennholz u. c. in kleineren Partien und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 9. December 1868.

Des Rathes Baudeputation.

Städtischer Verein.

(Sitzung vom 8. December.)

* Leipzig, 9. December. Bezüglich der Stadtverordnetenwahlen legte der Vorsitzende dar, warum die Erwartungen des Vereins nicht in Erfüllung gegangen, indem insbesondere die Agitationen der Mittelpartei eine Zerspaltung der Stimmen verursacht, denn aber auch die Wahlmänner des Vereins nicht allenthalben ihre Schuldigkeit gethan; es sei dies eine Warnung, künftig gewissenhafter zu Werke zu gehen, um nicht geradezu der Reaction in die Hände zu arbeiten. An diese Bemerkung schloß sich eine kurze Debatte.

Bezüglich der Aufhebung des Schulgeldes bemerkte der Referent Herr Dr. Panitz, Leipzig bringe zwar 43,000 Thaler Schulgeld durch seine Volksschulen auf, diese Summe könne indes nicht in die Wagschale fallen, wenn es gelte, Leipzig einen Schritt thun zu sehen, der in Deutschland einzig dastünde. Allein selbst die weisinnigen Schulgesetze von Baden und Gotha kennen diese Aufhebung nicht, und wenn in der letzten Versammlung der Antragsteller auf die betreffende Bestimmung der preussischen Verfassung, insbesondere aber auf das ungarische Schulgesetz mit den

bekanntem Procentsätze hingewiesen, so müsse er namentlich hinsichtlich des letzteren erwähnen, daß Ungarn erst als ein frischgeschaffenes Land zwar jetzt mit aller Macht Reformen einzuführen bestrebt, deren Erfolg jedoch noch durch Nichts bewiesen sei, denn gerade nach dieser ungarischen Bestimmung werde die Leitung des Schulwesens in die Hände des Staates gelegt, während man doch andererseits sich bemühe, eine Einmischung des Staates fernzuhalten und eine möglichst freie Verwaltung der Schulen durch die Gemeinden zu erhalten. Deutschland habe das Glück, daß das Volksschulwesen so ziemlich ganz Sache der Gemeinden geworden. Es sei nicht allenthalben richtig, wenn der Antragsteller das Schulgeld als eine indirecte Steuer und jede indirecte Steuer vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus als verwerflich bezeichnet habe. Er berühre überhaupt fast nur den Rechtspunct in der Sache, und diese liege in dem Satze, daß der Staat verpflichtet sei, nur dann einzutreten, wenn die Selbsthilfe der Familie oder der Einzelnen unmöglich geworden. Von diesem Satze aus, welcher festgehalten werden müsse, entscheide man die Frage der Unentgeltlichkeit des Unterrichts. Das eigentliche Motiv der Forderung der Unentgeltlichkeit des Unterrichts liege darin, daß der Unterricht in den Volksschulen ein gleichmäßiger sei, daß die Volksschule eine für

alle Classen der Bevölkerung gleichmäßig werde, die Aufhebung der Bezirks- oder Armen- und Freischulen und Einverleibung in die Volksschulen angestrebt werden müsse. Es sei der wesentlichste Grund, daß man der Lösung der socialen Conflict nicht durch Scheidung in Classen und durch Ertheilung verschiedenartiger Bildung entgegenarbeite. Aus diesen Motiven habe die Commission zwei Resolutionen gefaßt, dahin gehend 1) „Es ist kein zwingender rechtlicher oder pädagogischer Grund für die Unentgeltlichkeit des Unterrichts in der Volksschule zu finden. 2) Trotzdem ist die Forderung, daß das Ziel aller Volksschulen, ohne Rücksicht auf Stand und Vermögen der Eltern, ein und dasselbe sei, als berechtigt anzuerkennen.“

In der hierauf stattfindenden Debatte ergriff zuerst Herr Bee ger das Wort und befürwortete unter Hinweis auf den Nutzen, den der Staat aus der rechten und gleichmäßigen Bildung seiner Angehörigen ziehe, den Antrag auf Aufhebung des Schulgeldes. Herr Sonntag, in der Hauptsache zwar einverstanden mit den Ansichten der Commission, legte dennoch in ausführlicher Weise dar, wie für die vollständige Erziehung und Entwicklung des Kindes in der Volksschule das Volk Alles thun müsse; dies sei auch die leitende und jedenfalls richtige Ansicht im Parlament von 1848 gewesen; er könne daher nichts thun, als dafür stimmen, daß mehr aufgebracht werde für die Schule. Herr Nagel stellte den Antrag, die Angelegenheit zu vertagen und nochmals durch die Commission eingehender beraten zu lassen, was allgemeine Zustimmung fand.

Jahresbericht des Allgemeinen Turnvereins.

—r. Leipzig, 9. Decbr. Aus Anlaß der am 12. December stattfindenden Hauptversammlung hat der Turnrath des Allgemeinen Turnvereins den Geschäfts- und Rechnungsbericht des Verwaltungsjahres 1867/68 veröffentlicht, dem wir das Folgende entnehmen.

Nachdem über die Mitgliederfrequenz berichtet worden, worüber bereits früher in diesem Blatte Mittheilung erging, wird gesagt: Vergleicht man diese Zahlen mit denen der vorausgegangenen Jahre, so ergibt sich, daß der Mitgliederbestand des Allgemeinen Turnvereins, nachdem er vom Sommer 1863 an in nothwendiger Einwirkung äußerer (politischer) Ereignisse und von Vorgängen im Innern des Vereins regelmäßig zurückgegangen war, augenblicklich ein stationärer geworden ist, der Eifer dagegen, mit welchem die Mitglieder die Uebungstunden besuchen, eine nicht unerhebliche Aufbesserung (gegen das Vorjahr eine von über 32 Procent im Winter und von über 5 Procent im Sommer) erfahren hat. Betrachtet man das Lebensalter der Mitglieder, so gewahrt man, daß der Verein neuerdings eine größere Anzahl jüngerer Vereinsmitglieder zählt, was in seinen Folgen einer Verjüngung und Kräftigung seiner selbst gleich zu achten ist. Die Zusammensetzung nach dem Berufe ist folgende:

	Winter 1867/68	Sommer 1868
Landwirthe	2	—
Gewerbetreibende im engern Sinne	180	105
Handarbeiter, Markthelfer u. s. w.	19	36
Kaufleute und Buchhändler . . .	347	273
Gymnasialisten und Handelsschüler	49	29
Studenten	66	55
Techniker und Künstler	65	62
Ärzte und Apotheker	3	—
Lehrer, Schriftsteller und Professoren	23	13
Juristen, Beamte und Schreiber . .	97	103
Soldaten im activen Dienst	—	2
Sonstigen Berufsarten Angehörige	5	4

Die Zahl der Uebungstunden für Erwachsene betrug im Winter 25, im Sommer 26 Stunden wöchentlich. Die Vorturnerschaft zählt gegenwärtig 24 Mitglieder. Der technische Director und die 8 Turnlehrer hatten, den Unterricht der Erwachsenen und der Schüler und Schülerinnen zusammengerechnet, im Winter 1867/68 264 und im Sommer 1868 261 Lehrstunden wöchentlich zu geben, so daß nach Abzug der Lehrstunden des technischen Directors auf jeden Turnlehrer 32 $\frac{1}{4}$ und 31 $\frac{3}{4}$ Stunden entfielen. Ist im Laufe des Geschäftsjahres eine Veränderung im Personalbestand und der Stellung der Lehrer nicht eingetreten, so ist dies wohl mit dem Beginn des neuen der Fall. Was in dem vorjährigen Rechenschaftsbericht bereits angedeutet, hat sich mit dem 1. October dieses Jahres verwirklicht. Die Kinder der 2., 4. und 5. Bürgerschule erhalten nunmehr ihren Turnunterricht nicht mehr durch Vermittelung von Lehrern des Allgemeinen Turnvereins, es hat dieser aber die Genehmigung gehabt, daß die drei neu begründeten Stellen städtischer Turnlehrer den aus ihm hervorgegangenen und seiner Zeit von ihm erwählten Turnlehrern in ausdrücklicher Anerkennung ihrer bisherigen Thätigkeit übertragen wurden.

	im Winter 1867/1868	im Sommer 1868
Schüler	2699	2836
Schülerinnen	1028	1043
insgesamt:	3727	3879.

Dieselben vertheilen sich folgender Gestalt:

	Winter 1867/1868	Sommer 1868
a) Schüler		
Thomas-Gymnasium	291	265
Nicolai-Gymnasium	165	198
Realschule	352	407
1. Bürgerschule	252	250
2. „	339	362
3. „	317	299
4. „	245	239
5. „	244	304
Raths- und Wendlersche Freischule	187	198
Director Barth's Institut	68	67
Director Fischer's Institut	34	35
Director Leichmann's Institut	125	145
Vereins-Knabenclassen	70	67
b) Schülerinnen		
2. Bürgerschule	389	394
4. „	260	233
5. „	249	225
Director Barth's Institut	21	22
Fräulein v. Steyber's Institut	—	37
Director Leichmann's Institut	27	44
Vereins-Mädchenclassen	82	88

Außerdem werden nicht durch Vereinslehrer, sondern durch Angehörige des von Professor Ziller geleiteten pädagogischen Seminars für Studierende die Schüler der Uebungsschule unterrichtet. In Ansehung des verdienstlichen Zieles dieser Anstalt ist ihr wie früher, auch jetzt unentgeltliche Benutzung der Turnhalle gestattet.

Das Ergebnis der Rechnungsführung ist ganz den Erwartungen entsprechend gewesen. Die Turnhallen-Miethe ist diesmal für drei Halbjahre gezahlt worden, um das Mietjahr mit dem Geschäftsjahr des Turnvereins in Uebereinstimmung zu bringen. Mit Berücksichtigung dieses augenblicklich mehr gezahlten Betrags schließt die Bilanz mit einem Ueberschuß von 334 Thlr. 10 Gr. 8 Pf. Legt man die in dem verfloßenen Jahre gemachten Einnahmen und Ausgaben einem Ueberschuß für das laufende Jahr zu Grunde, so wird dasselbe zwar nicht wiederum einen Ueberschuß abwerfen, aber die Cassa wird ihn auch nicht bedürfen, um ihre Baarbestände im Betrag von 3229 Thalern unverkürzt zu erhalten.

Der Geschäftsbericht schließt mit den Worten: „Ist in diesem Sinne für Leistungsfähigkeit des Vereins gesorgt, so beruht dieselbe in weit höherem Maße auf der Liebe, welche seine Mitglieder ihm, und in und außer ihm der Sache des Turnens entgegenbringen und thätig beweisen. Die Gestaltung unseres Vereinslebens im vergangenen Jahre giebt uns die Ueberzeugung und Hoffnung, daß, obschon Manches allerwärts noch zu thun, und bei Manchem eine Wahnung zu größerem Eifer am Platze ist, doch jene Erkenntnis und das Bewußtsein der daraus entspringenden Verpflichtung unter uns wirksam ist und bleiben wird.“

Die Wandgemälde im Paulinum.

* Leipzig, 8. Dec. Endlich ist es dem rastlosen Eifer der Künstler gelungen, die Restaurirung des 6. Bildes (der Kreuzigung) im Kreuzgang des Paulinum am Sonnabend zu beenden, aber damit ist die Arbeit noch nicht ganz vorbei. An der Thür fehlt noch Einiges, auch ist der Sockel noch zu streichen, und ehe dann die Platte beseitigt werden kann, muß erst das von der Universität in Aussicht gestellte Schutzgitter vollendet und, hoffentlich ohne Schaden für die Bilder, angebracht sein. Was nun die einen Einsiedel betreffende Inschrift anlangt, so befindet sich dieselbe nicht an einem der übrigen Bilder, sondern an dem Kreuzigungsbild selbst unten: es ist da ein sogenannter fliegender Zettel angebracht, der von zwei an seinen Enden knieenden Männern gehalten wird. Beide Männer sind in dem reichen Galacostüm damaliger Zeit dargestellt, mit Ehrenketten geschmückt u. s. w. Der dem Beschauer zur Linken Knieende ist von einer Frau und zwei Töchtern begleitet. Hinter ihm steht der heilige Christophorus, die schützende Linke auf die Schulter des Knieenden legend. An der Säule, welche das Bild von dieser Seite einfaßt, ist das Wappen Derer von Einsiedel angehängt, und auf dem Zettel steht:

Ex pio voto Christophori Einsydel et Georgii M (in S(ummam gloriam) Dei pictum est A° D° mcccclxxvi. also 1386, nicht 1382. Wer der Georgius M gewesen, ist nicht wohl zu ermitteln. Nur so viel erhellt aus Schrift und Bild, daß er gemeinschaftlich mit Christoph von Einsiedel das Bild 1386 gestiftet, daß er eine Frau und fünf Kinder gehabt, wovon das jüngste verstorben war, und daß er ein Wappen geführt, welches leider nicht klar zu deuten sein wird. Eben solche Unklarheit schwebt noch über dem Schutzheiligen, der diesem Georgius M beigegeben ist; der heilige Georg von Rappolden kann es nicht sein, denn er ist nicht als Krieger gerüstet. Ist es vielleicht der heilige Magnus oder Reinrad? Möge dem nun sein wie ihm wolle; jedenfalls ist die doch nun sehr bald (die Thüre und Sockel können ja nicht mehr lange auf sich warten

lassen) 3
der Kun
aus dem
Bilder s
kleiner a
Dank sch
gedacht h
damit ni
machen.
ner Wei
die sie de
am heut
der Sä
Schützen
reichhalti
darauf f
sigung u
sinnige
am Pro
technisch
und gefe
alterlich
der beid
erläutern
nun hat
was un
lehrt, n
sorgfälti
der indi
Dictirte
Seiten
stimmun
Theile
Hervor
neuerun
Gelegen
an den
Hinwei
der W
und zu
stairirt
auf er
Denn
denker
wär's
dazu h
den B
lich von
Merke
ses Ho
zweim
Localit
dort v
und a
ihren
wir u
Dier
concer
sohn
baufe
befäll
und k
Erfol
diesell
lange
Conc
des f
von
das
Die
des f
kates
jamm
Sie
der
das
vier
und
schie
ka
dur
lein
se
Gel

lassen) zu erwartende Vollendung dieser 6 Bilder ein Ereignis der Kunstgeschichte, indem es eine größere conservirte Malfläche aus dem Mittelalter in Deutschland nicht giebt. Die Lübecker Bilder sind zwar etwas größer als 5 unserer Bogenschilder, aber kleiner als 6. Wir würden also den betreffenden Künstlern schon Dank schuldig sein müssen, wenn sie diese Bilder auch bloß aufgedeckt hätten. Um so größer ist aber ihr Verdienst, daß sie sich damit nicht begnügt haben, sondern sie uns auch wieder genießbar machten. Daß das aber in durchaus stylgerechter und angemessener Weise geschehen ist, wird von allen wirklich Sachverständigen, die sie besichtigen, anerkannt. Von solcher Anerkennung waren wir am heutigen Montag früh Zeuge; bekanntlich hatte am Sonntag der Sächsische Ingenieur- und Architekten-Verein im Schützenhaus getagt. In den Sectionssitzungen war eine sehr reichhaltige Tagesordnung mit eifrigem Ernst erledigt worden, darauf folgte die ebenfalls sehr lebhaft und ernst betriebene Haupt-sitzung und dann zur Erholung von der Arbeit ein durch ernste, sinnige und humoristische Toaste gewürztes Mahl. Heute nun, am Montag, besichtigte ein großer Theil des Vereins, darunter technische Capacitäten ersten Ranges und Männer, die viel gesehen und geforscht, namentlich auch Architekten, die sich viel mit mittelalterlichen Bauten beschäftigen haben, zunächst die Heizungsanlagen der beiden Hauptkirchen und dann die Kreuzgänge. Dr. Roth's erläuterte die Bilder durch einen eingehenden Vortrag. Dabei nun hatten wir einerseits Gelegenheit, Das bestätigt zu erhalten, was uns unsere häufigen Besuche während der Arbeit schon gelehrt, nämlich die große, fast ängstliche Vorsicht der Künstler, die sorgfältige Erwägung jedes einzelnen Striches, die Zurückdrängung der individuellen Richtung gegen das vom archäologischen Gewissen Dicitur u. s. w., andererseits aber hörten wir auch von allen Seiten sowohl diese Gewissenhaftigkeit, als die genaue Uebereinstimmung der zu Ergänzung z. B. der herausgehacht gewesenen Theile eingefügten Malerei mit dem alten Theile, die sorgfältige Hervorhebung und Schonung des Alten, die Styltreue der Erneuerung u. s. w. in solcher Weise loben, wie das bei ähnlichen Gelegenheiten nur sehr selten geschieht. Als nun Dr. Roth's auch an den übrigen 15 Bogen das Vorhandensein von Bildern durch Hinweis auf die bloßgelegten Stücke nachwies, gab sich allgemein der Wunsch kund, daß doch auch diese gerettet werden möchten und zwar in eben so gediegener Weise wie die sechs bereits restaurirten. Leider konnte ich nicht hören, was Dr. Roth's hierauf erwiderte. Doch schien es nichts Tröstliches zu sein. — Denn ich hörte dann einen der andern Herren sagen: „Ja werden kann man das freilich den Künstlern nicht, aber schön wär's doch. Sollte denn Niemand in Leipzig genug Kunstsinne dazu haben?“ Aus dem Kreuzgang begaben sich die Herren auf den Brühl, um dort das neue Haus des Herrn Lomer, bekanntlich von Herrn Biehweger entworfen und ausgeführt, zu besichtigen. Merkwürdiger Weise stehen die prächtigen Geschäftlocalitäten dieses Hauses immer noch leer. Wie mag das wohl kommen? Sehr zweckmäßig sind sie doch angelegt. Nach Besichtigung der oberen Localitäten stiegen die Herren hinab in die Kellerräume. Die dort vermuthlich an „guter Quelle“ vorgenommenen Messungen und anderweitigen technischen Experimente blieben uns leider sammt ihren Resultaten unergründlich. So tief einzudringen getrauten wir uns nicht.

Viertes Concert des Musikvereins „Euterpe“.

Leipzig, 9. December. Den Mittelpunkt des gestrigen Euterpe-concertes bildete die Symphonie Nr. 2 (A dur) von Tadasohn, welche vor einigen Jahren zum ersten Male im Gewandhause aufgeführt wurde. Wie damals fand sie auch jetzt die bestfällige Aufnahme; jeder der vier Sätze wurde stark applaudirt und der Componist am Schlusse hervorgerufen. Für den äußern Erfolg eines größeren Orchesterwerkes ist überhaupt die Stellung desselben in der Mitte des Concertes sehr günstig, denn am Anfang hat sich das Publicum gewöhnlich noch nicht in der richtigen Concertstimmung festgesetzt, und am Schlusse wird bei der Eile des Aufbrechens oft die äußere Rundgebung des Beifalls vergessen, von den mancherlei Störungen abgesehen, welche, wie auch gestern, das Zuspätkommen und Zutrübfortgehen Einzelner mit sich bringt. Die Symphonie verdient die Auszeichnung, welche ihr von Seiten des Publicums zu Theil wurde, vollkommen: sie ist ein schöngeformtes, klares und durchsichtiges Kunstwerk, dessen einzelne symmetrisch zusammengefügte Theile sich charakteristisch von einander abheben. Sie macht etwa den nämlichen Eindruck, wie eine freundliche, von der Sonne beschienene Landschaft, über deren verschiedene Gruppen das Auge mit Befriedigung und Wohlgefallen schweift. Aus allen vier Sätzen: 1) Allegro molto e con brio, 2) Andante, 3) Scherzo und 4) Finale athmet ein freudiges Wohlbehagen, welches die verschiedenen Phasen des fröhlichen Aufjauchens, der elegischen Besinnlichkeit, der stürmischen Hast und des prächtigen Conspiels durchläuft. Der Eindruck des gediegenen Werkes wurde durch keinerlei Unebenheiten in der Ausführung getrübt, und das Orchester setzte sein Bestes daran, um das Product seines Dirigenten zur Geltung zu bringen. Auch die Ouvertüre zur Oper „Der Frei-

schütz“ von E. M. v. Weber wurde, mit Berücksichtigung der geringeren Anforderungen, welche man gegenüber dem ersten Concert-institut (Gewandhaus) an die Leistungen der Euterpe stellen muß, präcis, einheitlich und meist sauber gespielt.

Hinsichtlich der reinen Intonation der Blasinstrumente war es für die „Freischütz-Ouverture“ jedenfalls von Vortheil, daß sie nicht das Concert eröffnete, sondern die zweite Stelle der Vortragsnummern einnahm. Eine derartige Anordnung des Programms war diesmal durch die Mitwirkung des akademischen Männer-Gesangsvereins „Arion“ ermöglicht, welcher die notwendigen Ensemblegruppen des Anfanges und Schlusses bildete. Der „Gesang der Geister über den Wassern“, für achtstimmigen Männerchor, mit Begleitung von Violon, Cello und Contrabässen von Franz Schubert, welcher das Concert eröffnete, erzielte keine durchschlagende Wirkung. Der Grund hiervon ist theils in der oben angedeuteten Zusammenstellung des Programms, theils darin zu suchen, daß der Verein für eine achtstimmige Besetzung nicht stark genug ist.

Den Pianostellen war eine gesättigtere Klangfarbe und dem Forte größere Wucht zu wünschen. Im übrigen kamen die höchst interessanten Gegensätze des ernstesten Werkes, welche freilich an manchen Stellen etwas zu schroff sind, charakteristisch zu Gehör.

Den Schluß des Concertes bildeten zwei Gesänge mit Begleitung von Blechinstrumenten: das kleine „Soldatenlied“ aus „Faust“ von F. Liszt, welches wegen seines gesunden Humors anspricht, und das herzinnige „Waldued“ aus „der Rose Pilgerfahrt“ von Robert Schumann. Beide Stücke, sowie zwei Lieder „Nordsturm“ von Moritz Hauptmann und „Frühlingsnähen“ von Contradin Kreuzer gelangten von Seiten des akademischen Vereines „Arion“ unter Direction des Herrn Richard Müller zu trefflicher Ausführung und zeichneten sich die Sänger, namentlich in dem letzteren durch feine Ausarbeitung des Detail aus. Im Allgemeinen jedoch ist den beiden Mitteln Stimmen (2. Tenor und 1. Bass) bei den harmonischen Leitlinien eine schärfere Intonation anzurathen.

Der Violoncellvirtuos, Herr Kammermusikus Theodor Krumpholtz aus Stuttgart spielte den 1. Satz aus dem Concerte von B. Molique, eine Melodie von J. Huber und das nach F dur transponirte Nocturno (Op. 9 Es dur) von Chopin. Letzteres erweist sich für eine derartige Umarbeitung (mit Pianofortebegleitung) als vortrefflich geeignet und bot dem Künstler reiche Gelegenheit, seine edle Vortragweise, seinen schönen, singenden Ton und bedeutende technische Fertigkeit zu Tage treten zu lassen.

Einige mißglückte Töne in dem Molique'schen Concerte störten den Gesamteindruck nicht und konnten unsere günstige Meinung über den trefflichen Virtuosen nicht beirren.

Dr. A. Thierfelder.

Wanderung durch die Weihnachtsausstellungen.

I.
Leipzig, 9. December. Das Weihnachtsfest naht bereits mit eiligen Schritten. Es seht Hände und Herzen in mächtige Bewegung und manches Auge forscht schon ernstlich nach dem Gegenstande, der als Freudenbringer am Weihnachtstage erscheinen soll. Aber welch ein unübersehbares Feld der Gaben haben Kunst und Industrie vor dem Suchenden ausgebreitet, und niemals trifft das Sprichwort besser ein als jetzt: „Wer die Wahl hat, der hat die Qual!“ Um nun den Lesern unseres Blattes diese Qual wenigstens einigermaßen zu erleichtern, wollen wir mit ihnen eine Wanderung anstellen und dabei ihre Blicke auf manches Kleinod lenken, was ihnen vielleicht als Weihnachtszauber erwünscht ist. Wo sollen wir anfangen? Diese Frage wird schwer in einer Stadt, die des Schönen so viel bietet.

Nun, wir wollen zuerst da eintreten, wo wir ein buntes Allerlei, einen Schatz von Kostbarkeiten fast für alle Verhältnisse des Lebens finden; es ist dies das Geschäft von A. Bredow im Mauricianum. Hier haben wir Gelegenheit, ein großes Lager von Stobwasser'schen Lampen mit neuen Jupiterbrennern zu sehen, woran sich seine Moberateur- und Petroleumlampen reihen. Reizende Flaschen-teller bieten sich uns als Festgeschenk an, desgleichen Schreibpulte, Schreibmappen u. Sehr praktische Schreibpulte für Damen und Reiseschreibpulte fesseln unsere Blicke einige Augenblicke; und da wir an Damengeschenke erinnert werden, so betrachten wir jetzt aufmerksam ein Portefeuille, welches sich sofort in ein allerliebste Arbeitskörbchen mit Zubehör verwandeln läßt; wir schauen uns den Rotenigel an, einen zweckmäßigen Notenbehälter, verschiedene Damennecessaires und Taschen aller Art; feine Wiener Lederarbeiten, Haselholzsachen, die dem Naturleder auffallend ähnlich sehen, und eine große Auswahl von Meer-schaumartikeln, schottischen Säckelchen und Bronzewaaren. Haben wir den rechten Schatz noch nicht finden können, so bieten sich uns noch andere interessante Gegenstände dar, z. B. Fächer aller Arten (namentlich die wieder in die Mode eintretenden kleinen Elfenbeinfächer), Bouquets, welche sich in Fächer verwandeln, Garderobehalter zum Zusammenlegen (äußerst praktisch), englische Papeterie-taschen mit Schreibzeug, Damen- und Kinderköpfe auf Lampen-cylinder zu stecken und tausend andere Dinge. Nachdem wir uns

aus diesem reichen Lager einen Schatz zugelegt haben, wandern wir weiter.

Wir brauchen in Leipzig nicht weit zu wandern, um gleich ein neues eben so interessantes Bild vor uns zu haben. Wir gehen zwei Schritte über die Straße und treten in das Hauptmagazin für Beleuchtungs-, Heizungs- und Wirtschaftsgegenstände, Küchengeräte, Gartenmeubles u. von Carl Schmidt, Grimma'sche Straße, ein. Welch eine Menge reizender Sachen lacht uns da entgegen! Und den guten Hausfrauen muß dabei wahrhaftig das Herz im Leibe lachen, wenn sie die freundlichen Haus- und Küchengeräte schauen. Kronen, Ampeln, Gehänge, Vyas, Wandarme in Bronze, Salonlampen mit Pariser Broncefuß, Ramin- und Ofenvorsetzer, Feuergeräte und Feuergeräthständer, Kohlenkasten (schön gemalt), Kaffeemaschinen neuester Art, Kaffee- und Theebreter in allen Sorten, Teller für Kuchen, Brod, Butter, Früchte; Schmidt's doppelt emailirtes Gesundheitsgeschirr, das Alles sieht höchst verlockend für Kauflustige aus. Die Hausfrauen mögen ihre Blicke aber weiter lenken auf die trefflichen Aepfelschneidemaschinen, Bohrenschneidemaschinen, Brodschneidemaschinen, Messerpußbreter, Fleischschneidemaschinen, Holzspaltmaschinen, Kaffeemühlen, Eisbereiungsmaschinen, Maschinen zur Bereitung kohlenfauren Wassers, Waschmaschinen, Wäschaufringer, Bratenwender und Schaumschlagmaschinen. Auch die Dampfkochtöpfe und Petroleumkochapparate und die schönen Lichtschirme dürfen nicht vergessen werden. Mütter finden auch recht nette Spielwaaren, Spielschachteln mit Küchengeräth, Kindertochtheerde von 10 Ngr. bis 8 Thlr. per Stück. Sollte ein Liebespäpchen zu Weihnachten in den Rosenstand der Ehe treten wollen, das findet hier gleich ganze Ausstattungen für das häusliche Paradies. Sollten wir in dieser Fluth schöner, brauchbarer und nützlicher Gegenstände den rechten Stern noch nicht entdecket haben, so geleitet uns der freundliche Herr des Geschäftes eine Treppe hinauf, wo sich eine neue Welt von Gegenständen der obigen Art vor uns aufthut. Wir brauchen nicht zaghaft zu sein, auch ein kleines Beutlein reicht hin, uns in Besitz eines der Schätze zu setzen; wir finden ja neben theuren auch äußerst billige Sachen. Mit Zufriedenheit und Anerkennung verlassen wir diese an Wirtschaftskleinodien so reiche Stätte und lenken unsere Schritte weiter.

Da lockt uns in der Nachbarschaft ein Geschäft an, welches für die liebe Frauenwelt gar gesuchte, und wir möchten sagen, geheimnißvolle Schätze birgt. Es ist das Geschäft von Hrn. Liebherr, Grimma'sche Straße 19. Hier harrt nämlich eine reiche Auswahl von angefangenen Arbeiten in Canewas, Tuch u. s. w. auf weibliche Hände, welche die Vollendung besorgen und das gewonnene prachtvolle Geschenk dem Geliebten unter den Weihnachtsbaum legen. Auch eine Menge netter Gegenstände, wie Uhrenhalter, Portefeuilles und andere Dinge finden wir hier, welche alle mit einer Anlage zu Stidereien versehen sind und also durch Frauenhand die Krone der Schönheit noch erhalten müssen. Als etwas ganz Vorzügliches werden uns Ledercanewas vorgelegt, auf welchen bereits Arbeiten angefangen sind, die vollendet als Körbchen, Beutel u. große Freude stiften. Nicht zu vergessen sind dabei die vorgezeichneten Dessins auf Mull. Und zu allen diesen Arbeiten giebt das Geschäft nicht nur das ganze erforderliche Material, sondern auch in der freundlichsten Weise die vollständigste Anleitung zur Ausführung der besondern Aufgaben. Schwelgen wir mit unsern Blicken ein wenig herum, so entdecken wir auch andere Sachen, die wir wohl als Liebesboten benutzen könnten. Feine Wiener Glacehandschuhe, Arbeitskörbchen, Toilettekissen (alle diese Gegenstände sind einfach oder mit besonderer Ausschmückung oder auch in der elegantesten, brillantesten Form und Ausstattung zu haben), Wollphantasie-Artikel und noch tausend andere Kleinodien. Wer ein recht leidenschaftlicher Kaffeetrinker ist, wird gut thun, sich hier einen Kaffeewärmer zuzulegen, welcher auf die Kanne gefüllt wird und das Austühlen des Göttertrankes verhindert.

Justizrath Dr. Kind †.

—g— Leipzig, 9. December. Ein früheres langjähriges Mitglied der hiesigen Juristenfacultät und von deren Spruchcollegium, zugleich einer der eifrigsten und ältest überlebenden deutschen Philhellenen hat nach langem Siechtum, von dem er im Laufe des jüngsten Sommers vergeblich Erholung in einem fränkischen Badeorte gesucht hatte, am 7. d. Abends das Zeitliche gesegnet, Justizrath Dr. jur. Karl Theodor Kind. Seit der Befreiung Griechenlands bis zur jüngsten Gegenwart hat Kind unermüdet als Philhellene und Freund der großgriechischen Idee gewirkt und zur Verbreitung der Kenntniß neugriechischer Literatur in Deutschland unendlich beigetragen. Oswald Marbach nennt in seinem Bericht über die literarischen Leistungen im Königreich Sachsen lebender Schriftsteller während der Jahre 1847—67 (Pariser Ausstellung=Rapport) folgende neuere Werke von Kind: „Neugriechische Anthologie“ (1847), „Neugriechische Volkslieder in den Originalen und mit deutscher Uebersetzung“ (1849) und „Anthologie neugriechischer Volkslieder,“ (1861). Die

Wiener „Internationale Revue“ und die „Augsburger Allgemeine Zeitung“, welcher letzteren er seit vielen Jahrzehnten treu geblieben war, brachten noch vor wenigen Monaten Aufsätze von ihm. Nicht bloß mit Büchern und Schriften, ein Mann der strengkirchlichen Richtung, auch praktisch suchte Kind für Griechenland zu wirken. Sein Name findet sich daher auch in dem Hilfscomité, das sich voriges Jahr hier bildete, um die von der Insel Kreta vor den Türken geflüchteten Christenfamilien griechischen Bekenntnisses zu unterstützen. Kind's Name war in Griechenland sehr populär, und wird daher sein Tod dort große Trauer erwecken. Dr. Kind war am 7. October 1799 geboren und promovirte in hiesiger Juristenfacultät am 30. Juni 1827.

(Eingefandt.)

* Reudnitz, 9. December. Vor Kurzem wurden an alle hiesigen Geschäfts-Etablissements Circulare abgegeben, welche zur Aufgabe von Annoncen für den Geschäftsanzeiger des im Januar erscheinenden „Neuen Adreßbuch für Reudnitz“ auf das Jahr 1869 aufforderten. Wir begrüßen ein solches Wiedererscheinen dieses Adreßbuches (für 1866 erschien das letzte) mit Befriedigung, indem dadurch einem wirklich vorhandenen Bedürfniß abgeholfen wird. Wenn es schon für manchen Geschäftszweig außerhalb Reudnitz gewiß vortheilhaft ist, so ist es für jeden Geschäftsinhaber in Reudnitz entschieden von besonderem Interesse, wenn seine Firma im Geschäftsanzeiger des Adreßbuches vertreten ist.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

Ort	6. Dec	7. Dec	Ort	6. Dec	7. Dec
Brüssel	+ 9,4	+ 9,0	Alicante	+ 10,9	—
Brönnings	+ 6,2	—	Palermo	+ 8,4	+ 10,3
Greenwich	+ 9,5	+ 6,7	Nepal	+ 9,2	+ 10,2
Valentia (Irene)	—	+ 8,0	Rom	+ 11,7	+ 9,0
Havre	+ 11,2	+ 9,6	Florenz	—	—
Brest	+ 10,7	+ 8,8	Bern	+ 7,9	—
Paris	+ 11,4	+ 8,7	Triest	+ 6,8	—
Strasbourg	+ 12,4	+ 12,2	Wien	+ 2,6	—
Lyon	+ 10,4	+ 10,0	Constantinopel	—	+ 4,8
Bordeaux	+ 8,2	+ 9,1	Odezza	—	—
Bayonne	+ 12,0	—	Moskau	+ 1,7	—
Marseille	+ 10,0	+ 9,8	Riga	+ 4,4	—
Poulon	+ 11,2	+ 10,4	Petersburg	+ 2,8	—
Barcelona	+ 10,0	+ 11,2	Helsingfors	+ 2,8	—
Bilbao	+ 5,3	+ 12,4	Asparanda	— 7,2	— 0,9
Lissabon	+ 10,2	+ 12,2	Stockholm	+ 5,4	+ 4,5
Sadrid	+ 8,2	—	Leipzig	+ 8,8	— 12,5

Dresdner Börse, 8. December.

Societätsbr.-Actien 160 @.	Sächs. Champ.-A. 20 @.
Felsenkeller do. 144 @.	Rhode'sche Papierf.-A. 166 @.
Feldschlößchen do. 167 1/2 @.	Dresdn. Papierf.-A. 126 1/2 @.
Mebinger 82 1/2 @.	Felsenkeller-Prioritäten 6 1/2 101 1/2 @.
S. Dampfsch.-A. 134 @.	Feldschlößchen do. 5 1/2 101 1/2 @.
Elb-Dampfsch.-A. 124 1/4 @.	Rhode'sche Papierf. do. 5 @ 110 @.
Niederl. Champ.-Actien 105 1/2 @.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 100 1/2 @.
Dresdner Feuer-Bersich.-Actien pr. Stück Thlr. 38 @.	S. Champ.-Prior. 6 1/2 98 @.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Werthen-Bombardgeschütz 1 Treppe hoch.**
- Städtisches Reichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 3 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. März 1868 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gendel-Rachweisung (Unversitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Stationen der Feuerwagen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhaus, Magazinsgasse Nr. 1, Schletterstraße (s. Bürgerstraße), Johannishospital. Nachtwachen: Unter der Postwachse, unter dem Stockhaus, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Pharmacognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.
- Kreuz Theater. Bestimmung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. In welchen beim Theater-Anspector.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathhalle, 10—4 Uhr.
- Schillerhaus in Kohls täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesang, Turnen, Stenographie, Verein Bauhütte. Diskussion.

Neuntes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
heute den 10. December.
Compositionen von **G. Rossini**,

gest. den 14. November 1868.

Erster Theil. Overture zu „Wilhelm Tell“. — „Die Liebe“ für Sopran-Solo und weiblichen Chor. Das Solo gesungen von Frau Emilie Bellingrath-Wagner aus Dresden. — „J. Marinari“, Duett für Tenor und Bass aus den „Soirées musicales“, gesungen von den Herren Rebling und Bletzacher, Königl. Hofopernsänger aus Hannover. — Recitativ und Cavatine aus „Tell“, gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Zweiter Theil. „Stabat Mater“ für Soli, Chor und Orchester. Die Soli gesungen von Frau Peschka-Leutner, Frau Bellingrath-Wagner, den Herren Rebling und Bletzacher.

Billets à 1 ^{fl} sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales zu haben. Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. Dec. 1868.

Die Concert-Direction.

Vierundvierzigste Aufführung (Zehntes Stiftungsfest)

des
Dilettanten-Orchester-Vereins

Montag den 14. December 1868,
Abends 1/2 8 Uhr

im großen Saale des Schützenhauses
unter gütiger Mitwirkung der „Singakademie“ und „Hellas“ u.

Programm:

I. Theil: Triumphmarsch aus Tarpeja von L. van Beethoven.

Ave Maria für Sopran-Solo, Frauenchor und Orchester aus der unvollendeten Oper „Coreley“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Sondelfahrt für Männerchor u. Orchester v. F. Schubert.
II. Theil: Der Frühling aus den „Jahreszeiten“ von Jos. Haydn für Soli, Chor und Orchester.

Nach der Aufführung findet zur Feier des 10. Stiftungsfestes ein gefelliges **Abendessen** mit darauf folgendem **Ball** statt, wozu unsere geehrten **inactiven Mitglieder** hierdurch freundlichst eingeladen sind. — Tafelmarken sind bei Herrn Otto Friede, Brühl 60, in Empfang zu nehmen; ebendasselbst sowie auch bei den Herren Heinrich Flinisch, Universitätsstraße 20 und Otto Weidert, Grimma'sche Straße 35, werden weitere Anmeldungen inactiver Mitglieder entgegengenommen.

Der Vorstand
des Dilettanten-Orchester-Vereins.

Für Fr. Meuter Leser.

Freitag d. 11. Decbr. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse
Vorlesung Meuter'scher Dichtungen.

1) O Jochen Büfel, wat büst du för'n groten Esel. 2) De Bett. 3) De swarten Poffen. 4) Wat ut'n Scheyer ward'n kann. 5) Scen' ut: Ut mine Stromtid, wo Untel Bräsig mit de Lütte Fru Basturin eigenhändig up den Rangdewuh geiht. (Dauer der Vorlesung 1 1/2 Stunden.) Einzelne Billets à 15 ^{fl} und Familienbillets 3 Personen 1 ^{fl} sind in der löbl. C. F. Fleischer'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße 27, zu haben. Cassenpreis 20 ^{fl}.
L. Burmeister aus Rostock.

Befanntmachung.

Nachstehendes

Ausschreiben:

Harris, von Australien, legitimirt durch englischen, zuletzt in Petersburg visirten Paß, seither in Wiesbaden aufenthaltslos, zuletzt mit angeblicher Frau in hiesigem Hotel logirend, hat heute Mittag die nachfolgend beschriebenen

Schwuchfaden im Werthe von ca. 12,000 Fl. sich zur Ansicht nach seinem Hotel bringen lassen, dem Träger

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

F. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung, und Leihanstalt für Musik. Reichhaltiges Sortiment sich zu Festgeschenken eignender Musikalien. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „Edition Peters“.

Hausenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

H. G. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stell-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ech Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lätzcher Waffen.

Weihnachts- u. Neujahrgeschenke, als Nouveautés in Patent-Papierwäsche, Kuruspapieren, Bilderbogen, engl. gest. Billetpapieren, sowie allen Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirrequisiten, Markt 8, nur im Hofe quervor u. Hainstr. 16 d. Tuchhalle gegenüber bei **M. Apian-Bennowitz**.

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Dutzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr.
K. F. J. Thiele.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
do. (Leipzig-Nossen): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10 Nachts.
do. (Leipzig-Nossen): 7. 58. — 4. 23. — 7. 42 Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Reues Theater. (248. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Gastvorstellung des Herrn **Friedrich Haase**,
herzogl. sächs. Hofchauspiel-Director.

Der Königsleutenant
Lustspiel in 4 Acten von Carl Gutzkow.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur der französischen Occupation	Herr Haase.
Althof, Adjutant	Herr Stürmer.
Rath Goethe	Frau Straßmann-Damböck
Frau Rath Goethe	Fräul. Della.
Wolfgang, ihr Sohn	Herr Deutschinger.
Rittler, ein pensionirter Professor	Herr Saalbach.
Seefas, ein Maler aus Darmstadt	Frau Bachmann.
Frau Seefas, seine Frau	Herr Link.
Alidor, ein französischer Schauspieler	Fräul. Blas.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Herr Gitt.
Hirt,	Herr Haase.
Schütz,	Herr Neumann.
Junker,	Herr Heder.
Frautmann,	Herr Engelhardt.
Rad, Sergeant Major	Fräul. Buse.
Ortel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	
französische Officiere und Ordnonnen.	
Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit während des siebenjährigen Krieges.	

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 25 Ngr. — Parterre, Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon, und Proscaenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Freitag den 11. December (Gastvorstellung des Fräulein Schneider, vom Stadttheater zu Hamburg): **Don Juan**
*** Donna Anna — Fräul. Schneider.

Die Direction des Stadt-Theaters.

ste dort unter dem Vorwande, sie seiner Frau zu zeigen, abgenommen, und sich sofort damit geflüchtet. — Die Frau des Harris hatte sich bereits um 4 Uhr aus dem Hotel entfernt, und mag jetzt wieder mit ihm zusammengetroffen sein.

Die Polizei-Beörden werden um Fahndung nach Harris und Frau, und Verhaftung beider hiermit ersucht.

Frankfurt a/M., den 7. December 1868.

Der Königl. Polizei-Präsident.
von Madai.

Signalement des Harris:

ca. 33 Jahre alt, mittlerer Größe, blonde Haare, blonder Schnurr- und Knebelbart, bleiches ovales Gesicht; schlank aber kräftig.

Kleidung: niederer Filzhut, dunkles Jaquet, schwarzer Oberrock mit Pelz besetzt, gelbe Hosen.

Der Frau Harris:

ca. 22 Jahre, mittlere Größe, braune Haare, blaue Augen.

Kleidung: blaues Kleid, graues Mäntelchen darüber rother Shawl, schwarzes Hüthen und Schleier, eine Rose am Hüthen.

Beide sprechen nur englisch.

Beschreibung der Bijouterien:

- 1) eine Broche: Blume mit Blättern und Stiel von Brillanten in Silber gefast, Werth: 3000 Fl.
- 2) eine Broche: dreitheilig in Gold gefast, in jedem Theil ein Smaragd umgeben von Brillanten, Werth: 5000 Fl.
- 3) ein Paar Ohrringe in Brillanten in Silber gefast und Perle-Pendeloques, Werth: 1400 Fl.
- 4) ein Paar Ohrringe in Brillanten in Gold gefast, Pendeloques, Werth: 2200 Fl.

500 Fl. Belohnung.

ist uns mit dem Ersuchen um dessen Veröffentlichung zugegangen. Wir bitten auf das etwaige Vorkommen der betr. Bijouterien und der beschriebenen beiden Persönlichkeiten zu achten, und eventuell unserer Criminal-Abtheilung sofort Notiz zugehen zu lassen.

Leipzig, am 9. December 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Steckbrief.

Wider das zuletzt hier aufbältliche Dienstmädchen **Friederike Amalie Bod** genannt **Munkwitz** aus Eilenburg ist wegen ausgezeichneten Diebstahls Voruntersuchung hier eingeleitet worden.

Da die Bod flüchtig ist, wird dieselbe hiermit steckbrieflich verfolgt und wird im Betretungsfalle um deren Verhaftung und Benachrichtigung hiervon gebeten.

Die Bod ist 27 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat braune Haare und Augen und ist möglicherweise mit einem roth- und schwarzcarriren wollenen Rippskleid, einem schwarzen Tuchjäckchen mit Perlenbesatz und einem grauen Taffethut mit grünem Ausputz bekleidet.

Leipzig, am 8. December 1868.

Königliches Bezirksgericht daselbst.
Der Untersuchungsrichter:
Härtel, Assess.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 11. Januar 1869

das der Frau **Johanne Christiane** verchel. **Gledigsch** zugehörige, am Raststädter Steinwege unter Nr. 7/1483B gelegene und auf Fol. 1358 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 23. Octbr. 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 23,900 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 7. November 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche. R.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes sollen

den 14. December d. J. und die folgenden Tage

Vormittags von 1/10 Uhr und Nachmittags von 1/2 Uhr an verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Meubel, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, sowie sonstige Wirtschaftsgegenstände — unter andern auch zwei alte sehr werthvolle goldene Uhren — in der ersten Etage des Grundstücks Halle'sches Gäßchen Nr. 14 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Leipzig, am 7. December 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung VII.
Rosenmüller. Dr. Schmidt.

Kux-Versteigerung.

Auf Requisition des Actors der Augusten-Bernhard Bräuser'schen Stiftung zu Freiberg soll ein der Letzteren zugehöriger halber Kux des Berggebäudes Himmelfahrt Fundgrube zu Freiberg in Bruchtheilen von 1/10 Kux oder darunter

Donnerstag am 17. December 1868

Vormittags 1/2 11 Uhr

durch mich, den unterzeichneten Notar, in meinem Expeditions-Local zu Leipzig, Neumarkt Nr. 42, III, notariell versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir und bei dem Actor der Stiftung, Herrn Advocat Paul Geißler in Freiberg, zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 1. December 1868.

Carl Wilhelm Heinrich Soex,
Königlich Sächsischer Notar.

Bücherauction.

Heute: Naturwissenschaften, Philologie, Kunstgeschichte.

List & Francke, Universitätsstraße Nr. 15.

Auction von Damenkleider-Moblen in Tibet, Croisé de laine, sowie versch. wollenen, halb wollenen und halbseidenen Stoffen,

Donnerstag den 10. December,
Katharinenstraße Nr. 28.

AUCTION

einer großen Gewölbe-einrichtung. Morgen Freitag Vormittag von 9 Uhr an sollen im Parterre des Hauses Burgstraße Nr. 12 sämtliche Utensilien, als große Ladentafeln und Regale, Sessel, Stühle, eine große Anzahl Muster- und Waarenkasten, Schränke, Thüren, ein Glasverschlag etc., sowie punct 11 Uhr ein feuerfester schöner Geld- und Documentenschrank durch mich versteigert werden. H. Engel, Rathspröclamator.

Auction.

Sonnabend den 12. December Vormittags von 9 Uhr an sollen

1 Partie wollene Strumpfwaren,

1 = gute Parzeife

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Brühl Nr. 74 im Gewölbe.

Post-Dampfschiff-Fahrt Lübeck-Copenhagen-Malmoe.

Die rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffe **Glida** und **E. J. Bager** werden abwechselnd

vom 1. bis 15. December

jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag

Nachmittags 2 Uhr von hier nach **Copenhagen, Malmoe,** expedirt.

Güterbeförderung nach allen schwedischen Plätzen via Malmoe.

Nähere Nachrichten durch

Lübeck, den 30. November 1868.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Zum bevorstehenden Feste erlaube mir auf mein großes Lager von vorzüglichen

Delfarbendruck-Bildern

auf Leinwand mit und ohne Rahmen aufmerksam zu machen.
J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Dividenden-Vertheilung

der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Nach statutenmäßigem Beschlusse wird eine Dividende von
29 pro Cent

von den 1864 eingezahlten Jahresprämien für lebenslängliche, noch in Kraft befindliche Versicherungen zurückerstattet und bei den Prämienzahlungen im Jahre 1869 in Abrechnung gebracht werden.
Leipzig, am 8. December 1868.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
A. Kummer, vollziehender Director.

Personen- und Frachten-Verkehr auf der a. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

	1868.			1867.		
	Personen. Anzahl.	Frachten. Centner.	Einnahmen. Gulden.	Personen. Anzahl.	Frachten. Centner.	Einnahmen. Gulden.
Im Monate November	13,067	1,415,877	93,644	10,628	1,247,440	85,714
Hiezu in den Vormonaten	149,328	12,367,016	853,087	115,348	10,745,510	750,988
Zusammen	162,395	13,782,893	946,731	125,976	11,992,950	836,702

Brag, den 7. December 1868.

Herzoglich Braunschweigische Prämienanleihe.

Nachdem auf die am 2. und 3. December zur öffentlichen Subscription aufgelegten 350,000 Antheilscheine des Herzoglich Braunschweigischen Prämienanlehens in 21,382 Zeichnungen 589,834 Loose gezeichnet worden sind, ist eine Reduction der Zeichnungen nothwendig geworden.

Wir haben die Repartition vorgenommen wie folgt:
Zeichnungen bis zu Thlr. 200. (1—10 Loose) unterliegen keiner Reduction. Die Zeichner von Thlr. 220. bis Thlr. 2000. (11—100 Loose) erhalten 75% ihrer Zeichnungen, jedoch nicht weniger als 10 Loose. Die Zeichner von mehr als Thlr. 2000. (100 Loose) erhalten 48% ihrer Zeichnungen, jedoch nicht weniger als 75 Loose.
Darmstadt, 7. December 1868.

Bank für Handel und Industrie.

Rumänische 7 $\frac{1}{2}$ %ige garantirte Eisenbahn-Anleihe.

Zeichnungen auf diese zum Course von 71% am 10ten und 11ten dieses Monats in Berlin zur Subscription aufliegenden 7 $\frac{1}{2}$ %igen Eisenbahn-Obligationen vermittele ich kostenfrei.

Ferdinand Schönheimer,
Bank- und Wechselgeschäft, Sainstraße Nr. 4.

Der billigste und reichhaltigste Kalender!!

Payne's Ill. Familienkalender f. 1869

mit einem brillanten Stahlstich: „Die Heimkehr des Jägers“
enthält auf 80 Seiten ca. 40 Illustrationen, über 100 verschiedene Erzählungen, Recepte, Gedichte und Aufsätze. Unter diesen: Vollständiges Messen- und Märkte-Verzeichniß, Protestantischer, Katholischer, Griechisch-Katholischer und Israelitischer Kalender, Ebbe- und Fluth-Tabelle, ausführliche Erklärung des Post- und Telegraphenwesens u. u.

Als Gratis-Beigabe: Schiller's Gedichte.

Zu haben in jeder soliden Buchhandlung.
Preis 5 Ngr.

Verlag von A. H. Payne.

Weihnachts-Ausstellung

der besten, höchst elegant gebundenen Werke als Geschenke für Erwachsene, Gedichte einzelner Autoren, Gesamtwerte unserer Classiker, Wörterbücher u. u., sämmtlich in den neuesten Ausgaben und zu den billigsten Preisen, ferner Jugendschriften, Spiele, Münchener Bilderbogen u. u. empfehle in größter Auswahl zu allen Preisen.

Buchhandlung von O. H. Reclam sen.,

Ecke der Magazinsgasse und Universitätsstraße.

Dorfanzeiger. Anzeigen für die nächste Nummer werden bis heute Nachmittag 4 Uhr erbeten. **Dorfanzeiger.**

80 Seiten Text und 1 Stahlstich für 5 Ngr.

Auflage circa 250,000 Exemplare.

Die berühmte

Edition Peters

die beste und billigste Ausgabe der Musikclassiker ist stets in brochirten und elegant gebundenen Exemplaren bei mir vorräthig. Beide, namentlich aber die letzteren, eignen sich ganz besonders zu **Weihnachtsgeschenken.**

E. W. Fritsch,
13 Neumarkt 13.

Im Verlage von **D. Th. Winkler**, Ritterstraße Nr. 41, ist erschienen, und daselbst zu haben:

Das Innere der Kirche zu St. Georg in Leipzig.

Photographie von **A. Sling**,
nach Originalzeichnung vom Architekt **F. Niewel**,
à Exemplar 15 \mathcal{R} .
(Der Ertrag ist einem milden Zwecke bestimmt.)

7 sehr schöne
Bilderbücher und Jugendschriften

mit Zugabe:
„Das Düppeler Sturmspiel“
für nur **1 Thaler**

bei **Carl Ziegler**, Neumarkt Nr. 7.

Bilderbücher
und
Jugendschriften
zu bedeutend herabgesetzten antiquarischen Preisen
von **1 Neugroschen** an empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Für nur **2 Thaler**
10 Stück diverse Jugendschriften und Bilderbücher,
darunter: Der Struwwelpeter, Grimm's
Märchen, Reisebilder, Goldsternchen, Sonderland, das Jahr u. s. w.
Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,
Barfußgäßchen Nr. 1, der Kaufhalle gegenüber.

8 Bilderbücher für nur **6 \mathcal{R}** .
für kleine Kinder. Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,
Barfußgäßchen 1, der Kaufhalle gegenüber.

Statt **10 \mathcal{R}** .

für nur **4 \mathcal{R}** .

liefere ich soweit der Vorrath reicht:

Neueste Humoristische Bibliothek.
Eine Auswahl von **58** der vorzüglichsten und bekanntesten Vor-
träge humoristischen Inhalts von **Pierrot**, 2 Bändchen.

Für nur **4 \mathcal{R}** .

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Enthalten unter andern Liebesfeufzer eines Schneidergesellen an
seine Geliebte; Bär und Polizei; Der franke Schusterjunge; Die
Elgarren und die Mädchen; Der Zerstreute; 3, keine Idee;
500,000 Teufel; Das schickt sich nicht; Liebesfeufzer; Jeder Mensch
hat sein Vergnügen; u. s. w.

Gründl. französischer Unterricht für Erwachsene und
Kinder — Orthographie u. Conversation — Nicolaisstraße 38, II.

Ein Gymnasiast erteilt Unterricht in der **griechischen** und
lateinischen Sprache Thomaskirchhof Nr. 23, 3 Treppen.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Billiges und zweckmäßiges

Weihnachtsgeschenk.
3 Hefte Landschafts-
Zeichnen-Vorlagen

für geübtere Zeichner, enthaltend:
24 sauber ausgeführte Blätter in Quer-Folio. Einzeln
liefere ich à Hefte statt $1\frac{1}{3}$ Thaler für nur **6 \mathcal{R}** .

Alle 3 Hefte zusammen genommen
statt **4 Thlr.**, für nur **12 \mathcal{R}** .

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Der Lehrer **Hinkende Bote** für 1869

(Auflage ca. $\frac{3}{4}$ Million)

ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig.

Haupt-Agentur:

Wm. Drey in Leipzig (Roststraße 1).

Prämien-Anleihe der Stadt Malland

von 1866, genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866.
Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken
jede, welche mit der Totalsumme von

Francs **14,300,000** zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit
der ausgelegten Summe von Frsch. 10 herauskommen müssen, aber
auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Frsch. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u. c., die ver-
mittels vierteljähriger Verlosungen gezogen werden, erläßt Unter-
zeichneter im Einzelnen zum Preise von 2 Thlr. 10 \mathcal{R} .

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste
Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. **S. Fränkel sen.**

Malländer 10-Francis-Loose.

— Hauptgewinn 100,000 Frsch., kleinster Gewinn 10 Frsch., —
nächste Ziehung am **16. December c.**
offerirt einzeln à \mathcal{R} 2. 12. 5. pro Stück, in Partien billiger.

Carl O. N. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Schicht scherzhafte Gedichte,

allen Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder, Polsterabends-
scherze, Loaste, u. c. werden gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11. Auch
wird das. für nur **4 \mathcal{R}** in 15 Stunden gut Schreiben gelehrt.

Schieferdeckerarbeiten

werden gut und billig besorgt durch
Schieferdeckermeister **Kunstmann**, Lützowstraße Nr. 3.

Damenkleider jeder Art und Steppereien auf der Nähmaschine
werden gut und billig gefertigt Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.

Rohrstühle werden bezogen à Stück **6 \mathcal{R}**
Poststraße Nr. 10.

Herren- und Knabengarderobe wird billig und modern
gefertigt, reparirt und gewaschen Thomasmühle, Hintergeb. 1 Tr.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich zu Reparaturen
und Decoriren von Puppenstuben und Küchen, welche sehr ge-
schmackvoll und billig geliefert werden, auch sind daselbst neue in
großer Auswahl zu verkaufen. Bestellungen nach eigener Idee
werden schnell fertig. Achtungsvoll
Kleine Fleischergasse Nr. 16. **S. Keitel.**

Spiel- und Schaukelpferde

werden gut vorgerichtet, mit Naturellfell überzogen.
Annahme: Kaufhalle am Markt, Handschuhgeschäft.

Maschinenarbeiten

aller Art, sowie Weißnäherei werden gut und billig gefertigt. Nr.
zu erfragen bei Herrn Seilermeister Seifert, Neumarkt 35.

Putz

wird in und außer dem Hause sauber und ge-
schmackvoll gefertigt, desgleichen **Puppenhütchen**
und **Kapuzen**
Nitterstraße Nr. 34, 4. Etage.

Ziegeldach wird ausgebessert.

Puzmauer W. Quass, Eisenbahnstraße 18.

Getragene Handschuhe

werden in **14** verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Annahme Petersstraße Nr. 3, Hausflur, und Weststr. 54, 4 Tr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 343.]

10. December 1868.

Universität.

Professor Dr. Streubel's Begräbnis.

—g—. Leipzig, 9. December. Heute früh wurde die irdische Hülle des in der Nacht vom Sonntag zum Montag verstorbenen Professors Dr. med. Streubel von einem großen Trauergesolge zur ewigen Ruhestätte geleitet. Das große Funeralcomitat, das den Wandrer auf dem letzten Wege begleitete, gab lautredendes Zeugnis, in welcher hoher Achtung der Verstorbene, der — „nehmt Alles hin in Einem“ — ein Mann war, ein Charakter, rein wie ein Demant, rauh und fest wie ein solcher, bei so vielen Kreisen der Gesellschaft außerhalb und innerhalb seiner Fachwelt gestanden hatte. Die Universität, an der er seit 1841, also seit 27 Jahren gewirkt, der Stadtrath und das Polizeiamt, welchen Behörden er als Polizeiarzt und später als Stadtchirurg angehört hatte, das Stadtverordnetencollegium, dessen Mitglied er gewesen, die Garnison, welche in ihm den verdienten Civilarzt des Feldzugs von 1866 ehrte, der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs, welcher ihn in dankbarer Verehrung zu seinem Ehrenmitgliede erhoben hatte: — Alle folgten zahlreich oder in Abordnungen seiner Leiche auf den Friedhof. An der Gruft sprachen sein naher Freund und Colleague Professor Dr. Winter und der ehemalige Feldprobst der Königlich sächsischen Armee Professor Dr. theol. Gustav Friede, letzterer in der ergreifendsten Weise den Kriegesgefährten feiernd.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Es bestätigt sich, daß das Bundespräsidium es für nöthig erachtet hat, in Betreff der Verpflichtungen, welche den Eisenbahnen im Interesse des Telegraphenwesens aufzuerlegen sind, gleichmäßige Anordnungen herbeizuführen, und daß zu diesem Zweck dem Bundesrath von Seiten des Bundeskanzler-Amtes eine Vorlage zugegangen ist, in welcher sich die Verpflichtungen zusammengestellt finden, die sich in der Praxis als zweckdienlich bewährt haben und die nach erfolgter Gutheißung von Seiten des Bundesrathes sowohl den Staats-Eisenbahnen sowie den Privat-Gesellschaften bei der Concession-Ertheilung für neue Eisenbahn-Unternehmungen auferlegt werden sollen. Nach den in Aussicht genommenen Bestimmungen soll die Eisenbahn-Verwaltung das Eisenbahn-Terrain zur Anlage von oberirdischen und unterirdischen Linien für die Bundes-Telegraphie unentgeltlich hergeben. Dagegen soll die von der Bundes-Verwaltung aufgestellte Stangenreihe für die oberirdische Telegraphen-Leitung für die Telegraphen-Anlage der Eisenbahn-Verwaltung unentgeltlich mitbenutzt werden. Der erste Tract der Bundes-Telegraphenlinien wird von der Bundes-Telegraphen-Verwaltung und der Eisenbahn-Verwaltung gemeinschaftlich festgesetzt. Aenderungen erfolgen auf Grund beiderseitigen Einverständnisses oder bei nachweislichem Bedürfnis des Eisenbahnbetriebes. Die Eisenbahn-Verwaltung hat den Beamten und Arbeitern der Bundes-Telegraphen-Verwaltung das Betreten der Bahn und die Benutzung derzüge gegen eine entsprechende Entschädigung zu gestatten. Bei vorübergehenden Störungen der Bundes-Telegraphie hat die Eisenbahn-Verwaltung alle Depeschen der Bundes-Telegraphie mittelst des Eisenbahn-Telegraphen, soweit derselbe nicht für den Eisenbahndienst in Anspruch genommen ist, unentgeltlich zu befördern; dagegen wird von Seiten der Bundes-Telegraphen-Verwaltung ähnliche Dienstleistung bei Beförderung von Eisenbahn-Depeschen zugesichert. Die Eisenbahn-Verwaltung hat ihren Betriebs-Telegraphen auf Erfordern der Bundesverwaltung dem Depeschenverkehr zu eröffnen, und zwar nach Maßgabe der für die Correspondenz auf den Telegraphenlinien des Norddeutschen Bundes geltenden Bestimmungen.

Nach einer Mittheilung der Italienschen Correspondenz, welche mit dem Ministerium des Aeußern in naher Verbindung steht, ist das Zustandekommen eines Postvertrages zwischen England und Italien einerseits, Oesterreich, Baiern, Württemberg, dem Norddeutschen Bunde und Belgien andererseits in naher Aussicht. Es handelt sich darum, die englische Post durch Deutschland auf dem Wege Brindisi-Brenner-Ostende zu befördern. Die Beherrschter dieser Route stützen sich darauf, daß Frankreich sich

nicht geneigt zeigen werde, mit der Eisenbahn Jell in Verbindung zu treten, zumal ehe es entschieden, ob dieselbe auch im Winter benutzbar ist. Der Weg durch Frankreich werde also erst nach der Durchstechung des Mont-Cenis zweckmäßig sein. Es frage sich ferner, ob die französische Regierung auf eine Combination eingehen möchte, welche die Interessen Marseilles gefährdete.

Die directen Nachrichten aus dem Orient lauten wieder anscheinend bedenklicher. Die „Turquie“, welche allerdings die einzige Quelle dafür zu sein scheint, widerruft nämlich ihre neuliche Mittheilung von einem erst an die griechische Regierung zu sendenden Ultimatum und behauptet, daß die Pforte schon jetzt zu einem Bruche der diplomatischen Beziehungen mit dieser Macht entschlossen sei. Gleichzeitig bereite die türkische Regierung Maßregeln vor, um diesem Schritte sofort auf dem Wege der Gewalt Folge zu geben. Diese alarmirenden Angaben werden inzwischen auf indirectem Wege durch eine Mittheilung des „Constitutionnel“ abgeschwächt, wonach es der Vermittelung der Mächte in Konstantinopel gelungen sei, die türkische Regierung zunächst von der Anwendung von Gewaltmaßregeln abzuhalten. Im Allgemeinen beobachten die der französischen Regierung nahestehenden Blätter eine bemerkenswerthe Zurückhaltung; während die officiöse österreichische Presse, angesichts des Vorgehens der Türkei gegen Griechenland, sofort einstimmig in der Verurtheilung der letzteren Macht war. Die französische Regierung scheint um so weniger geneigt, Gewaltschritte von Seiten der Türkei zu dulden, als sie sich hat überzeugen können, daß die Pforte in der rumänischen Angelegenheit sich allzusehr von den österreichischen Rathschlägen hat beeinflussen lassen. Diese Macht scheint auch den neuesten Entschlüssen der Türkei in Betreff Griechenlands nicht fremd. Die unabhängige Wiener Presse ist selbst wenig von der fieberhaften und einigermassen beunruhigenden Thätigkeit erbaut, welche Herr von Beust in seiner orientalischen Politik entfaltet. Die französische Regierung, in dieser Hinsicht besser als früher unterrichtet, soll selbst in Wien zur Vorsicht gerathen haben.

Nach einer Mittheilung des „Moniteur“ aus Japan sind am 15. September die dortigen Repräsentanten der fremden Mächte durch eine Mittheilung des ersten Ministers des Mikado von der nahe bevorstehenden Ankunft des Herrschers in Jeddo benachrichtigt worden. Diese Stadt wird die zweite Hauptstadt des Reichs werden und fortan den Namen To-kei führen. Dieser Beschluß von unbestreitbarer Bedeutung für die Politik Japans ist von dem höchsten Oberhaupt deshalb gefaßt worden, um directe Beziehungen mit den Agenten der fremden Mächte unterhalten zu können. Ein gleichzeitig erlassenes Decret giebt die Regierung der dreizehn Nordprovinzen, deren Mehrzahl sich jetzt in Empörung befinden, einem neuen Beamten in die Hände und legt den Daimios dieser Provinzen die Pflicht auf, Delegirte nach der Hauptstadt zu schicken, welche dort Aemter verwalten sollen.

Die ältere Nachricht von einer Niederlage des mexicanischen Generals Escobedo durch die Insurgenten in der Provinz Tamaulipas wird jetzt dahin ergänzt, daß die Truppen Escobedos nach erfolgter Niederlage zu den Insurgenten übergegangen seien. Die Insurgenten, welche von Vargas commandirt werden, sollen sich fast der ganzen Provinz Tamaulipas bemächtigt haben. Man dürfte, wenn sich diese Angaben bestätigen, demnächst also wieder wichtigeren Vorgängen in der transatlantischen Republik entgegensehen.

* Leipzig, 9. December. Wie das „Sächs. Wchbl.“ meldet, hat das königliche Ministerium des Cultus es unbedenklich gefunden, daß nach dem Antrage der königlichen Kreisdirection bei der Veranstaltung von Schwesterngottesdiensten, so wie von Gottesdiensten bei den Jahresversammlungen der Gustav-Adolf-Vereine, bei den Missionsfesten der mit dem evangelisch-lutherischen Hauptvereine in Verbindung stehenden Zweigvereine oder des evangelischen Missionsvereins allhier, ingleichen bei den Festfeiern der sächsischen Bibelgesellschaft es der Einholung der besonderen Genehmigung der Consistorialbehörde nicht weiter bedürfe, es vielmehr genügen solle, wenn die betreffenden Ephoren von der beabsichtigten Abhaltung derartiger Gottesdienste in Kenntniß gesetzt und letztere von deren zustimmendem Vorwissen abhängig gemacht werden.

Bei der Berechnung und Feststellung der von den Fleischern und Bäckern in den großen und mittleren Städten des Landes nach §. 8 B. des Gewerbe- und Personalsteuer-Ergänzungsgesetzes vom 10. März 1868 aufzubringenden Gewerbesteuer-Gesammtquantum sind von und mit dem Jahre 1869 an bis auf Weiteres die Bevölkerungszahlen dieser Städte, welche bei der Volkszählung vom Jahre 1867 sich ergeben haben, zu Grunde zu legen. Darnach sind große Städte: Dresden 156,024, Leipzig 90,824, Chemnitz 58,573 Einwohner; mittlere Städte: Annaberg 11,272, Baugen 12,591, Crimmitschau 13,670, Döbeln 9666, Eibensdorf 6205, Frankenberg 9395, Freiberg 20,566, Glauchau 19,868, Grimma 6476, Großenhain 9949, Hainichen 7713, Hohenstein 5605, Kamenz 5916, Kirchberg 5668, Leisnig 6948, Löbau 5721, Lößnitz 5477, Marienberg 5518, Meerane 16,904, Meissen 11,262, Mittweida 9118, Dederan 5997, Delitzsch 5728, Döschau 6160, Penig 5128, Pirna 8410, Plauen 20,508, Reichenbach 11,713, Rositz 7287, Schneeberg 7899, Stollberg 5788, Waldheim 5936, Werdau 10,326, Wurzen 7252, Zittau 15,628, Zschopau 7821, Zwickau 24,509 Einwohner.

* Leipzig, 9. December. Die Arbeiten zur Heizbar-machung der Peterkirche sind nun so weit vorgeschritten, daß der eine Ofen ganz fertig ist und am vergangenen Sonntag zum ersten Male geheizt wurde, — die Peterkirche wird nämlich durch zwei sogenannte Mantel-Ofen heizbar gemacht — und ganz dem Zwecke zu entsprechen scheint. Auch ist die Vergrößerung der Sacristei ihrer Vollendung bald nahe.

* Leipzig, 9. December. Wie das „Sächs. Wahl.“ meldet, ist dem Herrn Freiherrn v. Tauchnitz hier selbst das Comthur-kreuz 2. Classe vom Albrechtsorden verliehen worden.

* Leipzig, 9. December. Sicherem Vernehmen nach wird die Leipziger Bank in naher Zeit in der Verwaltung ihrer Agentur in Dresden insofern eine Aenderung eintreten lassen, als sie deren Leitung eigenen Beamten zu übertragen gedenkt.

—g— Leipzig, 9. Decbr. Herrn Dombherrn Dr. Kahnis', des derzeitigen Dekanats der theologischen Facultät, Schlei-ermacher-Zubelrede ist jetzt im Druck erschienen, und wir machen unsere Leser um so angelegentlicher darauf aufmerksam, als unser eigenes Referat über jenen akademischen Act sich seinerzeit nur ganz kurz mit dem Inhalte der interessanten Rede beschäftigen konnte. Die Broschüre nennt sich: „Rede zum Gedächtniß Schleiermachers am 21. November 1868 in der Aula der Universität Leipzig gehalten von Carl Friedr. Aug. Kahnis, Dr. und Prof. der Theol. an der Universität Leipzig und Dombherr des Hochstifts Meissen“ (Verlag von Dörfling u. Franke hier). Aus Oswald Marbachs fleißigem Buche über die literarischen Leistungen im Königreich Sachsen 1847—67 ersehen unsere Leser, daß Prof. Kahnis 1860 auch eine „Rede zum Gedächtniß Melancthon's“ erscheinen ließ.

* Leipzig, 9. December. Den hier lebenden Schweizern ist durch die soeben erschienene Gedichtsammlung ihres jüngst verstorbenen berühmten Altmeisters der Dicht- und Tonkunst, Schnyder von Wartensee, welche dessen Freund Müller von der Werra im Auftrage der Wittwe des Verstorbenen bei J. J. Weber hier herausgegeben hat, eine schöne Weihnachtsgabe geboten und wird das geschmackvoll ausgestattete, gehaltvolle Bändchen sich gewiß den Beifall aller Freunde gediegener Poesie erwerben.

* Leipzig, 9. December. Unsere gute Stadt sah sich gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr plötzlich um ein halbes Jahrhundert zurück in ihre Vergangenheit versetzt. Unter großem Zusammenlauf von Straßenpassanten und Gefolge des jungen Deutschlands bewegten sich von der Lessingstraße aus durch die Stadt nach dem Hotel Stadt Dresden vier Sänften, welche, von starken Dienstmännern getragen, doch öfters zu Boden gesetzt werden mußten, denn die hohen Würdenträger, die diese räderlosen Fiaker der Vorzeit in sich bargen, gehörten nicht zur Rasse der Piliputaner, sondern es waren die Häuptlinge der berühmten Insulanerriege, die drei Herren Turnräthe und deren Großstieglbewahrer, welche sich in großer Gala-Uniform zu dem 22. Stiftungsfeste der Riege begaben. Sämmtliche Mitglieder der Riege, sowie eine Deputation der nicht minder berühmten Feuerrüpelbrigade hatten sich in den Eingängen des Hotels und auf den Stufen der Treppe in vorschrittsmäßiger Festkleidung und festlicher Behauptung spaltersförmig aufgestellt und empfingen die hohen Würdenträger mit enthusiastischen Zurufen. Im Festsaal spielte das neu gebildete große Orchester Weber's Jubel-Duverture. Nach officieller Begrüßung wurde das Festbankett begonnen und es entzündete sich auch sofort ein rhetorisches Brillantfeuerwerk, wobei auch der Babusenmänner zu Groß'sch freundlichst gedacht wurde, weil sie bei der Trockenlegung der Schwennigte die Insulanerdeputation ehrerbietigst empfangen und zu dem Stiftungsfest sogar eine eroberte Antiquität, einen Riesenhecht, gesandt hatten. Reden und Gesänge wechselten bei der heiteren Tafel bis in die späte Nacht hinein. Einer der Hauptriepel antwortete in sichtlich ergreifender Rede auf die der Brigade gebrachten Ovationen und betonte namentlich, daß beide Gesellschaften dadurch eine unverwundliche Lebenskraft an den Tag legten, weil sie keine „importirten Pflanzen“ enthalten, sondern echtes Leipziger Gewächs. Auch der Mildthätigkeit wurde gedacht, indem für eine hilfbedürftige

Greisfin eine ansehnliche Summe gesteuert wurde. Beschlossene Thatsache ist ferner ein Carneval, welchen beide Gesellschaften veranstalten werden, aber ein Mehreres darf ich nicht sagen, denn — um mit Leonhardt zu reden — „mich bindet ein Eid!“ — Das Fest verlief in fröhlichster, allseits gehobener Stimmung und es dürfte unter sohanen Umständen wohl bald das 23. Stiftungsfest folgen.

† Leipzig, 9. December. In der nächsten Freitag zur Auf-führung kommenden Oper „Don Juan“, in welcher Fräulein Schneider debüirt, werden Frau Dr. Beschta-Leutner die „Elvira“ und Herr Herzsch den „Leporello“ singen. Vor dem Biemer Gastspiel singt Frau Dr. Beschta-Leutner nächsten Sonntag nur noch die Malvina im Marschner'schen Vampyr. Für Fräulein Schneider werden wahrscheinlich die Opern „Fidelio“ und „Hugenotten“ (Valentine) angesetzt; in letzterer Oper singt Fräulein Lehmann d. J. die Königin. Die Oper: „Des Teufels Antheil“, in welcher Fräul. Lehmann ebenfalls debüirt, ist in Vorbereitung.

† Leipzig, 9. December. Mit dem heutigen Tage ist der Mittelbalcon des neuen Theaters durch drei Stück hängende Gas-Candelaber verschönert und prachtvoll beleuchtet worden. Durch diese äußerst zweckmäßige neue Einrichtung hat dieser Platz ganz bedeutend gewonnen.

* Leipzig, 9. December. Außer den vielen von uns bereits gemeldeten Unfällen, welche der vorgestern wüthende Orkan auch in unserer nächsten Umgebung verursacht hat, wird uns heute gemeldet, daß in Gaußsch zwei Scheunen, und in Mödern eine an 150 Ellen lange Wand oder Mauer vom Elemente thausächlich weggeführt wurden. Ebenso ist von einer am sogenannten Rettungshause in Connewitz umstürzenden Pappel das gerade um diese Zeit vorüberfahrende Geschirr des Ortsrichters Staub in Connewitz dergestalt getroffen worden, daß das Sattelpferd sofort niederstürzte, das Handpferd aber und der unmittelbar daneben hergehende Sohn des Ortsrichters ohne jeden Schaden glücklich davon kamen. Weit größer als die Zahl der demolirten Gebäude u. aber ist die Zahl derjenigen Gebäude, namentlich Scheunen und Schuppen, welche durch den Orkan in einen mehr oder minder schadhafteu, zuweilen haufälligen Zustand gebracht worden sind.

—z— Leipzig, 9. December. Ein dankenswerth'er Schritt zur Trottoirfreiheit ist dieser Tage in der Grimma'schen Straße gethan worden und verdient Aufzeichnung in der kleinen Localchronik. Das schmale Haus Nr. 12 der genannten Straße hatte bis vor kurzem einen in die Straße vortretenden Laden-vorbau, der das Trottoir beengte. Der Ladenbau ist jetzt beseitigt, an Stelle desselben ist ein höchst elegantes mit riesiger Spiegelscheibe versehenes, die Fluchtlinie des Hauses nicht um einen Zoll mehr überschreitendes Verkaufsllocal getreten, die dicht daneben befindliche Hausthür durch ein massivsteinernes Portal ersetzt worden: kurz das Ganze hat sehr gewonnen. Ueber dem Laden liegt man die Inschrift „Wilhelm Hertlein“ und dieselbe war vorgestern wahrscheinlich zum Zeichen der Gewölbe-Einweihung grün bekränzt. — Möchten auch die andern Trottoirhindernisse, die man noch hier und da in Gestalt von schweren Doppeltüren, Dachinnentasten, Gewölbe- und Fensterladern unangenehm fühlbar werden sieht, zumal auf engen Straßen, in ähnlicher Weise auf den Aussterbe-Etat gebracht werden.

* Leipzig, 8. December. Gestern Abend fand die allmonatliche Versammlung des hiesigen Allgemeinen Deutschen Schneider-Vereins statt, welcher über 100 Mitglieder bewohnten. Der Bevollmächtigte des hiesigen Vereins machte nach erfolgter Aufnahme neuer Mitglieder der Versammlung eine übersichtliche Mittheilung vom gegenwärtigen günstigen Stande des gesammten Vereins, welchem nunmehr ungefähr 60 deutsche Städte mit über 4000 Mitgliedern angehören. Der hiesige (Zweig-) Verein hat 245 Mitglieder aufzuweisen. Vom Neujahr ab wird der Ausschuß, welcher im letzten Jahre hier bestand, nach Mannheim übergeben, und es sollen die Versammlungen von diesem Zeitpunkte ab nicht mehr monatlich, sondern mindestens alle vierzehn Tage stattfinden.

* Leipzig, 8. December. In der gestern Abend in Klein-paul's Restauration stattgefundenen Versammlung der hiesigen Maler, Vergolder und Lackirer ist nunmehr der Beschluß gefaßt worden, sich dem allgemeinen deutschen Maler-, Lackirer- und Vergolder-Verband anzuschließen, eine Orts-Krankencasse zu gründen und am nächsten 14. December zur Wahl des Ortsvor-siebers, Cassirers und der Revisoren überzugehen, überhaupt die Constituirung des Vereines in der allernächsten Zeit ins Werk zu setzen.

† Leipzig, 9. December. Auf der Rückkehr von Altenburg kam heut früh die Königin Marie von Hannover mittelst Extrazugs hier an und setzte ihre Weiterreise ohne Aufenthalt auf der Dresdner Bahn fort. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg hatte die Königin bis hieher begleitet; um 9 Uhr Vormittag fuhr derselbe nach Altenburg zurück.

— Im Raundörschen Nr. 1 entstand in vergangener Nacht 1/3 Uhr in der Räucherammer eines Fleischers Feuer. Es war ein Theil der zum Räuchern aufgestapelten Waarenvorräthe in Brand gerathen und die Gefahr für Weiterverbreitung des Feuers

nicht gering durch schleu zu dämpfen

— Gef-meister, aus seiner Bestesfüru

* Leip-mühle (Am besiger aus lichen Lei recognoscir stordene ei folge eines

† Dr. Bahlen l. Versammlu zu harten waltungsjah rath und S letztere in i 8000 Thlr.

für einen r die Herren l. Verein“ er wellig ersch in demselbe ein feierlich Vorhaben d beispielswel jungen Ad bewies. — früheren E machen au reden. Die Mann, de Schlesien

Just, dem and offenb Rücksicht a Summe h etwas träu leitung, di nun munt welche der genommen Kor d e Geburtsta

*) Aber

werden rei

Repar-tigte und

Rube-tätig über,

Räbe-berlegt.

Sum-allein unter

Pfänd

Pfänd-geben W

Pfänd-und Vor

Dr.

das bewi-aller Art, Hand- u-We and zu 8 9 10

Sehr in vorzi-und W

nicht gering. Doch gelang es nach Herbeiziehung der Feuerwehren durch schnelle Entfernung der brennenden Schinken das Feuer zu dämpfen und weitere Gefahr zu beseitigen.

Gestern Abend hat man einen hiesigen Buchbindermeister, der seine Ehefrau für geisteskrank erklärt und deshalb aus seiner Wohnung hat fortgeschafft wissen wollen, wegen eigener Geistesstörung im Georgenhospitale unterbringen müssen.

Leipzig, 9. December. In dem Hohlwege bei der Pöschelmühle (Amt Borna) fanden am 3. December Abends zwei Gutsbesitzer aus Ransdorf einen bereits ziemlich steif gefrorenen männlichen Leichnam auf, der bis jetzt noch nicht mit Bestimmtheit recognoscirt werden konnte. Dem Anscheine nach war der Verstorbene ein Arbeiter in den fünfziger Jahren und jedenfalls in Folge eines Schlaganfalls verunglückt.

Dresden, 8. December. Unsere Stadtverordnetenwahlen liegen hinter uns; die Physiognomie der Stadtverordnetenversammlung wird im Ganzen die gemäßigtere liberalen bleiben und zu harten dualistischen Kämpfen wird es auch im künftigen Verwaltungsjahre nicht kommen. „Irrer ist menschlich“ sagen Stadtrath und Stadtverordnete und von dieser Anschauung geleitet haben letztere in ihrer diesmaligen Mitwochsitzung auch ein Mehr von 8000 Thlr. bei einer Antragsforderung von circa 120,000 Thlr. für einen nothwendigen Schleusenbau bewilligt, um welches sich die Herren vom Stadtrath verrechnet hatten. Auch unser „Städtischer Verein“ erhält seine Beratungen in ruhigen Bahnen; nur zeitweilig erscheinen die alten parlamentarischen Größen unserer Stadt in demselben, um mit dem ganzen Gewichte ihrer Persönlichkeit ein selerisches Veto gegen das eine oder andere ihnen mißliebige Vorhaben des Vereins einzulegen: — nicht immer ohne Erfolg, wie beispielsweise letzthin die Streichung eines geachteten, begabten jungen Advocaten von der Liste der Stadtverordneten=Candidaten bewies. — Die 150,000 Thlr., welche Zittau von einem seiner früheren Bürger, dem allhier verstorbenen Senator Just, geerbt, wachen auch in hiesigen erbbaufreudigen Kreisen viel von sich reden. Man findet es doch eigenthümlich, daß der 85jährige Mann, der nicht einmal aus Zittau, sondern aus Sorau in Schlesien (gleich seinem verstorbenen Bruder, dem Bürgermeister Just, dem Vorgänger des Herrn Habertorn) gebürtig gewesen, aus offener Sucht, seinen Namen zu verewigen,*) und ohne Rücksicht auf seine Verwandten, der Lausitzer Metropole eine solche Summe hinterlassen hat. Die „König Johann's Quelle“, welche etwas träumerisch ob der 138,000 Thlr. kostenden Zittauer Wasserleitung, diese pflichtschuldigst mit dem nöthigen Wasser speiste, kann nun munterer der Senator Just'schen Wasserleitung zuließen, welche der Bürgerschaft eine Schuldenlast von 90,000 Thlr. abgenommen hat. — Einige Wichtigkeit wird der vom hiesigen Norddeutschen Krieger-Verein veranstalteten Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 11. dieses Monats

beigelegt. Der Verein zählt zwar nur 50—60 Mitglieder, allein neben vielen Sachsen sind Bundesbrüder aus fast allen Bundesländern darin vertreten. Das beliebige Eintrittsgeld zum Feste in Braun's Hotel ist zum Besten des „Albert-Vereins“ bestimmt und die Unternehmer schmeicheln sich, in Folge der zu erwartenden Theilnahme, eine erhebliche Summe demselben zuführen zu können. Die Einladungen, welche der Verein an die höchsten und hohen Herrschaften hat ergehen lassen, sind sehr freundlich aufgenommen worden, und es steht zu erwarten, daß, wenn nicht Se. königliche Hoheit der Kronprinz selbst, so doch die hohe Generalität und die Spitzen der Behörden dem Feste beiwohnen werden. Wie dem auch sein mag, dem Festredner Herrn Delbrück, Generalagenten der Versicherungs-Gesellschaft „Germania“, ist die schöne Aufgabe zugefallen, des allen Sachsen werthen königlichen Geburtstages in einer Weise zu gedenken, welche auch ungläubigeren Zuhörern, als seinem Vortrag lauschen werden, den Beweis liefern kann, daß von unserm erhabenen Monarchen bis zum Letzten im Volke herab ein Bemühen vorherrscht, die brüderliche Einigkeit zunächst zwar nur unter Norddeutschlands, wills Gott aber bald unter Gesamtdeutschlands Stämmen zu festigen. Leipziger Militärvereine werden ja, wie wir hier gesehen haben, auch ihrerseits durch die gemeinschaftliche festliche Begehung des königlichen Geburtstages diesem Bemühen einen berechneten Ausdruck verleihen. (?)

Wir entnehmen der „Constitutionellen Zeitung“, daß der Hauptgegenstand der Sitzung vom 1. December d. J. des ärztlichen Zweigvereins zu Dresden die Reorganisation des Dresdner Stadtkrankenhauses betraf. Es war nämlich ein Schreiben des Dresdner Stadtraths an den ärztlichen Zweigverein eingegangen, in welchem der Stadtrath (einem Antrage des Stadtverordneten-Collegiums entsprechend) den Verein um ein sachverständiges Gutachten in dieser Angelegenheit ersucht und eine Anzahl von Fragen in dieser Hinsicht stellt. Es wurde eine Commission (bestehend aus den DD. Merbach, Stelzner, Richter, Heymann, Lehmann, Schurig und Küchenmeister) gewählt, welche in einer 2 Wochen später abzuhaltenden außerordentlichen Sitzung Bericht erstatten und hierzu die in der Specialdebatte zu besprechenden einzelnen Sätze redigiren soll.

Verschiedenes.

Die Frequenz der Universität Halle ist im laufenden Semester einschließlich der Pharmaceuten und Hospitanten 866. Was die Vertheilung auf die einzelnen Facultäten betrifft, so sind Theologen im Ganzen nur 314 (etwa 50 weniger als im vorigen Wintersemester), Juristen 53, Mediciner 120. Den bedeutendsten Zuwachs zeigt jedoch die philosophische Facultät mit überhaupt 351, worunter 186 Landwirthe. Im Lehrpersonal erscheint diesmal neu der für Kirchenrecht berufene Professor Dr. jur. Ernst Meier.

*) Aber eine solche Sucht ist doch wohl die allerverzeihlichste? D. M.

Spiel- und Schaukelpferde etc.

werden reparirt, elegant eingeschirrt, auch frisch überzogen.
Oskar Rohr, Obstmarkt Nr. 1.

Reparaturen aller Arten Uhren werden auf das Sorgfältigste und Billigste ausgeführt Grimma'sche Straße Nr. 12, III.

Rubelkissen à 5, 15 u. 17 1/2 \mathcal{M} . Stickereien w. auf's Sauberste billig überzogen im Matragen- u. Kissen-geschäft Rosenthalgasse 1 part.

Räben, Sticken, Languetten von Wäsche wird gut besorgt. Aufträge auf Maschinennäherei möglichst schnell ausgeführt Schulgasse Nr. 7, I.

Summischuhe reparirt in noch nie dagew. Haltbarkeit nur allein unter Garantie schnell Richter, Ranst. Steinweg 23, 2 Tr

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Weststraße Nr. 17 b im Hofe parterre.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Kl. Fleischergasse 28. III. Fr. Schulze.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Packeten je 8 \mathcal{M} und halben zu 5 \mathcal{M} bei Herrn Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Sehr schöne goldne u. silberne Herren- und Damenuhren in vorzüglicher Qualität, als auch geschmackvolle Regulatoren und Wanduhren sind unter Garantie billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Den echten Fenchel-Honig-Extract

von G. S. Walter in Breslau, ärztlich empfohlenes Mittel bei Husten, Seiferkeit und andern katarrhalischen Leiden, empfiehlt in Flaschen à 7 1/2 \mathcal{M} gr. und 12 1/2 \mathcal{M} gr. nebst Gebrauchsanweisung

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Tapioca,

feinstes Suppenpräparat, bestes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten, in Originalpaqueten à 10 \mathcal{M} nur allein echt im Magazin von Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gardinen

in Tüll, Mull mit Tüll, Sieb, Gaze und Filosch, Mull und Alpaca-Blousen, Fichus, Hauben, Garnituren, schwarze Stulpen, russische Hemdchen und Tüll-Decken etc. empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Köhler,

Thomaskäfigchen Nr. 6.

Billig! Billig!

Restor. Verkauf: schwere Doppel-Lüster=Kestler zu Kleider und Jacken, schwarze Camlott=Kestler Elle 3 1/2 \mathcal{M} . Ausverkauf: ein Posten schöner Kleiderstoffe, Elle 3—4 \mathcal{M} , feine Doppel=Shawls 2 1/2—4 \mathcal{M} , 10/4 Castimir-Tischdecken 1 1/2 \mathcal{M} , Wattröde, Blousen und Kinderjacken billig W. Linke, Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Publicität! Ankladigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Hofstr. 8.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** and **15** Ngr., **E. Hauptmann**
500 Rechnungen mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt **Markt, Durchgang d. Kanth.**



Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stickereien etc. werden bei großer Rahmenauswahl schnell ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmengeschäft

C. H. Reichert,
Hainstraße Nr. 27.



Die Firmen-Schreiberei
und **Glas-Schrift-Malerei**
von **W. Schwelger**, Hainstraße Nr. 23,
hält sich bestens empfohlen.

Thürschilde
fertigt

Betschäfte, Troden-
stempel, Brief- u. Giro-
stempel, so wie alle vor-
kommenden Graveurarbeiten
Gustav Kühn, Graveur,
Hainstraße Nr. 23, goldner Elefant.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass das Geschäft des verstorbenen
Graveur Carl Soltmann, Petersstrasse No. 15, goldn. Arm,
seinen ungestörten Fortgang hat und sich bei vorkommendem Bedarf empfohlen hält.

F. W. Rüdlich, Vergolder in Meuditz,
Grenz- und Seitenstraßen-Ecke Nr. 24, 2 Treppen,

empfehlen sich zum Anfertigen von Spiegel-, Bilder-, Uhr- und Gardinen-Gestirnen, gold- und holzartig lackirt, vom einfachsten bis zu den reichverziertesten Mustern.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße,
gegenüber dem Neumarkt,
Sellers Hof, I. Etage.

Damen-Mäntel,
Paletots, Jackets, Jacken,
Kinder-Mäntel, Kinder-Jacken.
Billigste Preise.

Weihnachts-Ausstellung

Lederwaaren, Galanterieartikel, Schreib- und
Zeichenmaterialien.

Wilhelm Kirschbaum,

Petersstraße Nr. 1, $\frac{1}{2}$ Treppe,

Eingang Hausflur im Hause des Herrn Steckner.

In größter Auswahl zu billigsten Engrospreisen.

Neuheiten

in Blousen, Fichus, Chemisettes, Ballroben, Hauben,
Capotten, Baschlicks etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.



Carl Heinrich Kleinert, Porzellanwaaren-Magazin, 27 Grimma'sche Straße 27.

Für das diesjährige Weihnachtsfest bin ich bemüht gewesen, wie immer, das Neueste auf dem Gebiete der Porzellan-Manufactur zu beschaffen.

Es bietet mein Magazin eine große Auswahl zu Festgeschenken geeigneter Gegenstände dar, als vorzugsweise:

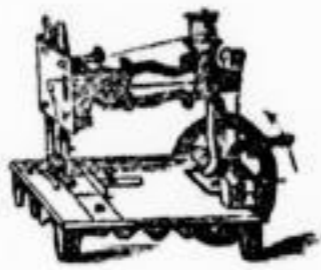
Decorirte Tafel-Service von 27 Thlr. an,
do. **Kaffee- und Thee-Service** von 3 Thlr. an,
Punsch-Bowlen, Rauch-Service, Rasir-Service,
Blumenständer, Visitenkartenschalen, Tassen,
Nippsachen, Gruppen, Blumenbouquets, Vasen,
Goldfischhalter, Moccasätze, Blumentöpfe u. u.

und sichere ich bei coulanter Bedienung die billigsten Preise zu.

Carl Heinrich Kleinert, 27 Grimma'sche Straße 27.



No. 1.



No. 2.

!! Nur 24 Thaler
für eine
neu construirte
Nähmaschine!!
mit patentirtem
Delfänger,

welche bei größter Einfachheit neben solidester Bauart unter Garantie eben dasselbe als jede größere kostspielige Maschine leistet und sich dadurch für alle Arten der Näherei mit Seide, Zwirn oder Garn, sei es in Leder, Tuch, Leinen, Seidenstoffen u. s. w. eignet. Dieselbe liefert den einzigen haltbaren Doppelsteppstich und ist nicht zu verwechseln mit der Kettenstichmaschine.

Diese Maschine bietet wegen ihres außerordentlich billigen Preises und der vielseitigen Leistungsfähigkeit für alle Gewerbetreibende, welche Nähmaschinen anwenden können, als auch für jede Familie und wegen ihres leichten Transports namentlich auch für Näherinnen die unberechenbarsten Vortheile.

Dieselbe hat eine Vorrichtung, womit sie an jedem Tische befestigt werden kann; es werden aber außerdem besondere Tische mit eisernem Untergestelle und zwar zum Preise von

No. 1	mit polirter Holzplatte u. glattem Untergestelle	6 sp.
No. 2	" " " " verziertem " "	8 sp.
No. 3	" " " " " " " "	10 sp.

und auch Apparate, wie Säumer, Kränfeler u. s. w., dazu geliefert.

H. B. Hess,
Maschinenfabrikant in Leipzig,
Inselstraße Nr. 19.

Außer oben genannter Maschine werden auch alle Arten größerer Maschinen in den neuesten und bewährtesten Constructionen zu den billigsten Preisen geliefert.

Die Schirm-Fabrik



von
F. Harnisch,
Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe,
empfiehlt das reichhaltigste Lager aller
Sorten Regenschirme in bekannter guter
Waare zu den billigsten Engrospreisen.
Große Alpaca-Schirme von 1^{fl} 7 1/2^{fl}
an, dergleichen Zanela-Schirme von
1^{fl} 25^{fl} an, dergleichen in Seide
und Gummi sehr billig.
Nur Salzgäßchen Nr. 7,
1. Etage.

Großer Weihnachts- Ausverkauf.

Grimma'sche Straße 30
sollen über Weihnachten 400 St. Berliner
Damen-Mäntel, Jaquets, Paletots und
Jacken billig ausverkauft werden, u. zwar:

Paletot in Double
à 4, 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.,

Pelerinen, Mäntel
von 8, 9, 10, 12, 14 Thlr.,

Nad-Mäntel u. Jaquets
von 3, 4, 5, 6, 8 Thlr.,

Double-Stoff-Jacken
à 1 Thlr. 10 Sgr., 2 u. 3 Thlr.

Nur Grimm. Str. 30.

P. Scheschong
aus Berlin.

Ausverkauf
zum und unterm Fabrikationspreise eines
14kar. Goldwaaren-Lagers,
welches mir von einem Fabrikanten zum Verkauf übertragen
wurde, als: Garnituren, Brochen, Ohrringe ic.
Sämmtliche Waaren sind neu und geschmackvoll aus-
geführt und dürfe diese Gelegenheit gut und billig zu kaufen
nicht sogleich wieder geboten werden.

Clemens Jücker,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Franz. Gummischeuhe
für Herren 25^{fl}, Damen 18^{fl}, Kinder 12 1/2^{fl} - 14^{fl} empfiehlt
Hermann Kötz, Nicolaisstraße 12.
Gummischeuhe,
nur Prima-Qualität, empfiehlt billigst
9 Thomaszäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Gummischuhe,

echt französische (Stempel Compagnie - National),
verlaufe ich für **17 Ngr.** (die überall 18 — 20 Ngr. kosten),
Parburger Gummischuhe, welche ich als wohlfeile und
dauerhafte Waare empfehlen kann **à 15 Ngr.**
Julius Lewy,
Barfußgäßchen Nr. 1.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Wiener und Carlsbader

Cigarren-Kästen,

Cigarrenschränke, Spielmarken-, Handschuh-, Thee-
und Zuckerkästen, Rauchservice, Aschbecher, Feuer-
zeuge, Kartenpressen, Schlüsselschränke und unzählige
Gegenstände mehr neuesten Genres zu billigen Preisen
empfehlen

Clemens Jücker,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Marie Platzer

20. Grimmaische Strasse 20.

Lager von Wäsche, Negligées, Stoffen etc.

Anfertigungen nach Maass.

Borax-Seife.

Vorzüglichstes Toilettenmittel bei Leberflecken und Sommer-
prossen, zu Beförderung und Erhaltung einer reinen und hellen
Haut, gefertigt auf den Rath und nach Angabe des Herrn Ober-
medicinalrath von Plieninger, von **Paul Bonz**, Stuttgart.

Alleinverkauf à Stück 5 Sgr. en détail bei

C. M. E. Bahn hier, Lauchaer Straße 8, 1. Etage, und
August Kühn, Reichels Garten Mittelgebäude 6/8.

Lampendochte

von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs,
Lampendochtüberzieher, Lampenscheeren, Lampenzünder, Lampen-
schleier, Cylinderreiniger und Cylinderaufseher, wie auch Nacht-
lichter in Schachteln auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr (von Glasse), dergl.
mit Emaille-Schwimmer empfiehlt

F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Porzellan-Spielsachen

in Schachteln und einzelnen Theilen, Badepuppen, Puppenköpfe,
Arme und Beine, Waschservice für Puppen, Thiere zu Menage-
rien u. u. empfiehlt schön und billigst die Porzellan- und Stein-
geschlundung von **Hugo Kast**, Bühnengewölbe Nr. 11.

W. Böttiger,

Reichstraße 55, Selliers Hof,

empfiehlt sein Lager praktischer Weihnachtsgeschenke, als

Messerschärfer,

welche jedes Messer, ohne dieselben zu verlegen, sofort fein
schärfen und dem Hausstand große Ersparnis bieten, von 5 $\frac{1}{2}$ an.

Englische Rasirmesser,

bis jetzt das beste Fabrikat, in allen Mustern zum billigsten Preis.

Streichriemen, eignes Fabrikat,

ohne Schmiere, welche dem Rasirmesser die feinste Schneide geben.

Scheeren,

Damen-, Friseur-, Schneider-, Stid- und Seiden-Scheeren in allen
Mustern zu billigem Preise und Zusicherung der Garantie, d. h.
es kann jeder Gegenstand innerhalb 4 Wochen umgetauscht werden.

W. Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße Nr. 55,
Selliers Hof.

Reichstraße
Nr. 3.



Reichstraße
Nr. 3.

Empfehlen sein
Lager fertiger
Herrenstiefeln
und stellt bei solider Bedienung
die billigsten Fabrikpreise.

Chignons,

Zöpfe, Locken,

Armbänder, Uhrschnuren, Ringe,

so wie sämtliche Haararbeiten werden Neu von abge-
schnittem Haar, wie von dazu gegebenem ausgekämmtem Haar
bei sauberster Ausführung zu den solidesten Preisen gefertigt
Mendnis, Grenzstraße Nr. 9, III. links.

L. A. Gündel,

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstraße 6. Leipzig Petersstraße 6.

empfiehlt sein Lager bei vorerhaltenem Bedarf
zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Uhren-Verkauf



unter 1 jähr. Garantie, neue silberne Cylinderuhren
von 6 $\frac{1}{2}$ an, so wie preiswürdige Ancre-, goldene
Herren- und Damenuhren, Gold- und Silberwaaren
bei **F. F. Jost**, Grimm. Steinweg 4, I. nahe der
Post. Zugleich werden zum höchsten Preis gekauft
und angenommen Pretiosen, Gold, Silber, Uhren u.

Ofenregulatoren,

Patent Bender & Teller.

Dieselben bewirken: Ausgezeichnete Ventilation, Brennmaterial-
ersparnis von 30 — 50 %, gleichmäßige Temperatur. Von dem
Bauamt in Frankfurt a. M. bei Ofenubmissionen vorgeschrieben.
Preis $\frac{1}{2}$ 2. 8. **Wirth & Co.**, Frankfurt a. M.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein grösstes Lager von **Parfümerien, Toiletteseifen, Cartonnagen** mit Parf. gefüllt, **Atrappen, Toilettenkästen** und **Luxusgegenständen** zu billigen und festen Preisen. Lager sämtlicher Fabrikate französischer und englischer Parfumeurs zu Pariser Original-Preisen, sowie ich meine eigenen Fabrikate bestens in Empfehlung bringe.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse 14.

Durch persönliche Einkäufe in Paris aufs Reichhaltigste assortirt.

Künstliche Weintrauben in Holz- oder Broncekörben,

höchst elegant und äusserst überraschend, jede Beere bildet eine Flasche mit Parfüm, lässt sich abnehmen und wieder aufstecken, à Stück von 5 ngl bis 1 af 20 ngl .

Fruchtkörbe,

gefüllt mit Weintrauben, wie obenstehend, und verschiedenen Früchten von Seife, à Stück 7 $\frac{1}{2}$ ngl bis 3 af .

Atrappen,

gefüllt mit div. Parfümerien in 100 verschiedenen Mustern, von 5 ngl bis 25 ngl .

Sämtliche Atrappgegenstände sind auch leer zu haben und eignen sich vorzüglich zum Einlegen von Gold- oder Schmuckgegenständen für den Weihnachtstisch, à Stück von 3 ngl .

Cartonnagen und Toilettenkästen,

mit feinen Parfümerien gefüllt, von den einfachsten von 5 ngl an bis zu den elegantesten.

Atrapptoilettenkasten,

in Form von Cigarren- und Champagnerkisten, Roulettes mit ff. Parfümerie-Einlage, von 1 af bis 2 af 10 ngl .

Feinste französische und englische

Parfüms fürs Taschentuch,

in eleganten Pappkapseln, von 15 ngl bis 1 $\frac{1}{2}$ af .

do. **Seifen** in französischer Originalpackung und in Cartons zu 3 Stück,

von 12 $\frac{1}{2}$ ngl bis 1 $\frac{1}{2}$ af .

Vergoldete und geschliffene Flacons für Odeurs.

Elegante engl. Räucherbüchsen und Lampen, Nähkästchen und Toiletten mit Kasten für Kinder,

mit Parfüms und Seife gefüllt, auch leer, von 10 ngl bis 1 af 5 ngl .

Orientalische Schmucks,

elegantes Geschenk für Damen.

Broches, Ohrringe, Halsketten und Armbänder mit dauerndem, angenehmem Geruch.

Sachets,

Reobkissen in Papler und Atlas zum Parfümiren der Handschuhe, Briefe und Wäsche.

Sinstecke-Kämme für Damen

in Bronze und Schildkrot.

Kämme in Holz, Büffelhorn und Schildkrot, **Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten** u. s. w.

Echte Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichsplatz — Cöln a/R.,

à $\frac{1}{2}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ ngl , à $\frac{1}{1}$ Fl. 12 $\frac{1}{2}$ ngl .

$\frac{1}{2}$ Dutzend grosse $\frac{1}{1}$ Flaschen 2 $\frac{1}{4}$ af ,

1 Dutzend kleine Flaschen 2 $\frac{1}{2}$ af .

Grösste Auswahl allerliebster Kleinigkeiten zur Ausschmückung des Weihnachtstisches.

Billige, reelle, feste Preise.

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse 14.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 345.]

10. December 1868.

Stationers' Hall

Reichstraße 55,

Reichstraße 55,

empfehlen als nützliche Weihnachtsgeschenke die reichhaltigste Auswahl von Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Stück von 3 Mgr. an, Briestaschen, Papeterien, Schreibzeuge, Federkasten, Bilderbücher, Spiele, Reiszzeuge, Notizbücher, Farbenkasten, Patentstifte, Tintensässchen, Albums, Lampenschirme, Modellircartons etc. etc. Die beispiellos billigen Preise der Handlung sind im großen Publicum hinreichend bekannt.

Riedel & Göritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße,

bitten für bevorstehende Weihnachts-Einkäufe um geneigten Zuspruch und halten ihr reich assortirtes Lager von

**Handschuben aller Art,
Cravattes, Schlipse, Cachenez, Taschentücher,
Strumpfwaren von geringster bis feinsten Qualität,
Wollene Fantasie-Sachen im neuesten Geschmack,
Schärpen und Kopf-Bänder**

unter Versicherung billigster Preise besonders empfohlen.

Alfönlde-, Neusilber- und silberplattirte



Armleuchter, à Paar 7—50 *sch.* Tafelleuchter, à Paar 2—10 *sch.* Ess- und Theelöffel, à Dutz. $\frac{3}{4}$ —10 *sch.* Gemüse- und Terrinenlöffel à $\frac{3}{4}$ —5 *sch.* Messer und Gabeln von 6—16 *sch.* Messerbänke, $1\frac{2}{3}$ —4 *sch.* Frucht- und Kuchenkörbe von $3\frac{1}{2}$ —10 *sch.* Kuchenheber $1\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ *sch.* Kaffeebreter $1\frac{1}{2}$ —40 *sch.* Etageren 6—50 *sch.* Zuckerkasten 2—12 $\frac{1}{2}$ *sch.* Kaffee- und Theeservice $3\frac{1}{2}$ —80 *sch.* Theesiebe von 12 $\frac{1}{2}$ *sch.* bis 1 $\frac{1}{3}$ *sch.* Essig-, Oel-, Liqueur- und Wein-Menagen $1\frac{2}{3}$ —22 $\frac{1}{2}$ *sch.* Champagnerkühler, à Paar 7—30 *sch.* Flaschenhenkel $1\frac{2}{3}$ —2 $\frac{1}{2}$ *sch.* Flaschen- und Gläseruntersetzer, à Dutz. 2 $\frac{1}{3}$ —16 *sch.* Weinkörbe mit Figuren, Knopf, Ring, à Dutz. 1—5 *sch.* Serviettenbänder $\frac{1}{5}$ —1 $\frac{1}{3}$ *sch.* Nussknacker $\frac{5}{6}$ —2 $\frac{1}{2}$ *sch.* Eiersieder, Eierbecher, Butterbüchsen, Bierseidel mit feinen Beschlägen à 2 $\frac{2}{3}$ —5 *sch.* Schreibzeuge, Asch- und Zahnstocherbecher, Spar- u. Wachsstockbüchsen, Cigarrenhalter, Tisch- u. Taschenfeuerzeuge.



Crayons von $\frac{1}{6}$ —1 $\frac{2}{3}$ *sch.*, echt amerikanische Crayons, gold. imit., à 1 $\frac{1}{3}$ *sch.* Kleine Spiel-Service zu 2 und 6 Tassen, à 1 $\frac{1}{2}$ —8 *sch.*, do. Bestecks, à 7 $\frac{1}{2}$ *sch.* Kinder-Portemonnaies mit goldähnlichen Münzen gefüllt, à 10 *sch.* Federwischer mit Figuren $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$ *sch.* Nähwachs mit vergoldeter Verzierung, à $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$ *sch.* Pariser Nouveautés: Medallions mit beweglichem Stereoskop, Schmuck-, Odeur-, Schreibwagen, Necessaires etc. in grösster Auswahl empfiehlt
F. A. Lindner, Grimma'sche Strasse No. 14.

Als Weihnachtsgeschenke passend,

empfehle ich mein eigenes Fabrikat in Herren-Oberhemden von 1 *sch.* an, Flanel-Hemden von 1 $\frac{1}{3}$ *sch.* an (nach Maß), Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w., für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich gute Arbeit wird garantiert. Ferner sehr schön gestickte Caschmir-Tücher, gestickte Tischdecken (Handstickerei) zu äußerst billigen Preisen.

Ferdinand Krause, Reichstraße 48 und Kirchstraße 1.

Marie Illers,

Petersstraße Nr. 10. Hôtel de Russie,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Gardinen in reichster Auswahl,
Neuheiten in Blousen, Fichus, Hauben, Chemisettes, Schleier,
Garnituren, gestickte Taschentücher, Tülldecken und Schoner etc.,
Röcke mit Volants und gestickt, seidene Schürzen, Cravattes,
Mull glatt und gemustert, Tüll, Tarlatan zu Ballkleidern.

Schütte & Richter,

Grimma'sche Straße 16, Mauricianum,

empfehlen

zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

Ihr reichhaltig assortirtes Lager von Portefeuille- und Lederwaaren, Pariser Nouveautés, Bijouterie- und Kurzwaaren aller Art, Fächer etc., Neusilber-, Britannia- und Kupferwaaren, Stobwasser'sche Petroleumlampen, Eisenguss-, Holzschnitz-, Stahl- und Florentiner Marmorwaaren zu den billigsten Preisen.

Kautzsch & Albrecht

➔ No. 6. Kirchstrasse No. 6. ➔

**Portefeuille- und Lederwaaren
eigener Fabrik.**

Garnirungen von Stickerelen, so wie alle ins Galanteriewaarenfach einschlagende Arbeiten werden bei geschmackvoller Ausführung prompt und billig besorgt.

➔ **Praktische, passende und billigste
Weihnachtsgeschenke.** ➔

Glacéhandschuhe

à 7 1/2 \mathcal{R} , 10 \mathcal{R} , 12 1/2, 15, 17 1/2 \mathcal{R}

Feinste franz. Glacéhandschuhe

Gants Jouvins — Gants Josephine — Gants Princess, von
20 \mathcal{R} bis 1 1/6 \mathcal{R} ,

Elegante Summihosenträger von 7 1/2 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} ,
Feine Strumpfgürtel von 1 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} ,
Kaufmann's Papierkragen für Damen und Herren zu
Fabrikpreisen,
Buckskin-Handschuhe von 6 \mathcal{R} bis 22 1/2 \mathcal{R} ,
Sehr elegante gefütterte Zwirnhandschuhe zu Fabrik-
preisen.

Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1.

Nur Schützenstraße Nr. 16 zum billigen Laden

großer Weihnachts-Ausverkauf,

bestehend in Kleiderstoffen, Shawl-Tüchern, Leinwand, Handtüchern und noch hundert andern Artikeln zu Spottpreisen.
Ein großer Posten Kestler, à Kest bis 15 Ellen haltend, um damit zu räumen, unterm Selbstkostenpreise.

Nur Schützenstraße Nr. 16 bei **Z. Mossner.**

Das reichassortirte Lager bestconstruirter

Petroleumlampen

in Tisch-, Wand-, Hand- und Sängelampen, so wie Kronleuchter
mit beliebiger Flammenzahl hält bestens empfohlen **H. Bätjer**, Gainsstr. Nr. 28, Unter.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Engros-Geschäftes verkaufe ich mein Lager halb-
wollener und halbseidener Kleiderstoffe, um schnell damit zu räumen, auch in
einzelnen Roben unter Fabrikpreisen.

J. Valentin,

Reichstraße Nr. 24, 1. Stage.

Wasserdichte Schaften-Stiefel und Stiefeletten

von starkem Rindleder mit

Doppel- und dreifachen Sohlen

von 3 $\frac{1}{2}$ Thalern an

sind wieder in allen Nummern in größter Auswahl vorräthig
im grössten Erfurter Schuhlager
45 Reichstraße 45.



Empfehle hierdurch meine
Weihnachts-Ausstellung, ganz speciell für sämtliche Ofen-Utensilien,
und zwar darinnen das Reichhaltigste, das Neueste und Geschmackvollste, was es in diesem Genre giebt, zu
billigen Preisen.

5 Schillerstraße 5.

Weihnachts-Ausstellung.

Ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ofen-Lager von

Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Das Kurzwaaren-, Posamenten- und Strumpfwaarengeschäft

von **F. Stoll**, Lauchaer Straße Nr. 29,

empfehle in schönen neuen Dessins feinsten Qualität: Fanchons, Kapuzen, Baschilits, Seelenwärmer, Westen und Röcke zu den billigsten
Preisen und macht gleichzeitig auf sein reichhaltiges Lager in Weissenfeller Schuben zu Fabrikpreisen aufmerksam.

Der Ausverkauf des

Galanterie- und Kurzwaarengeschäfts

von **Pietro S. Sala,**

Grimm. Strasse und Neumarkt-Ecke,

beginnt mit dem 10. December a. c.

Filzschuhe mit Filzsohlen, à Paar 20 ngl ,

do. = = feinere, gesteppt, à Paar 1 ngl ,

do. = = Ledersohlen, fein, gesteppt, à Paar 1 $\frac{1}{4}$ ngl ,

Filzstiefeletten mit Ledersohlen von 1 ngl — 2 $\frac{2}{3}$ ngl ,

Herrnfilzschuhe mit Ledersohlen, feine, braun, gesteppt, à Paar 1 ngl 12 $\frac{1}{2}$ ngl ,

Herrnfilzstiefel mit lac. Rindlederbesatz, à Paar 3 $\frac{1}{2}$ ngl ,

Feine Filzpantoffeln, à Paar 25 ngl ,

Luchschuhe bester Qualität mit wasserdichten Sohlen in allen Größen für Kinder, Damen und Herren,

Einlegesohlen von Filz, Kork, mit Flanell und Pelz, à Paar 4 — 7 $\frac{1}{2}$ ngl ,

Jul. Kratze Nachfolger,
Petersstraße Nr. 2, nahe dem Markt.

45 Ritterstrasse 45

Einem geehrten Publicum zur ergebenen Anzeige, daß ich zur bevorstehenden Weihnachtszeit ein Commissionlager

Herrnkleider

von einem bestrenommirten Berliner Hause zum Ausverkauf übernommen habe.

Preis-Courant: Winterpaletots, feinste Stoffe, von 6 $\frac{1}{2}$ ngl an, Buckstinhosen, feinste Stoffe, von 2 $\frac{2}{3}$ ngl an, Stoffjaquets,
feinste Stoffe, von 3 $\frac{1}{2}$ ngl an, Tuchröcke, feinste Stoffe, von 6 $\frac{2}{3}$ ngl an, Schlafröcke, wattirt, feinste Stoffe, von 4 — 12 ngl , Westen
und Joppen zu den billigsten Preisen, Arbeitsanzüge von 2 $\frac{1}{2}$ ngl an.

Außerdem halte ich mein Lager in Buckstin- und Glacehandschuhen, wollene Jacken, wollene Frauen- und Kinderstrümpfe, Unter-
jacken und Unterbeinkleider u. bestens empfohlen.

Leipzig, den 9. December 1868.

J. C. Schmidt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaarenlager in allen Qualitäten von den feinsten Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen,
Hanzwirn, wollener und baumwollener Strick-, Hädel- und Nähgarne, Jacken, Shawls und Kragen empfehle zu sehr billigen Preisen.

Joh. Gottl. Manke, Hainstraße Nr. 3, Gewölbe.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neue Waare,
elegante Garnitur. **C. Schumann,** Verkaufshallen an
der Schillerstraße.



H. SCHULZE.

Regenschirme, Entoutoas u. Sonnenschirme

in Seide, engl. Cloth, engl. Alpaca und Baumwolle empfehle in großer Auswahl und stelle bei anerkannt ganz solider und gut gearbeiteter Waare

die allerbilligsten, aber festen Preise,

als: Seidene Regenschirme von 2 fl 20 kr an, Alpaca-Regenschirme von 1 fl 7 1/2 kr an, Sonnenschirme in neuen Dessins von 27 1/2 kr an.

Das Ueberziehen und Umarbeiten alter Gestelle, so wie jede andere Schirmreparatur besorge schnell, accurat und billig. H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Die Spielwaaaren-Ausstellung von Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14,

bietet bei billigen Preisen eine grosse Auswahl.

Wilhelm Schertzinger, Uhrmacher,

Reiger Straße Nr. 50, vis à vis der Albertapothek,



empfehlte bei vorkommendem Bedarf sein Lager von Pariser Pendulen, Regulateure, Wiener Stuhuhren in Goldrahmen und mit Delgemälden, Schwarzwälder Wanduhren in jeder beliebigen Größe und Façon, ferner auch Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren; für sämtliche Uhren wird einjährige Garantie geleistet und zugleich die billigsten Preise gestellt.

Reparaturen aller Art werden auf das Pünctlichste und Billigste ausgeführt und bitte bei vorkommendem Bedarf mich geneigtest berücksichtigen zu wollen.



Für bevorstehende Weihnachts-Einkäufe empfehle sein Lager in ff. lackirten Blech- und Messingwaaren, als Theebreter, ff. Ofenschirme, Holz- und Kohlenkasten, Vogelbauer, Berzeliuslampen, Kessel, Thee- und Kaffeemaschinen u. u. in größter Auswahl.

H. Bätjer, Hainstraße Nr. 28, Anker.



Bernhard Zacharia,

Schillerstraße 9. Halle, früher Reichstraße Nr. 3,

empfehlte sein bedeutend verstärktes Uhren-Lager zur geneigten Berücksichtigung.



Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

empfehlte zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Filzhüte für Herren, 1 Thlr. pr. Stück, empfehlen Gebrüder Hennigke, Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Blousen äußerst geschmackvoll von 20 kr bis 10 fl , Untertailen, Röcke und Säubchen, das Neueste zu den billigsten Preisen. Auch werden Ballkleider auf das Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

Geschw. Götlich, Peterkirchhof Nr. 2.

Nein wollene Doublestoff-Jacken à Stück 1 1/3 Thlr., sowie Knaben- und Mädchen-Paletots und Jacken, für jedes Alter passend, erhielt in sehr großer Auswahl und empfehle solche zu sehr billigen Preisen Alban Heinrichs, Markt, Bühnen 14.

Schlafrock-Stoffe, die eine Seite grau, die andere bunt carrirt, empfehle in schwerer Waare 3/4 breit à Elle 1 fl 10 kr bis 1 fl 15 kr , einfache Stoffe zu Pelz- und Schlafrocküberzügen 3/4 25 kr . Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 Treppe.

Seelenwärmer, Fanchons, Tüchchen u. dgl. in bester Wolle gearbeitet, empfehle in neuen schönen Mustern zu billigsten Preisen

Marie Loehmann,

Markt, Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 6.

Blousen reiche Auswahl, bekannte billige Preise. **Blousen**

Geschwister Krück, Neumarkt Nr. 24.

Französische

Gummischuhe

in der seit Jahren anerkannt haltbarsten Qualität empfehle für Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Neue Federbetten, feinste Schleiße- und Flaumfeder, Matratzen und Bettstellen empfehle billigst

F. Aug. Helne, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Pr
in jeder
J. G.



Noten = un



Puppen
zellan = u
geschmack
Puppen

für Herre

Das

Hainstr
empfehle
Juwelen,

empfehle
träge un

(zu Seid

um gän
von 2 T

Klei

Tischbü
empfehle

Ge

empfehle

Aus
verlaufe
17 1/2 kr
Puppen

Einen

3 1/2 Elle
AN

Zu t
rationen

1 reu
200 kr

Prima engl. Dachschiefer

in jeder Größe offeriren billigst

J. G. Mann & Söhne in Halle a/S.**Fabrik und Lager**

von

Moritz Wünsche,

Universitätsstr. 5.

empfehl

Franchir- u. franz. Küchenmesser,
Fisch- und Dessertmesser, so wie
Schneiderschneeren nach der Hand-
lage, Schere für Herren und
Damen und Kinder.

**Schulmappen,**

Noten- und Photographiemappen empfiehlt billigst

Fr. Kühn, Kaufhalle,**Pariser Nachtlichter**

mit Porzellauschwimmer, sehr reinlich und hell
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.
oder 4 $\frac{1}{2}$.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Puppenköpfe

(f. französische Façons mit Frisur),

Puppenleiber und Schreikinder (sogen. Täuflinge), Por-
zellan- und Gliederpuppen, angezogene Puppen und fein
geschmackvoll angekleidete Schreikinder, so wie sämtliche
Puppengeräthe empfiehlt in sehr reicher Auswahl billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**Gesundheits-Sohlen**

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.**Das Gold- und Silberwaaren-Lager**

von

Hainstraße 26 **Emil Haubold** Hainstraße 26
empfehl für diese Weihnachten geschmackvolle Gold- u. Silberwaaren
Juwelen, Gold und Silber werden zu höchstem Preise gekauft.

Puppenkoffer

empfehl zu billigen Preisen. Stickerien, als: Reisetaschen, Hosent-
häger und dergl. werden sauber und billig garnirt.

F. W. Ockernahl, Markt Nr. 9.**Stumme Diener**

(zu Stickerie-Einlage) empfiehlt für den Spieltisch

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**Damenhüte,**

um gänzlich zu räumen, äußerst billig, echte Sammethüte
von 2 Thlr. an, Reichstraße Nr. 11 im Laden.

Kleiderbürsten, Saarbürsten,

Tischbürsten, Borstwischen, mit und ohne Stickerie,
empfehl billigst **H. Lips,** Reichstraße Nr. 52.

Gesundheits-Einlegesohlen

empfehl in allen Größen

Louise Zimmer, Thomagäßchen Nr. 2.

Ausverkauf. Um für mein Puppenlager Raum zu gewinnen,
verkaufe ich echte Sammethüte für 2 $\frac{1}{2}$, Kinderkapuzen von
17 $\frac{1}{2}$, an, Puppenhüte von 1-20 $\frac{1}{2}$. Auch werden alte
Puppen aufs billigste elegant angezogen. Poststraße Nr. 2, 3. Et.

Einen kleinen Posten

Sophadecken,3 $\frac{1}{2}$ Ellen lang, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ empfehle noch.**Alban Heinrichs,** Markt, Bühnengewölbe Nr. 14.

Zu verkaufen ist eine der größten und nobelsten Restau-
rationen Leipzigs durch **E. F. Leonhardt,** Kl. Windmühleng. 13.

1 rentables Geschäft — courante Waaren — kann mit
200 $\frac{1}{2}$ sofort übernommen werden. Adr. poste rest. B. B. 99.

Grundstücksverkauf oder Tausch.

Ein gut angebrachtes und noch sehr rentables
Fabrikgeschäft in dem Werthe von circa 6000 $\frac{1}{2}$
will der Eigenthümer wegen Familienverhältnisse
verkaufen, eventuell gegen ein Hausgrundstück oder
sonstiges Besitzthum vertauschen.

Adressen unter S. R. N. 100 durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ein schönes neu gebautes Haus in der Turnerstraße, gut ver-
mietet, mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung, soll für 15,700 $\frac{1}{2}$
(fester Preis) mit 7700 $\frac{1}{2}$ Anzahlung Verhältnis halber verkauft
werden. Dasselbe zinst ca. 9% und sind die jetzigen Mietpreise
sehr niedrig gestellt. Das Nähere wird Herr Anton Fischer jr.,
Hainstraße im Stern, die Güte haben mitzutheilen.

Zu verkaufen ein Oekonomiegut bei Leipzig mit 25 Acker
der besten Felder und Wiesen und noch vollständiger Ernte, neue
Gebäude, dicht an einem Anhaltepunkte, in 15 Minuten erreich-
bar. Forderung 8800 Thlr. mit 2-3000 Thlr. Anzahlung.
Näheres bei **S. A. Borvig** in Reudnitz.

Flügel, Pianinos, Pianoforte

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in
Leiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein fast neuer Flügel ist für 180 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen bei
Robert Seiz, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Flügel und eine
gute Violine für 40 $\frac{1}{2}$ Markt Nr. 6, 2. Etage.

Eine gute Geige in Kasten

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann des Leihhauses.

Ein gut gehaltenes Mikroskop, als Weihnachtsgeschenk passend,
ist billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 16, 1. Etage rechts.

**Weihnachtsgeschenk
für Herren.**

3 Stück neue massive goldene Ketten sind 1 Thlr.
über den Goldwerth zu verkaufen
Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Eine sehr hübsche goldne Westenterte, gut gehalten, für 7 $\frac{1}{2}$
zu verkaufen. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Ein großer Bilderrahmen, 2 Ellen 15 Zoll lang u. 1 Elle u.
15 Zoll breit, paßt auch als Saalspiegel, ist zu verkaufen
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24, 2 Tr.

Eine Ladentafel mit Kasten ist billig zu verkaufen. Näheres
Waldstraße Nr. 6 in der Restauration.

Meubles-Verkauf!**Nr. 39. 39. Reichstraße 39. Nr. 39.**

Diverse Kronleuchter, echte Bronze u. Holzbronze,
sehr billig veräußl. Reichstraße 36.

Großvaterstühle, versch. Sophas, 2 gebrauchte Causeusen,
div. Contor- u. Clavierstühle, Reichstr. 36.

3 gr. Wäsch- u. Kleiderschränke — 2 sehr gr. Glas-
schränke, div. Küchenschränke — Bücherschr. u. Vert. Reichstr. 36.

2 Spiegelservanten — 1 Silberschrank — 1 Damenbureau
mit Silberschrantaufsatz, 2 Trumeaux u. Vert. Reichstraße 36.

Div. offene Nipp- u. Noten-Stageeren, 1 Papageibauer
von Messing — 2 eleg. gestickte Ofenschirme. Vert. Reichstr. 36.

Ein sehr großer Schrank (4 E. breit), Eichenholz, zu Wäsche,
Kleider oder Geschirr u. zu verk. Bahnhofstr. 19, Hof, Wollboden.

2 Satz Carollinbälle — 1 Satz zu 1 Knabenbillard —
1 Satz gr. Pyramide — 1 Partie Queues. Vert. Reichstr. 36.

Als Weihnachtsgeschenk passend — 1 großer Erdglobus,
der 60 $\frac{1}{2}$ gekostet, für 10 $\frac{1}{2}$. Vert. Canalstraße 6, 1. Etage.

Ein Schreibpult und ein Sopha wird verkauft billigst
Reuschhofeld, Eisenbahnstraße 7, Hof rechts 1 Treppe rechts.

1 Sopha, 6 Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Chiffonnière, 1 Lehnstuhl,
1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 2 Leder-
hutschachteln, 2 Wandleuchter, jeder mit 3 Armen, 1 Laufkorb sind
zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 1, 2 Treppen links.**

Zwei Kirschbaum-Commodes nebst Glasschrank, 2 dunkle Wasch-
tische, 4 Stühle billig zu verkaufen **Thomagäßchen Nr. 2, 4 Et.**

Ein gebrauchter zehnjähriger Kleiderschrank, 1 Großvaterstuhl, 1 Kl.
Schreibpult mit Briefschränkchen, 3 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Kinder-
bettstelle, 1 Nachstuhl, 1 Kl. Glasschränkchen, 1 Küchenschrank, 1 Plätt-
bret, 2 Kindertische, 3 Paar Schlittschuhe, 1 Gypsierspritze, 1 Flöte sind
auszugshalber zu verkaufen **Gr. Fleischerg. 21 im H. querr., 1. links.**

Sopha

und gebrauchte Meubles, als: Secrétaire, Chiffonnière, Kleider-, Küchen- und Geschirrschränke, Stühle, Tische in Auswahl. Verk. Salzgäßchen 1. **G. Zimmermann.**

Zu verkaufen ein Sopha und 6 Stück beschlagene Stühle
Universitätsstraße Nr. 16, 2. Etage, Treppe A.

Ein Mahagoni großer runder Tisch mit Tafelinsätzen ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Mehrere sehr schöne, etwas gedunkelte, ovale Mahagonitische, sowie einige Walchtische (letztere weiß) sind billig zu verkaufen Fregestraße Nr. 12.

Federbetten, neue u. gebrauchte, Feder- u. Strohmattagen in Ausw. billigt Nicolaisstr. 31, Hof querv. 2 Tr.

Billig zu verkaufen 1 Gebett rothe Federbetten, 1 Kopfkaarmatratze mit Keilkissen, 1 2armige Petroleumlampe, 1 Stück Bodenplane Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 3 Treppen.

Ein fast noch **neuer Pelz** mit Bisam-Futter und Biberb-farz ist billig zu verkaufen.

Näheres Auskunft wird Herr **G. G. Säble** in der Großen Tuchhalle die Güte haben zu ertheilen.

Ein feiner **Damen-Pelz** ist billig zu verkaufen (neu)
Thomasmühle, Hintergebäude, 1 Treppe.

Ein feiner **Herrn-Bisam-Pelz** ist zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine ganz neue Damenwinterjackete
Sternwartenstraße Nr. 12a, 1. Etage.

Billig! billig! Zu verkaufen ein guter Ueberzieher, 2 Mausröcke, Messer u. Sabeln, 2 Trauringe, Ohr-ringe Ritterstraße Nr. 2.

100 Paar Gummischuhe und verschiedene getragene Herrenstiefeln sind gegen baare Zahlung zu verkaufen
Kleine Windmühlenstraße Nr. 14.

Für Weihnachten.

Zu verkaufen ist ein elegantes Schaukelpferd, naturell, (Ueberzug: Fell von einem 3 Tage alten Fohlen) mit ff. Reitzeug.
Albertstraße Nr. 17, Sattlerwerkstelle.

Ein vollständiger, noch gut erhaltener **Vorbau** und eine **Hausthüre** sind billig zu verkaufen.
Näheres **Grimma'sche Strasse** No. 12, beim Hausmann **Bergmann.**

Circa 1 Dugend Kisten, große und kleine, hat zu verkaufen
Adolph Kröhl, Große Fleischergasse Nr. 24.

Freitag den 11. December trifft ein Transport der schönsten und schwersten **Dessauer Kühe** mit Kälbern hier ein.
Gasthaus zur goldenen Laute.
A. Hertling aus Scholitz bei Dessau.

Ein kleiner hübscher schwarzer Hund ist billig zu verkaufen Ritterstraße 2, 1.

Zu verkaufen ein schöner schwarzer Wasserhund (sehr wachsam) Salzgäßchen Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

Einen dressirten Jagdhund hat billig zu verkaufen
Hausmann **Thron,** Markt Nr. 17.

Ueberseeische Vögel,

Undulaten (Wellenpapagei), Brillant- und Zebrafinken, Papstvögel, St.-Helena-Vögel, Astrills, Goldfische, Ragout-fin-Schalen, Muscheln, Fischgläser, Neze etc. empfiehlt **Moritz Richters** Wittwe.

Zu einem vortrefflichen

Weihnachtsgeschenk

für strebsame Knaben oder auch erwachsene Liebhaber eignet sich eine durch Todesfall feil gewordene, mit großem Fleiß angelegte und bis zur Neuzeit fortgeführte

Schmetterlings-Sammlung

im neuesten System; dazu gehört ein Schrank mit 58 sauberen Kästen nebst einigen zweckmäßigen Apparaten und Büchern. Der Preis ist sehr mäßig. Näheres ist zu erfragen Emilienstraße 8, 3 Treppen links.

Gutes Taubenfutter

so wie Gerste und Wicken sind en gros und en détail stets billig zu haben bei **Friedrich Bernick,** Tauchaer Straße 9.

Eine Sammlung von Schmetterlingen und Käfern in besten Zustände, in 24 soliden Glaskästen und entspr. Schrank, ist billig zu verkaufen Sidonienstraße 16, 1. Etage rechts.

Ein Herbarium oder auch einz. Partien getrockn. Pflanzen sind zu verkaufen. Desgl. das eine **Holz-Sammlung** für 10 $\frac{1}{2}$ Sidonienstraße Nr. 16, 1. Etage rechts.

Trockne kieferne Pfosten

4-5 Schock, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Zoll stark, 6-8 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, empfiehlt in kerniger Waare für Glaser und Tischler zu billigsten Preisen **Wurzen.** **G. A. Seltig Jun.**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Es stehen bei Unterzeichnetem zum Verkauf: eine große Quantität erlene Pfosten und Breter, pappelne Pfosten, die sich gut zu Wagenboden und Fahrdielen eignen, pappelne Breter zu Wagenflechten, eine Partie eichene, birken, ahorne, Linden- und Birkenbaumpfosten in verschiedenen Stärken, verschiedene Nadelholzbreter und -Latten, eichene Regelhölzer und Geländersäulen, elterne und pappelne Blöcke von 10-40 Zoll Durchmesser und verschiedenen Längen, Brennholz von allen Sorten stehen zu billigen Preisen bei Holzhändler **Julius Bachmann** in Göhren bei Altenburg

Dachsteine

sind zu verkaufen im Gasthof zum goldenen Löwen in Zwenkau.

Zehn Tausend gut gebrannte Dachsteine (Auenmasse) liegen zum Verkauf. Zu erfragen im Gasthof zur grünen Linde, Peterssteinweg Nr. 11.

10,000 Stück alte Dachziegel

sind zu verkaufen. Näheres bei **Adolph Zeibig** in Plagwitz.



quisten und sonstige Novitäten für Raucher elegant und billig.

Ernst Saak,

Grimma'sche Str. 7, 1. Etage. Bazar, Hotel de Pologne.

Tip Top?

"Olgarren" à Stück fünf Pfennige
in Originalkisten von 500 Stück bei
Paul Bernh. Morgeneier,
Grimma'sche Strasse No. 31.

Kaffee's

in Aroma unvergleichlich,

roh à fl. 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10, 11, 12, 13 $\frac{1}{2}$,

geröstet à fl. 10, 12, 14, 15, 16 $\frac{1}{2}$.

Kaffee-Zucker,

rein indischen weiss und fest à fl. 5 $\frac{1}{2}$,

extraf. Raffinad à fl. 56 $\frac{1}{2}$.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.



Heute frischen **Ceeffisch** à fl. 18 $\frac{1}{2}$ bei

J. Th. Becker, Stadt- Fleischhalle Nr. 49.

als:
à Str. 8
Bestellun
No
Hav
à Mill
à Str
Zur be
mein Lager
Echt M
Macron
besten S
Nür
ff Macar
nüşchen
der belan
försaljuirg
wird emp
Unterze
Bo
in Flasch
W
wird ein
Einzelne
Gurken,
verkauft
der Cu
Mer
sowie in
lebende
Dumme
Roxone
trauben,

Beste böhmische Braunkohlen,
als: Daubrowitzer Salontohle und Teplitz-Duxer-Kohle
 à 8 $\%$, bei 25 Ctr. à 7 1/2 $\%$, bei 50 Ctr. à 7 $\%$ und bei ganzen Waggons zu Grubenpreisen empfiehlt
Louis Loesche, Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.
 Bestellungen werden daselbst sowie in meinen Kohleniederlagen im Grundstüd Al. Windmühlenstr. 12 b. Hausm. angenommen.

Tabak-&Zigarren-Handlung
 en gros & en détail
BRUNO NAUMANN
 LEIPZIG Universitätsstrasse No. 7.

No. 106 reine Havannah. à Mille 33 Thlr. à Stück 1 Ngr.	No. 84 reine Havannah. à Mille 25 Thlr. à Stück 8 Pf.	No. 60 reine Jara. à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.	No. 64 Marilla m. Havannah. à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.	No. 54 Seedleaf m. Felix-Brasil à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pf.	No. 41 Pr. Ambalema mit Cuba. à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.	No. 42 Trabucillos. à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.	No. 36 Pr. Ambalema mit Brasil. à Mille 10 Thlr. à Stück 3 Pf.
--	--	---	--	---	---	--	---

Echt
 Türk. Tabak,
 Cigaretten.
 Rauchtobake
 etc. etc.

Lager
 echt
 importirt
 Havannah-
 Cigarren.

Zur bevorstehenden Weihnachts-Zeison empfehle ich
 mein Lager:
Echt Nürnberger Lebkuchen, weiß und braun,
 fein Baseler Leckerly,
 Macronen und Marzipan, Eisencuchen, in frischer,
 bester Qualität, zur geneigten Beachtung
Eduard Goedol, Petersstr. 48.

Nürnberger Lebkuchen ff.,
 weiß und braun,
 ff. Macaronenplätzchen, ff. Gewürzplätzchen und ff. Pfeffer-
 nüsschen empfiehlt
Michael Weger,
 Kochs Hof.

Svenska Banco,
 der bekannte kalte National-Bunsch der Schweden, von der Spirit-
 försaljnirgsbolag (Spirituosen-Exportgesellschaft) in Helsingborg,
 wird empfohlen und in Originalflaschen verkauft durch
Wilhelm Felsche,
 Königl. Hofconditorei.

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er
 unverfälschte
Bordeaux-Weine
 von vortrefflicher Qualität
 in Flaschen zu den billigsten Preisen verkauft.
August Lohse,
 Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
 wird eine Partie feine Roth- und Weißweine im Ganzen und
 Einzelnen, desgleichen auch sehr schöne saure, Senf- und Pfeffer-
 Gurken, Perlzwiebeln, Preiselbeeren, Kirschen und Bohnen billig
 verkauft Poststraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Haupt-Niederlage
 der Culmbacher Fass- und Flaschenbier-Handlung
 von
Hermann Lange, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.
 13/1 oder 21/2 Flaschen Culmbacher 1 fl. ,
 13/1 oder 21/2 Flaschen Nürnberger 1 fl. 5 $\%$,
 13/1 oder 21/2 Flaschen Hofer 1 fl. ,
 sowie in allen Gebinden frei ins Haus.

Frischen Silberlachs,
 Bander, Seezungen und Dorsch,
 lebende französische Goldfische, englische und holsteiner Austern und
 Hummern, franz. Blumentohl, Staudensalat und Radieschen, ital.
 Maronen, frische französische Perigord-Trüffel, Almeria-Wein-
 trauben, Traubenrosinen und Knackmandeln empfiehlt
C. F. Schatz.

Ein Pöstchen wunderschöne große Maronen, sehr
 billig, 3 $\%$ per Pfund. Ganz frische Schellfische
 2 1/2 $\%$ per Pfund bei
Theodor Schwennicke.

Ein Pöstchen Kieler Sprossen, sehr billig,
 6 $\%$ per Pfund bei
Theodor Schwennicke.

Frischen Alg. Blumenkohl in großen Köpfen, Almeria-
 Weintrauben in Blechdosen, conf. Stangen- und Brech-
 zypargel, Schoten, Schneidebohnen, Steinpilze,
 Champignons, Kuss, Schoten und Morcheln.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Citronen, 100 Stück 2 fl. .
Ernst Kießig, Hainstraße 3, im Hofe.

Münchener Schmelzbutte
 in Kubein von 50, 60, 70, 80, 100 bis 150 Pfd. noch zu sehr
 civilem Preis bei
Theodor Schwennicke.

Gutes kräftiges Landbrot à 12-9 $\%$ und 10 $\%$ empfiehlt das
 Producten-Geschäft Reichstraße 12, **J. Caprez.**

Auf Gosenhefen zum Stollenbacken nimmt Bestellungen an
P. Meinhardt, goldne Säge.

Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts
 werden courante Waaren und Werthpapiere **Pr. Cassa** gekauft,
Rückkauf gestattet.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werth-
 sachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leihhauscheine,
 wobei auf Wunsch auch der **Rückkauf** unter **coul. billigen**
Bedingungen gestattet wird, bei **G. Voerdel, Brühl 82 Gew.**

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage
 werden alle Gegenstände von Werth gekauft,
 wonach der Rückkauf gestattet ist.

Ein **Cello** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. X. in
 der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Doppelschreibepult**
 (fürs Comptoir) wird zu kaufen gesucht. Offerten, wenn möglich
 mit Preisangabe, bittet man unter A. H. H 100 in der Expedition
 dieses Blattes abzugeben.

Getragene Herrenkleider, Wäsche u. s. w. kauft zu
 höchsten Preisen und erbittet
 gefällige Adressen **Brühl Nr. 83, 2. Etage. Ed. Köffer.**

Ausgekämmte und abgeschnittene
Frauenhaare
 werden **ununterbrochen** in allen Farben zu den **aller-**
höchsten Preisen gekauft Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, III. L.

Ein **Wasserhund** oder Neufundländer, reine Race, wird zu
 kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe erbittet man unter
R. S. poste restante Gohlis franco.

Gesucht werden von einem hiesigen Bürger 60 fl. gegen
 Sicherheit und gute Zinsen. Adressen unter B. H 9. sind in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld auf alle gute Pfänder gegen **äußerst**
 billige Zinsen.
28 Hainstraße 28

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhausscheine u. s. w. wird geliehen **M. Fleischer** Gasse 28, III.

Geld auf Wertpapiere und courante Waaren ist stets zu haben **Breuhergäßchen** Nr. 11, 2. Etage.

Geld wird geliehen auf Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w., auch wird einem Jeden auf Wunsch der Rückkauf gestattet **Markt** Nr. 16, 2 Treppen.

Geld auf reinliche Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. wird gegeben **29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird eine Ziehmutter in Gohlis oder Lindenau. Adressen bittet man abzugeben **Hainstraße** Nr. 28, 4 Treppen.

Für eine seit Jahren bestehende Buchhandlung der Provinz Sachsen wird ein Theilhaber gesucht. Gef. Briefe mit Angabe der Einlage beantwortet speciell Herr Richard Arndt, Buchhändler in Staffort.

Wer ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in der Mathematik? Adressen abzugeben **Nashmarkt** im Gewölbe von D. Adag.

Ein Schweizer Uhrenfournitoren-Geschäft sucht zum 1. Januar künftigen Jahres einen darin bewanderten jungen Mann als Reisenden für Deutschland zu engagiren und nimmt Offerten unter B. F. poste restante Leipzig an.

Im Drogengeschäfte routinirte, gut empfohlene Commis für Comptoir und Lager, zum 1. Januar disponibel, belieben ihre Anträge sub A. B. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis = Gesuch.

Zur Ausfülle auf kürzere Zeit wird ein junger solider Commis, Materialist, gesucht. Der Antritt muß sofort erfolgen können. Reflectanten wollen sich daher baldigst vorstellen

Kleine Fleischerstraße Nr. 9, II.

Ein junger Mann,

in der Posamentier-Waaren-Branche bewandert, womöglich Lagerist, der schon kleine Reisen gemacht hat, wird baldigst zu engagiren gesucht. Adressen sub B. H. & Co. 20. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Maschinenmeister = Gesuch.

Gesucht wird ein solider Maschinenmeister, welcher in allen Druckarten wohlbewandert ist und dem an dauernder Condition gelegen. Gefl. Offerten unter B. # 8. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Mechaniker für Schulmodelle

finden dauernde Beschäftigung bei **Chr. Schröder & Cie.** in Frankfurt a./M.

Ein Klempnergehilfe, guter Arbeiter, findet dauernde Arbeit bei **S. Büttner**, Carlstraße Nr. 12.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Metalldreher gesucht in der Nähmaschinenfabrik von **Mansfeld**.

Gesucht wird ein Tischlergehilfe auf eigene Kost **Alter Amtshof** Nr. 11.

Mehrere Buchbindergehülfen werden bei gutem Lohn gesucht. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein geübter Metalldreher, sowie einige tüchtige Schlosser finden dauernde Beschäftigung in der Thurmuhrenfabrik von **Zacharia** **Wiesenstraße** Nr. 22.

Gesucht wird ein Buchbindergehilfe **Leichstraße** Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein Tischler gesucht **Blagwitzer Straße** Nr. 3 bei **Hauder**.

Gesucht werden Zimmerleute. Zu erfragen **Berichtsweg** 8, parterre links.

Lehrlings = Gesuch.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht zu Ostern einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling.

Adressen unter M. S. # 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort

ein tüchtiger Markthelfer, welcher schon in Material-Geschäft gearbeitet hat, durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein Adrevoigt, ein Kutscher und Knechte, sowie Köchin und Hausmädchen. Näheres **Weststraße** 66 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird ein Pferdeknecht **Floßplatz** Nr. 24, im Hofe rechts part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Hofwärtner im **Tatterfall**, **Gustav-Adolph-Straße** Nr. 15.

Gesucht wird sogleich ein Knecht **Querstraße** Nr. 31 parterre.

Ein tüchtiger **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen wird zum 15. ds. gesucht. Zu erfragen **Thüringer Hof**, **Burgstraße**.

Gesucht wird ein fleißiger ehrlicher Bursche von 16—18 Jahren, der in der Nähe wohnen kann. Zu melden mit Zeugnissen von 9—12 Vormittags **Auerbachs Hof** **Gewölbe** Nr. 50.

Gesucht wird ein **Laufbursche**, welcher eine gute Handschrift schreibt, bei **Moritz Schäfer**, **Lange Straße** 4.

Gesucht

werden zwei Burschen und ein solides Mädchen bei einer Künstler-Gesellschaft im **Sanssouci**, **Neuschönfeld**.

Weißnäherin gesucht Schulgasse Nr. 7, I.

Eine Maschinennäherin findet Beschäftigung **Petersstraße** Nr. 15 im Hofe 2 Treppen links.

Ein Fräulein, welches ein Geschäft in der **Bazar-Ausstellung** vertreten kann, wird gesucht. Zu melden beim **Bildhauer Franz Schneider**, **Weststraße** Nr. 21.

Gesucht

wird ein kräftiges Dienstmädchen, welches die Küche mit versteht, entweder sogleich oder zum 15. December.

Mit Buch zu melden **Grimma'scher Steinweg** Nr. 49 part.

Gesucht wird zum 1. Januar oder sogleich ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das gut zu kochen versteht und in übriger häuslicher Arbeit wohl erfahren ist. Näheres bei Herrn Kaufmann **Schöne**, **Post- und Querstraßen-Ecke**.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen. **L. Friedrich**, **Ritterstraße** Nr. 2, I.

Gesucht wird den 1. Jan. 1869 ein ordentliches reinliches Dienstmädchen nach auswärt. Zu melden mit Buch **Hainstraße** Nr. 25, 2. Etage vornheraus.

Gesucht wird zum 15. December ein ordentliches freundliches Mädchen von 16 bis 17 Jahren. Mit Buch zu melden **Thomaskirchhof** Nr. 17.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Januar l. J. durch **A. W. Loff**, **Elsterstraße** 29.

Gesucht wird zum 1. Januar ein in der Küche bewandertes Mädchen **Theatergasse** Nr. 6.

Gesucht werden 3 Köchinnen, 4 Stuben- und 6 Hausmädchen sofort oder später. **S. Koch**, **Johannisstraße** 23, **Mittelgebäude** 1 Treppe.

Gesucht wird eine Köchin bei gutem Lohn und Behandlung. **L. Friedrich**, **Ritterstraße** 2, I.

Gesucht zum 15. ds. Mts. ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder **Dresdner Straße** Nr. 33, 1. Etage.

Krankheit halber wird sogleich oder zum 15. December ein anständiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit zu mieten gesucht **Thalstraße** Nr. 6, 3 Treppen.

Per Neujahr oder auch früher wird ein Dienstmädchen so wie auch ein Kindermädchen gesucht **Grimm. Straße** 31, 4. Etage.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren, womöglich nicht von hier, wird in Dienst gesucht **Erdmannstraße** Nr. 4 bei **Thomas**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zum Aufwasch in der Küche und zum 1. Januar ein gewandtes Stubenmädchen. **Hotel de Pologne**.

Für die Morgenstunden wird ein ehrliches reinliches Aufwartemädchen gesucht **Brühl** Nr. 21, I.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung **Lauhaer Straße** Nr. 18, 2. Etage links.

Eine anständige Person findet gegen Aufwartung frei **Vogel Inselfstraße** Nr. 8, 4. Etage.

Ein junger Kaufmann, Manufacturist, sucht baldigst Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten werden unter Chiffre A. B. # 120. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, auch cautionsfähig, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen sofort oder später dauernde Beschäftigung.

Werthe Adressen beliebe man unter B. C. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

D
Do
Ein
welcher
tionirte
und Cr
und G
fabrik
Engros
Gesell
Leipzig
C
der franz
guten Er
Gefällig
Haasen
berige T
widmet h
ergebenst
Nr. 11 m
Dienst
Eine V
nähen, A
Ein or
Platten
Ein W
ein paar
Eine f
arbeitet,
Berthe
bei Mad
Weihn
Eine er
eine tücht
Ein
zum 1.
Zu er
Zwei
wartun
Eine
Wäsch
links nie
Eine
der Hebo
wird zu
im Hofe
wird in
im An
markt 11
wird vo
1869
einer sei
posto re
Gesu
30—40
meister

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 345.]

10. December 1868.

Ein junger, militärfreier Mann,

welcher in mehreren Wollwaaren-Fabriken conditionirte, seit längerer Zeit in einer größeren Satin- und Croisé-Fabrik der Niederlausitz als Buchhalter und Correspondent fungirt und mit der Tuchfabrikation vollkommen vertraut ist, sucht in einem Engros- wenn möglich Export-Geschäft Stellung. Gefällige Offerten unter D. H. 2. poste restante Leipzig.

Ein Hotel-Portier,

der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, mit guten Empfehlungen, sucht Engagement. Gefällige Offerten unter C. W. 74. erbittet man durch Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Mann in den reiferen Jahren, welcher seine bisherige Thätigkeit der Pflege geistig und leiblich Erkrankter gewidmet hat, bietet seine Dienste denen, die solche bedürfen, hiermit ergebenst an. Gesl. Adressen sind im Kräutergewölbe Klosterstraße Nr. 11 niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Wittwe bittet edle Herrschaften um Beschäftigung im Weißnähen, Ausbessern, Canevass-Stidereien oder Aufwartung. Kleine Gasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen im Plätten u. Ausbessern Beschäftigung Kirchstraße 4, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch ein paar Tage in der Woche zu besetzen. Schulgasse 2, 1 Tr. r.

Eine sehr geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung ins Haus. Werthe Adressen bittet man abzugeben im alten Börsengebäude bei Madame Schirmer im Laden.

Tüchtige Verkäuferinnen für Bazar oder Weihnachten weist nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine empfehlenswerthe Oeconomie-Wirthschafterin sowie eine tüchtige Jungemagd suchen Stelle Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Januar Dienst als Stubenmädchen.

Zu erfragen bei der Herrschaft Bosenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zwei junge ordentliche Frauenzimmer suchen Aufwartungen. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 7, 3 Tr.

Eine Frau sucht Aufwartung oder sonst Beschäftigung durch Waschen x. und bittet Offerten Thonberg Nr. 80, 3 Treppen links niederzulegen.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht einen Ammendienst bei der Hebamme in Altschönfeld Nr. 57.

Ein Keller für Obst wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 3 im Hofe bei E. Kießig abzugeben.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Ein Local wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adr. sub V. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederzulegen.

Gesucht

wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern, Gärtchen und Zubehör, hohes Parterre, 1. oder 2. Etage. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen in der Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Zu Ostern

wird ein hübsches Logis, 2 Stuben, 3 Kammern x., mit Wasserleitung und nicht über 3 Treppen, in der Tauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter C. & S. 34 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Logis im Preise von 40-70 fl wird von ein Paar jungen Leuten zu Neujahr gesucht. Adressen B. M. H. 22. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird auf Ostern 1869 ein Logis von 4 Stuben x. mit Wasserleitung bis zu 170 fl . Adressen niederzulegen Moritzstraße bei Herrn Kaufmann Müller.

Gesucht wird bis den 1. Januar von einer pünktlich zahlenden Dame ein kleines Logis oder auch bloß Stube und Kammer, unmeublirt, innere Stadt oder Petersvorstadt, nach vorn heraus, unter eigenem Verschluss. Adressen bittet man gefälligst Petersstraße Nr. 33, 3. Etage links abzugeben.

Gesucht wird eine Wohnung Neujahr 69, von 48 bis 60 fl , Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Gef. Adressen niederzulegen bei Herrn Kohl im Gewölbe, Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Gesucht wird, sofort zu beziehen, eine Wohnung, 2. oder 3. Etage, im Preise von 3-400 fl , gleichviel in welcher Vorstadt. - Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre S. S. H. 22.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40-60 fl . Adressen sind niederzulegen Reichstraße Nr. 12 im Kleidermagazin.

Gesucht

2 freundlich meubl. meßfreie Zimmer nebeneinander auf 1. Jan. Adressen unter J. H. 8 befördert die Expedition dieses Blattes.

Von einem jungen Manne wird in der Dresdner Vorstadt sofort ein meublirtes Stübchen im Preise von 2 1/2 fl monatlich gesucht. Adressen unter J. G. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Jan. eine Stube mit Kammer für ältere Leute. Adr. abzugeben Turnerstraße Nr. 16, parterre links

Pension.

In einer anständigen Familie findet ein junger Mann, von Neujahr ab, Wohnung und Kost gegen billige Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Carl Ambr. Barth, Amtmanns Hof Nr. 3.

In einem Grundstücke der innern Petersvorstadt sind mehrere geräumige, trockene und helle Böden, zu Niederlagen von Cigarren x. vorzüglich geeignet, zu vermieten durch Adv. Dr. Melly, Katharinenstraße Nr. 10, III.

Ein neu eingerichtetes Geschäftlocal in 1. Etage im Hofe, Markt Nr. 17 ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. April f. J. in Nr. 7 der Neuen Straße ein kleines Haus, eingerichtet zu Betreibung einer Profession, welche eine Feuerstätte erfordert und wozu Wohnung mit nach Befinden 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör, auch Gartenabtheilung gegeben werden kann. Näheres beim Hausmann dort.

Ein freundliches kleines Parterrelogis für 50 fl mit Gärtchen ist Brandweg Nr. 1 zu vermieten.

Die in dem Hause Carolinenstraße Nr. 11 gelegene, mit Wasserleitung versehene, aus 3 Stuben x. bestehende Hälfte der ersten Etage, welche völlig neuhergestellt ist, kann sofort oder später für 130 fl jährlichen Zins übernommen werden.

Adv. O. Tannert, Klosterstraße Nr. 7.

Vermiethung.

Im Hause der verw. Frau Haugl, Rosenthalgasse Nr. 16 ist von Ostern 1869 an die erste Etage zu vermieten durch
Dr. Scherell, Reichstraße 49, 2. Etage.

Zeiger Straße Nr. 24

ist ein Logis erster Etage für 90 fl p. a. sofort oder später zu übernehmen.

Zu vermieten ist eine erste Etage
Neuditz, Heinrichstraße Nr. 5.

Zu vermieten
sogleich oder 1. Januar eine halbe 1. Etage, aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum bestehend, sowie Wasserleitung, Weststraße 45. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. Januar ab eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Neuditz, Gemeindeftr. 29.

Vermiethung.

Reichels Garten im Mittelgebäude, südlicher Flügel, ist vom 1. April 1869 ab eine 2. Etage mit Wasserleitung zu vermieten durch
Dr. Scherell, Reichstraße 49, 2. Etage.

Zu vermieten

ist zu Ostern die zweite Etage Bosenstraße Nr. 18. Zu erfragen in der ersten Etage daselbst.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Familien-Logis sind zu verschiedenen Preisen sofort oder Ostern zu vermieten. Näheres Weststraße 68, 1. Et. vornheraus

Zeiger Straße 19 B zu vermieten mit Wasserleitung:

1 Logis im 3. Stock für 105 fl ,

1 do. im Parterre für 90 fl ,

im Seitengebäude:

1 Pferdehstall zu 4 Pferden mit Wagenremise mit oder ohne Garten. Vorläufige Auskunft beim Hausmann.

Vermiethung.

Zu Weihnachten oder Ostern sind in dem neu erbauten Hause Sophienstraße Nr. 21 noch einige ganze Etagen zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 6.

Zu vermieten sind einige freundl. mittle Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Neujahr beziehb., desgl. zu Ostern einige zu 2 und 3 St. nebst Zubehör, darunter ein hohes Parterre, Gas- und Wasserleitung, freie Aussicht. Näheres
Läubchenweg Nr. 5, parterre.

Ein Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör, Aussicht Promenade, ist zu vermieten. Kleine Fleischergasse 21, 1. Näheres.

2 Wohnungen (Stube, Kammer u. Zubehör) à 38 u. 40 fl sind Weihnachten beziehbar Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 8 im Gew.

Ein kleines Hoflogis ist zu Weihnachten an stille Leute zu vermieten Neuditzger Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Nobles Garçon-Logis.

Einem auf die Dauer hier wohnenden, achtbaren Herrn sind die zur Zeit von einem Kaufmann noch bewohnten zwei großen Zimmer in Lehmanns Garten auf Ostern unmeubliert abzulassen. Geneigte Adressen unter „Dr. X.“ wolle man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederlegen.

Zu vermieten

ist pr. 1. Januar eine fein meublierte Stube nebst geräumiger Schlafstube an einen oder zwei Herren An der Pleiße Nr. 7 parterre, dem Schlosse vis à vis.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer
Königsstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine schön meublierte Stube nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine fein meublierte Stube Quersstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen ist eine freundlich meublierte Garçon-Wohnung für zwei Herren, nahe der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel.
Näheres Kofstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen sind zwei sehr schöne Zimmer mit Hausschlüssel. Auch kann Mittags- und Abendisch dazu gegeben werden
Poststraße Nr. 12, 2. Etage.

Lurgenstein's Garten Nr. 5 F parterre ist ein gut heizbares, mit Doppelfenster versehenes Zimmer und Cabinet, entweder sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube für ein Paar solide Herren Neutrichhof Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Kochofen
Körnerstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen für eine einzelne solide Frauensperson Friedrichstraße Nr. 44.

Eine meubl., heizb. Stube ist mehfrei, billig u. sofort an Herren zu vermieten Brühl Nr. 29, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit Altoven ist pr. 15. zu vermieten vornheraus 1 Treppe. Zu erfragen Nicolaistraße 41 parterre.

Ein sphenstriges fein meubliertes Zimmer ist zu Weihnachten an zwei Herren mit gutem Matrasenbett, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Ransädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

Ein fein meubliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten
Zimmerstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Eine ordentliche Frau oder Mädchen findet leere heizbare Stube billig Poststraße Nr. 2, III. gradezu.

Zu vermieten Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren, dabei Haus- und Saalschlüssel, Moritzstraße 2, Hinterh. 2 Tr. I.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle für 1-2 Personen zu vermieten Sophienstraße 24, 1. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn mit Haus- u. Saalschlüssel Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Neuditz, Feldstraße Nr. 21, im Hofe 2 Tr. links.

Offen sind Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Kof für solide Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube
Schützenstraße 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Offen ist eine Schlafstelle
Gerberstraße 5, im Hofe rechts 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Petersteinweg Nr. 3, III. links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Lützowstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Gesellschaftszimmer

für 20-30 Personen ist mehrere Tage noch abzugeben bei
L. S. Hoffmann in Neuditz, Grenz- u. Seitenstraßen-Ede.

Vorläufige Anzeige.

Heute große akrobatisch-gymnastische Vorstellung
im Sansouci, Neuschönfeld. Graf.

Malerstunde. Heute Abend im Wiener Saal.**C. Schirmer.**

Heute 8 Uhr Johannisgasse Nr. 6/8, Privatsaal.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon große Windmühlenstraße 7.

E. Müller. Sonnabend den 12. Dec. Scholaren-Club (große Stunde) im Wiener Saal.

Gute Quelle.**Concert und Vorstellung.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Mittagsisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedater Märzen-, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt
A. Gran.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag

National-Concert
der so beliebten Alpensängerfamilie Schmid
aus dem bayerischen Hochland, bestehend aus sieben
Personen, in ihrer Nationaltracht.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Interessantes Programm.

Burgkeller.

Morgen Freitag grosses Concert.
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von W. Wend.

Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7 Uhr.

Frühstück. Bouillon. Auswahl Speisen. Bayerisch und Lager-
bier Prima-Qualität. Abends Karpfen polnisch zc.
Carl Weinert.

32b Hohe Straße 32b

Restauration zur Erholung.

Sing-Spielhalle.

Heute

Concert und Vorstellung

unter Direction des Herrn Fr. Greif.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

NB. Ich empfehle für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig oder Sauerkraut, nebst einer Auswahl anderer Speisen.
Dier ff. & Töpfchen 13 & Achtungsvoll

D. G. Münchhausen.

Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend 2. Freiconcert. Vorträge der Capelle Hof-
mann und Andrae, unter Mitwirkung des Charakter-Komikers
Herrn Robertson. Anfang 7 Uhr.

Alles Uebrige bekannt.

Es ladet ganz ergebenst ein

d. O.

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Morgen Freitag

Musikverein.

Dabei

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Restauration von F. Barthol,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Vorträge der Nordb. Damencapelle unter Mit-
wirkung der Komiker Herren Kariott und Edelmann.

Hohe Lillie Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend Concert und Vorstellung.

Restauration

Grimma'sche Str. No. 5. Neumarkt No. 3.

Hiermit erlaube ich mir meine Localitäten anzuempfehlen und
bitte mich gefälligst berücksichtigen zu wollen.

NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Adolph Weber, Gschf.,
früher Gohlis, Oberförster.**Hotel de Saxe. Morgen Symphonie-Concert.****Albert Neumeyer's Restaurant in Stadt London.**

Täglich größte Auswahl der vorzüglichsten Speisen. Bayerisch Bier aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei unübertrefflich
kön. Weine bester Qualität zu den billigsten Preisen.

„Heute Abend Schweinsknochen zc.“

empfehlte ergebenst

Albert Neumeyer.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend Friedrich Geuthner, Schloßgasse.**Pragers Biertunnel.**

Heute Karpfen polnisch und blau.

Mockturtle-Suppe heute Abend bei August Löwe, Zeitzer Straße Nr. 20,

früher Nicolaisstraße.

Schützenstraße Nr. 16. **Tulpe.** Schützenstraße Nr. 16.

Heute wie jeden Donnerstag Eisbein, reichhaltige Speisefarte, Bayerisch Bier von Heinrich Henninger, Lager-
bier von Lorenz hier zc.

Mockturtle-Suppe und sauren Ninderbraten mit Klößen empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**W. Babenstein. Heute Abend Karpfen polnisch.**

Heute Abend saure Nindskaldaunen bei Robert Götze, Nicolaisstraße 51.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Laura Gößwein am Packhofplatz.

Heute Schlachtfest, wozu einladet C. Albrecht, Goldene Gule, Brühl Nr. 75.

Heute Schlachtfest.**Keil**

am Neumarkt No. 19.

Heute Schlachtfest.

W. Schulze's Gosenhalle, Tauchaer Str. 16, empfiehlt heute Schlachtfest. Gose u. Bier ff.

Rheinischer Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. NB. Morgen
Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein E. Weber.

Heute Schweinsknochen,

wozu ergebenst einladet

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Bayerisch von Heinrich Henniger empfehle als ganz vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Wittwe Kossmehl, Nitterstraße Nr. 33.

W. Korn, Peter Richters Hof, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Bayerisch Bier von H. Henninger in Erlangen à Glas 2 & Vereinslagerbier 13 &

F. L. Stephan.

Heute Abend
Schweinsknochen
mit Klößen.
Bayerisch so wie Lagerbier ganz
vorzüglich

**Universitäts-
strasse 2.**

Heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen** im blauen Hocht. A. Maue.

**Schrötergässchen
No. 2.**

Zur Wartburg

**Schrötergässchen
No. 2.**

Heute empfehle ich **Schweinsknochen**, sowie Vereins-Lager, Bayerisch und sehr bester Bitterbier. Um gütige Beachtung bittet
NB. Sonntag den 13. December großes **Prämien-Aussegnen.** **Eduard Born.**

Halle'sche Straße 13. Heute früh **Speckfuchen**, Abends **Schweinsknochen und Klöße** bei
F. A. Holzweissig.

Italienischer Garten.

empfehle für heute **Rockturtle-Suppe.**
Bayerisch Bier feinsten Qualität, Export,
à Glas 2 Mgr.,
Lagerbier à Glas 13 Pf.,
Kölsener Weißbier à Fl. 2 1/2 Mgr.
Die Regelbahnen sind jeden Nachmittag gut ge-
beizt. **Ergebenst G. Hohmann.**

Goldnes Herz.

Heute Schlachtfest,

früh von 9 Uhr an **Wellfleisch.**
NB. **Bernsdorfer Märzenbier** à Gl. 15 & unübertrefflich.
Restauration von R. Borvitz,
Nicolaistraße Nr. 20,
empfehle heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch** nebst
extrafeinen Bieren.
NB. Abends **humoristische Vorträge** von Herren **Senne,**
Rolle, Scheffler nebst Gesellschaft.

42 Neufirchhof.

Heute **Mittag** von 12 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Bratwurst** und
frische **Wurst** und morgen **Schlachtfest** mit **Frei-Concert**,
Bier ff., wozu ergebenst **eingeladen** wird.

Stadt Wien.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Restauration z. grünen Baum.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bayerisch
und Lagerbier ff.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Schweinsknöchel mit Klößen** u. s. w.
freundl. ein. ff. Gose, echt Bayr. u. Vereinsbier. L. Meinhardt.

Verloren wurde gestern Abend vom Brandwege bis zum
Flossplatz ein schwarzseidener geklöppelter Damenschleier. Man
bittet denselben gegen Belohnung Centralstraße 2 part. abzugeben.

Verloren wurde Montag den 30. Novbr. oder Dienstag den
1. Decbr. ein fertig gestickter Herrens Schuh von der Tauchaer bis zur
Eisenbahnstraße. Um den Verdacht eines Unschuldigen zu retten, wird
herzl. Dank und gute Belohnung zugesichert Tauchaer Str. 19 part.

Verloren wurde gestern ein Schraubenbolzen v. d. Sternwarten-
nach d. Hainstr. Gegen Belohn. im Klempnergesch. Nicolaistr. 2 abzug.

Verloren wurde v. einem armen Mädchen am Montag in d. West-
straße eine Summe Papiergeld. Geg. Bel. abg. Weststr. 17 b im H. 3 Tr.

Verloren wurde ein grau- und weißgestreifter Pelzfragen,
von der Sternwartenstraße bis Thalstraße.

Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 13, II.

Verloren wurde eine leinene Damast-Serviette gez. J. G. G.
Gegen Dank und Belohn. abzug. Thomaskäfigen 10, im Gewölbe.

Verloren wurde Montag Abend ein kleines Geldtäschchen vom
Königsplatz an den Häusern des Obstmarktes hin, die Promenade
bis in Lurgensteins Garten. Der ehrliche Finder wird gebeten,
es gegen die Hälfte des Geldes zurückzubringen nach Lurgensteins
Garten beim Hausmann.

Verloren
am Montag Abend ein Pelzfragen (Boa). Der Finder kann selbige
gegen angemessene Belohnung Gerichtsweg Nr. 6 parterre abgeben.

Vorgestern wurde ein gesticktes, mit Spitze besetz-
tes Taschentuch, gezeichnet S. S., von der Hainstraße
nach der Weststraße verloren. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 11 parterre.

Bertauscht wurde Sonntag Abend bei Schag, Ritterstr., ein
grünseidener Regenschirm, abzugeben Lange Straße Nr. 44.

Dienstag Abend 1/2 8 Uhr ist in einer Droschke auf der Fahrt
von der Wiesenstraße nach der Rosenthalgasse ein fast neuer seidener
Regenschirm liegen geblieben. Abzugeben auf dem Comptoir der
Herren A. Leppoc & Drucker.

In der dritten Deutschen Ausstellung
photographischer Arbeiten zu Hamburg
haben sich nur folgende Herren aus Leipzig beteiligt:
Herr **F. A. Naumann**,
Herr **Friedrich Mancke**,
Herren **Gebr. Siebe** (im Catalog unter Breslau angegeben.)
Zugleich den Interessenten zur Nachricht, daß die Ausstellung am
15. Nov. 1868 eröffnet worden ist u. d. 15. Dec. 1868 geschlossen wird.

Eingefandt
Das beste diesjährige Saison-Spiel ist das
Wilhelm-Tell-Spiel.
Vorrätig bei **Hermann Schmidt Jun.**, Barfuß-
gäßchen Nr. 1, der Kaufhalle gegenüber.

Eine große Partie billiger und hübscher Gesellschafts- und Kinder-
spiele ist bei **Otto Volgt**, Auerbachs Hof 9, zu haben. R.

„Die Palme

gebührt dieses Jahr wieder dem **Sahrer Sinkenden Boten.**
(Dr. Gührs Sonntagssblatt.)

Vom echten

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup

aus Breslau,
welcher auf der Pariser Welt-Ausstellung die ehren-
volle Erwähnung empfing, befindet sich das Lager bei Herren
Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weisse, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.
A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.
Julius Hübener, Serberstraße 67.

Also auch ein Inspicient thut bereits den Mund weit auf und
soll dafür noch „hochleben“.

Ob..ft — ill werden wird, und zwar bald, der liebe Müller
frägt in seinem Interesse ein ihm befreundeter Grobian, der ihm
gegenüber an Delicatsse des Ausdrucks ein Hofmann ist.

Voilà das Kleeblatt!!!

Schulze ist also auch unter die Panduren gegangen? Na
wie sich **Schiller** über diese Leibgarde freut.

Die Panduren müden wieder auf! Sind es die letzten Aus-
strahlungen der sinkenden Sonne?

Die Leipziger können sich auf den Ausbruch eines Schmutz- und
Schlammvulkans gefaßt machen.

Es lebe der Pandur Schulze!

Sie sollen mich ja besuchen, dies ist ja nur mein Wunsch, aber
heute noch lieber als morgen. Das vom August war richtig.
Herzlichen Gruß. A. Z. P. — 3.

G. T. M. 60. Brief bereit heute Nachmittag unter Ihrer
2. Chiffre. D. W. S. 30.

Im Café National

I. Etage links,
am 14. December d. J.

Die Wahrzeichen von Meudnis sind gefallen. Der Sturm ist oft verständiger als die Menschen. — Hoffentlich werden die Firmensargen an der Chausseestraße nicht wieder zu errichten gestattet, denn was sollte schließlich noch daraus werden, wenn alle Geschäfte im inneren Theile von Meudnis große Firmentafeln auf der Chausseestraße aufstellen wollten?

Herr Blüher, jetzt in Zwenkau, wird am bewußten Orte in Leipzig zu sprechen gewünscht.

Herrn Emil C..r.d. zum 26. Wiegenfeste gratulirt
Waldheim.

Wir gratuliren unserm lieben Vater zum 44. Geburtstag, daß das ganze Helvetia zittert. Otto, Lieschen und Paul.

Erklärung.

Eine Beilage der Leipz. Nachrichten brachte jüngst den Wortlaut der Verhandlungen der Stadtverordneten in Betreff der Gymnasialfrage, und bot so der Leipziger Lehrwelt Gelegenheit, zu lesen, in welcher Weise eines ihrer hervorragendsten und geachteten Mitglieder öffentlich hat angegriffen werden können. Tief empört über solche Art Verläumdungen, ja! thatsächliche Unwahrheiten so ganz ohne Scheu auszusprechen, legen die Unterzeichneten, ehemalige Schüler des Herrn Prof. Lipsius, mit Freuden öffentliches Zeugniß ab von der hohen Achtung und Dankbarkeit, die sie noch jetzt für den Geist seiner Disciplin, wie für seine tiefanregende Lehrmethode und seine umfassende Bildung befehlen. Trugen sie ihre Pietät für ihren einstigen Lehrer immer bis jetzt still in sich, so sprechen sie dieselbe doch gern öffentlich aus, wenn sie auch wissen, daß es ihres Zeugnisses solchen Verläumdungen gegenüber nicht bedarf.

A. Schumann, st. theol. W. Herz, st. theol. C. Ziegler, st. theol. A. Ziegler, st. theol.
Osw. Dinneberg, st. jur. Richard Hoffmann, st. theol. C. Nechenberg, st. philol. et philos.
W. Raschig, st. math. J. Pasig, st. theol. Paul Sellert, st. theol. Georg Müller, st. philol.
Th. Sorgenfrey, st. philol. G. Barth, st. jur. O. Seidel, st. theol. Richard Klotz, st. philol.
J. Höfer, st. theol. A. Schilling, st. jur. S. Lichtenauer, st. phil. N. Kühn, bacc. med.
G. Benseler, st. philol. C. N. Kaiser, st. theol. F. A. Türk, st. jur. Paul Klinger, st. med.
Paul Tögel, st. theol. Paul Schmidt, st. theol. C. A. S. Sager, st. philol. et theol.
G. Preuß, st. philol. et philos. Herrmann Holzsch, st. theol. Curt Fleischer, st. philol.
Georg Fleischer, stud. philol. Heinrich Künne, stud. jur. Th. Felgner, bacc. med.
S. Schmalz, bacc. med. Ch. W. Gales, bacc. med. Karl Preßler, st. theol. Max Lampadius, st. theol. Otto Schumann, st. jur. Bernhard Wolf, st. jur. Edwin Wittmann, st. jur.

Einladung.

Einem Lesereine, welcher seinen Mitgliedern 12 Journale für Unterhaltung und Belehrung für den Preis von 1 1/2 fl in 1. Klasse und von 1 fl in 2. Klasse bietet, können noch einige Leser vom 1. Januar 1869 an beitreten. Meldungen werden im Comptoir Klosterstraße Nr. 7, 1. Etage entgegengenommen.

Carneval 1869.

Sigung des Corso-Ausschusses

Donnerstag den 10. December 1868 Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt. Um allseitiges Erscheinen wird ergebenst gebeten, da wichtige Anträge zur Abstimmung kommen werden.

Der Vorstand des Klapperkasten.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr im Saale der Leinwandhalle. Tagesordnung: 1) Physiologie der Athmungsorgane, Vortrag von Herrn Dr. Boruttan; 2) Referate, Fragen; 3) die medicinische Praxis. Gäste haben freien Zutritt. D. B.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Prof. Dr. Biedermann: über Gegenstände der praktischen Staatslehre. III. Die Ständeunterschiede und die ständischen Interessen in ihrem Verhältnis zum Staat. Der „vierte Stand“. D. B.

An die Mitglieder

der Krankencasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer zu Leipzig.

Im Namen des Ausschusses fordere ich die resignirenden Mitglieder auf, ihre Steuerpflichten bis zum 15. December zu erfüllen, wo nicht, bin ich angewiesen, streng nach dem §. 20 neues Statut, §. 14 altes Statut zu handeln.

A. Bader, Collectant, Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Vierteljahr-Versammlung Donnerstag den 17. December a. e., Abends 8 Uhr in Stadt Wien.

Tagesordnung: §. 13, II. — Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Psalterion.

Die diesjährige Generalversammlung findet Dienstag den 22. d. M. im Hôtel de Pologne statt. D. V.

Zur Hauptversammlung des Schillervereins

Sonntag, den 27. December d. J. Abends 7 Uhr im Hôtel de Pologne, nebst darauf folgender literarischer Abendunterhaltung ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Leipziger Lloyd. Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung in der Restauration von Heide, Zeiger Straße Nr. 44. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nöthig.

Laetitia.

Morgen Freitag, den 11. December Gesellschaftsabend in Esche's Restauration, Lessingstraße 1. Der Vorstand.

Ludwig'scher G.-V. Heute Donnerstag den 10. Dec. Kränzchen bei Escho.

Ergebenste Einladung!!

Die hiesigen Militair-Bereine beabsichtigen den 67. Geburtstag

Er. Majestät des Königs Johann von Sachsen

in solenner Weise gemeinsam zu feiern und haben wir zu diesem Zwecke

Sonnabend, den 12. December

in den festlich geschmückten Räumen der **Louhale** zunächst ein **Concert** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Bendig** veranstaltet. Wir beehren uns nun, sämtliche Mitglieder dieser Vereine zur geselligen Theilnahme hiermit kameradschaftlichst einzuladen, Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen; letztere werden ersucht das Vereinszeichen anzulegen.

Fest-Programm an der Cassé.

Anfang des Concerts 8 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der Festausschuss.

Reßler, Neudecker und Obeling.

Militair-Veteranen-Verein für Meudnitz und Umg.

Zur Geburtstagfeier Er. Majestät unseres allverehrten Königs werden die Kameraden ersucht, nächsten Sonnabend von Abends 7 Uhr an recht zahlreich im Vereinslocale zu erscheinen.

Der Gesamt-Vorstand.

Gartenbau-Gesellschaft.

Der Gärtner-Verein feiert am 12. d. Mts. in der Centralhalle sein 23jähriges Stiftungsfest. Zu dem Abends 7 Uhr stattfindenden Festessen und darauf folgenden Ball ladet derselbe herzlich die Mitglieder unseres Vereins nebst Frauen und Töchtern ein. Theilnehmer wollen sich wegen der Eintrittskarten an Herrn Kunst- und Handlungsgärtner **Böttcher** wenden.

Der Vorstand.

Dilettanten Orchester-Verein.

Heute 1/8 Uhr letzte Orchester-Probe. (Die Herren, welche im Besitz von Bratschen sind, werden höflichst gebeten, dieselben mitzubringen.)

Der Vorstand.

Volks-Verein.

Vor dem Feste keine Zusammentunft. D. B.

Tonica. Heute Abend 8 Uhr Besprechung über Weihnachtsbescherung, Weinwandhalle parterre. D. B.

Vereinigung der Pommern.

Heute, Donnerstag den 10. December, Abends 8 Uhr bei Enté vis à vis dem Schützenhause

geselliger Abend, wozu um recht rege Betheiligung gebeten wird.

Gesellschaft Phönix.

Heute Nachfeier zum **Säring-Salat** bei **F. Timpe**, Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Palme.

Morgen Freitag **Club** mit Damen in Peter Richters Hof. Schluß der Anmeldung zur Bescherung und auch gegenseitige Loosung. D. V.

Gesellschaft Phönix.

Heute kein Club.

Der am 15. November d. J. verstorbene Herr **Philipp Martin Beckmann** hat der hiesigen Pestalozzi-Stiftung ein Legat von **Fünfhundert Thalern** ausgelegt, wofür unsern aufrichtigen Dank auch öffentlich hiermit auszusprechen wir uns verpflichtet fühlen.

Leipzig, den 8. December 1868.

Der Vorstand
des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung.

Auch unsere Anstalt hat sich wieder der liebevollen Fürsorge zweier Heimgegangener zu erfreuen gehabt. Frau **Friederike Fischer** geb. **Burkhard** hat ihr **Hundert Thaler**, und Herr **Philipp Martin Beckmann** **Drei Hundert Thaler** hinterlassen, wofür wir den Edeln unsern herzlichsten Dank nachrufen.

Der Vorstand
der zweiten Kleinkinder-Bewahranstalt.

Dank und Anerkennung.

In Folge heftiger **Mutterblutstürze** rang ich mit dem Tode, da wurde ich von Herrn **Herzog** und Frau **Woltsch** nach den Rathschlägen des Naturarztes Herrn **Löwe** binnen 2 Tagen und Nächten gerettet und meinen zwei unmündigen Kindern wiedergegeben. **Nochmals herzlichsten Dank** von

Wilhelmine, verw. **Selbig**.

Unsern innigsten Dank dem Maurermeister Herrn **Leonhardt** für die freundliche Bewirthung, sowie dem Leipziger Maurer- und Steinhauergewerk ein innigstes Lebewohl.

Ein Delegirter
aus **Glauchau** und **Spandau**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Fischen mit Schwarzsleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. **Fiedler**.

Dank

denen, die uns mit Freiквартиren und sonstigen Beiträgen unterstützt haben.

Das Comité
der vereinigten **Maurer** und **Steinhauer**.

Nachträglich gingen noch folgende milde Gaben für die Verunglückten in **Altenburg** ein: bei Herrn **Sansen**: Ungenannt 1 $\frac{1}{2}$; bei Herrn **Mus**: Frau **S.** 20 $\frac{1}{2}$; bei Herrn **Luther**: Feuerwehr zu **Lindenau** 5 $\frac{1}{2}$, Feuerwehr zu **Gohlis** 3 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, **W. B.** 1 $\frac{1}{2}$, **M. L.** 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, **Julius** 10 $\frac{1}{2}$, **R. K.** 5 $\frac{1}{2}$, **Lh. W.** 1 $\frac{1}{2}$, in Summa 12 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$.

Erste Quittung 61 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$.

Zweite Quittung 109 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$.

Dritte Quittung 84 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$.

Zusammen 268 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$.

Den edlen Gubern sage ich im Namen der Hinterlassenen und schwer Verwundeten meinen herzlichsten und aufrichtigen Dank, und glaube im Sinne der Spender zu handeln, wenn durch die Vertheilung der Gaben den Hilfsbedürftigen eine **Weihnachtsfreude** bereitet wird.

Hermann Meister.

Bei meiner Abreise nach **St. Petersburg** rufe ich allen Freunden und Bekannten, die sich meiner erinnern, und von denen ich nicht Abschied nehmen konnte, ein herzlichstes Lebewohl zu.

Franz Louis Oswald Heinz,
Xylograph.

Durch die Geburt eines muntern Mädchens wurden hoch erfreut **Lindenau**, den 8. December 1868.

François Kelp und Frau,
geb. **Mühlig**.

Heute als den 9. December entschlief sanft nach längern Leiden meine innigst geliebte Frau **Emilie Teuscher**, geb. **Hesse**. Um stille Theilnahme bittet

Ed. Teuscher, als Gatte,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Heute den 9. December früh 2 Uhr verschied unsere Lebensrothe **Franziska** im Alter von 11 Monaten 9 Tagen. Um stille Beileid bitten

J. Kent,
Wilhelmine Kent geb. **Nichter**.

Das heute früh unser liebes jüngstes Kind **Friedrich Gottbold**, ein Jahr und zwei Monate alt, von dem ewigen Gott aus diesem Leben abgerufen worden ist, zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an

Trachenau, den 7. December 1868.

P. Seydel und Frau.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Bekannten, die den Sarg meiner verstorbenen lieben Frau mit so vielen Kränzen und Blumen geschmückt und dieselbe zur Begräbnisstätte begleitet haben. Insbesondere dem Herrn Pastor **Ahlfeld** für die trostreiche und liebevolle Rede im Trauerhause und am Grabe.

Karl Elbe nebst Hinterbliebenen.

Unschel, A
Stiennes,
Wischenba
Benjamin,
Balz, Be
Braund, J
Bellingrat
zum D
Berger, F
Berning
n. Bergm
Hotel d
Blipacher.
Breßer, A
Bachmann
Bär, Pfe
Kampe, A
Gaulty, S
Gohn, R
Dochant,
Dopich, L
Gienichm
Hotel g
Fahnaue
Grand, G
Fuchs n.
Guldner,
Halberg,
n. Finken
Gillen a
Grefenha
Hier a. J
Goldberge
Griesel, S
Goldberge
Hotel t
Grimme,
Gronosty,
Stadt
Hefe, Rf
Hollmann
Stadt
* P
glieder d
gearbeitet
zur Ein
schossen
nach der
pelle un
71% S
den 20.
pellen u
387% S
1576 Tr
auf diese
und S
scheibe
wie auf
Stand
des Fes
worden,
und 150
tum vor
verbrauc
* P
Blattes
veröffent
halle zu
Bekannt
Nr. 34
worden,
des da
* P
„Kappe
Burgen
begeglic
um den
den; die
schall,
Glar,
sieben
* P
Kzeig
de weit
mit ein
daher

Ungemeldete Fremde.

- Kaschel, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Kiennes, Jurist a. Blankenau, Brüsseler Hof.
 Kischenbacher, Kfm. a. Fürth, S. z. Palm.
 Benjamin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kall, Weißgerber a. Halberstadt, goldnes Sieb.
 Kraus, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Kellingrath n. Frau, Ing. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Berger, Fabr. a. Neuselwitz, blaues Ros.
 Berninger, Oberkaatsanwalt a. Eisenach, und
 Bergmann, Baron, Major a. D. a. Hannover, Hotel de Bologne.
 Blesacher, Hofopernsänger a. Hannover, und
 Berber, Kfm. a. R. Stadbach, S. de Baviere.
 Bachmann, Kfm. a. Magdeburg, und
 Bär, Pferdehldr. a. Halle, Brüsseler Hof.
 Campe, Kfm. a. Aachen, und
 Canly, Stud. d. Theol. a. Jena, S. St. London.
 Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Dechant, Kfm. a. Greiz, und
 Dopf, Def. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Eifenschmidt, Kfm. a. Freiburg a. U., Spreer's Hotel garni
 Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, g. Elephant.
 Frank, Gutsbes. a. Stettin,
 Fuchs n. Frau, Def. a. Gera, und
 Fuldner, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Falberg, Def. a. Panitzsch, Stadt Gdn.
 v. Finkenlein, Officier a. Berlin, S. de Bav.
 Gilmen a. Chemnitz,
 Griefenhagen a. Bittau, und
 Gier a. Mühlhausen, Kfte., S. z. Palmbaum.
 Goldberger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Griefel, Fabr. a. Freiberg, S. z. Kronprinz.
 Goldberger n. Frau u. Diener, Banq. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Grimme, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Honosty, Stud. d. Theol. a. Halle, Hotel Stadt London.
 Jese, Kfm. a. Großenhain, und
 Jollmann nebst Frau, Rent. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
 Hartmann, Kfm. a. Berlin, S. de Bologne.
 Henke, Kfm. a. London, Tiger.
 Hertwig, Director a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Heller, Haardhldr. a. Prag, goldner Elephant.
 Hennig, Kfm. a. Dessau, goldnes Sieb.
 Hein, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie.
 Heyne a. Hildesheim, und
 Haberhorn, Dr. jur. a. Freiberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Heilige, Insp. a. Lübben, S. z. Kronprinz.
 Herrmann, Beamter a. Marjopol, Brüsseler Hof.
 Kraße, Kfm. a. Regensburg, S. Stadt London.
 Köchy, Hoffschauz. a. Weimar, S. z. Palm.
 Kreislar, Fräul. a. Gdrlig, weißer Schwan.
 Kahn, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Nürnberg.
 Ripper, Kfm. a. Güdeswagen, Stadt Hamburg.
 v. Kupow n. Frau, Freiherr a. Schloß Zedlitz, Hotel de Russie.
 v. Kalb, Rittergutsbes. a. Döherleben, Hotel de Baviere.
 Lange, Kfm. a. München, Hotel St. London.
 Lessing, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Lude, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Levy, Kfm. a. Mannheim, Hotel z. Palmbaum.
 Moret a. Mailand,
 Müller a. Berlin, Kfte., und
 Marschall, Historienmaler a. Mailand, Hotel zum Palmbaum.
 Müller, Fräul. a. Eilenburg, weißer Schwan.
 Müller, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
 Neunier, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie.
 May, Fabr. a. Sebnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Nolte, Privatm. a. Dresden, goldner Arm.
 Defer, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.
 Pohl, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Paulus, Hotelier a. Glauchau, S. St. Dresden.
 Winter, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Pessaely, Student d. Theol. a. Halle, Hotel Stadt London.
 v. Medleben, Rittergutsbes. a. Hedermannsgrün, Stadt Nürnberg.
 Runner, Kfm. a. Erfurt, goldner Arm.
 Reuter, Fabrikbes. aus Darmstadt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Räsche, und
 Ritter a. Stettin, Kfte., Hotel z. Kronprinz.
 Rau, Insp. a. Wehlen, Stadt Gdn.
 Roswoka, Student d. Theol. a. Halle, Hotel Stadt London.
 Szitovi, Gdlsgärtner a. Hamburg, w. Schwan.
 Schönsfelder, Kfm. a. Greiz, St. Hamburg.
 Stein, und
 Strauß a. Prag, Haardhldr., goldner Elephant.
 Stange, Baumstr. a. Meerane, Lebe's Hotel.
 Stellwag, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie
 Stein, Gutsbes. a. Reuden, Münchner Hof.
 Seidel, Fabr. a. Glauchau, blaues Ros.
 Sollmann, Kfm. a. Braunschweig, und
 Schefine, Rent. a. Berlin, Hotel de Bologne.
 v. Schönburg-Glauchau, Grl., Graf nebst Frau u. Dienerschaft a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Stratton, Fabr. a. New-York, Hotel Stadt Dresden.
 Spengler, Fabr. a. Haag, Brüsseler Hof.
 v. Torskost, Stud. d. Theol. a. Halle, und
 Tanbelle, Kfm. a. Amsterdam, S. St. London.
 Thiemichen, Gutsbesitzer aus Ammelgoßwitz, Münchner Hof.
 Trebermann, Kfm. a. Haspe, S. z. Palmbaum.
 v. Trüpschler, Fräul., Rent. a. Dorffstadt, Hotel de Baviere.
 Ungerl, Lehrer a. Kirchberg, grüner Baum.
 Wislott, Fabrikbes. a. Breslau, Stadt Rom.
 v. Wendelin, Generalmajor a. Berlin, S. z. Palm.
 Weiß, Haardhldr. a. Prag, goldner Elephant.
 Wernic, Frau Privat. n. Tochter a. Warschau, grüner Baum.
 Widdop, Maschinenbauer a. Blackburn, Hotel zum Kronprinz.
 Wiesner, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Gdn.
 Wichhold n. Frau, Part. a. Berlin, Brüsseler S.
 v. York, Freiherr, Rittergutsbes. aus Breslau, Hotel zum Palmbaum.

Nachtrag.

* Leipzig, 9. Decbr. Einer von einem der thätigsten Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft, Herrn Trietschler, ausgearbeiteten Statistik zufolge ist bei dem großen Festschießen zur Einweihung des neuen Schützenhauses folgendermaßen geschossen worden. I. Am Montage den 19. October wurden nach der Standscheibe 5140 Schuß gethan und darauf 574 doppelte und 1171 Punkte geschossen, so daß sich ein Resultat von $71\frac{2}{3}$ Schuß pro Stunde und Scheibe ergibt, am Dienstage, den 20. October nach derselben Scheibe 2658 Schuß mit 302 doppelten und 665 einfachen Punkten, demnach pro Stunde und Scheibe $36\frac{2}{3}$ Schuß. Am Montage auf Feldscheibe 3903 Schuß mit 1576 Treffern, pro Stunde und Scheibe $81\frac{2}{3}$ Schuß, am Dienstage auf dieselbe Scheibe 1728 Schuß mit 679 Treffern, pro Stunde und Scheibe 35 Schuß. Dazu kommen auf die Industriescheibe 2341 und auf die Standfestscheibe 411 Schuß, so wie auf die Feldfestscheibe 329 Schuß. Es sind daher auf Stand überhaupt 10550 und auf Feld 5960 Schuß, während des Festes auf sämtlichen Scheiben aber 16510 Schuß gethan worden, für welche, wenn man 40 Kugeln auf ein Pfund Blei und 150 Schuß auf ein Pfund Pulver rechnet, das nette Quantum von 4 Centner $12\frac{3}{4}$ Pfund Blei und $110\frac{2}{3}$ Pfund Pulver verbraucht wurden.

* Leipzig, 9. December. In der vorigen Nummer dieses Blattes ist eine Anzeige des Vorstandes des Schreiber-Vereins veröffentlicht, welche Näheres über eine am 2. Januar in der Tonhalle zu veranstaltende Christbescherung berichtet. Durch diese Bekanntmachung werden mehrere irrthümliche Angaben, welche in Nr. 340 des Tageblattes bezüglich dieses Gegenstandes gemacht worden, wesentlich berichtigt und wir glauben deshalb noch besonders darauf aufmerksam machen zu sollen.

* Leipzig, 9. December. Zu dem von der Gesellschaft „Klapperkasten“ beabsichtigten Carneval sollen Leisnig und Burzen zu den Narrenabenden und den Fasching geladen werden, desgleichen Dessau und Halle, Mainz, Köln und Düsseldorf. Ein um den ausgelegten Preis ringendes Lustspiel ist eingereicht worden; die erwählten Preisrichter sind die Herren Hofrath R. Gottschall, Professor Reclam und die Mitglieder des Theatercomité: Claar, Julius und Deutschinger. Für den Festzug sind bereits sieben Wagen angemeldet.

* Leipzig, 9. December. Der „Leipziger Weihnachts-Anzeiger“ von Bernhard Freyer, welcher unentgeltlich die weiteste Verbreitung erhalten hat und noch erhält, ist angefüllt mit einer großen Auswahl vorzüglicher Geschäftsempfehlungen und daher zur Orientirung in dem weiten Bereiche des Christmarkts

überaus nützlich. Selbst dem gemüthlichen Interesse, welches sich an das Christfest knüpft, ist durch ein das ganze Heftchen durchziehendes Weihnachtsbild Rechnung getragen.

* Leipzig, 9. December. Der Zöllnerbund gab gestern seine erste zahlreich besuchte Abendunterhaltung für diesen Winter. Es gelangten hierbei von der unseres Wissens zum ersten Male bei dem Zöllnerbunde mitwirkenden Riede'schen Capelle die Duvertüren zu „Tell“, „Freischütz“, „Dichter und Bauer“ und verschiedene andere Orchesterwerke, vom Zöllnerbunde: „Liederfreiheit“ von Marschner, „Auf der Wacht“ von Reinecke, zwei Volkslieder: „Der Schweizer“ und „Der Soldat“ von Fr. Silcher, „Wer ist unser Mann“ von Zöllner und von dem Gesangverein Typographia: „Der Studenten Nachtgesang“ von Fischer, vom Zöllner-Verein: „Lob des Weins“, Dichtung von Gleim, componirt von Zöllner, und vom Sängerkreis ein Strauß'scher Walzer zum Vortrag. Die Instrumentalvorträge wurden von der starkbesetzten Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector Riede trefflich zu Gehör gebracht und erfreuten sich eines großen Beifalls; wie denn auch die vom Zöllnerbund unter Leitung der Herren Dirigenten Dr. Langer und Leopold Greiff vorgetragene Gesänge ebenso beifällig aufgenommen wurden. Die beiden Volkslieder hinterließen auch hier wieder den größten Eindruck und mußte „Der Soldat“ wiederholt werden. Gleiche Anerkennung wie der Bund fand der unter Leitung des Herrn Karnahl stehende Verein Typographia und der Zöllner-Verein unter Direction des Herrn Schumann. Letzterer mußte seinen Vortrag ebenso wie der Sängerkreis, welcher unter Führung seines Dirigenten Herrn Rehler, durch den von dem Musikchor begleiteten Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Joh. Strauß die Zuhörer zu einem wahren Beifallsturm hinriß, wiederholen. Zum Schluß wollen wir nicht unterlassen, dem Vorstand für sein Streben, „den Mitgliedern einige angenehme und heitere Stunden zu bereiten“, den Dank auszudrücken und damit den Wunsch zu verbinden, einen gleichen Abend recht bald wieder stattfinden zu lassen.

* Leipzig, 9. December. (Gerichtssitzung.) Das königliche Bezirksgericht verurtheilte gestern Abend den Handarbeiter Johann Gottlob G. aus Lindenau, welcher auf einen mit der Namensunterschrift seiner Ehefrau gefälschten Wechsel über 50 Thaler die Valuta erlangt und erst später, nachdem diese Fälschung zur gerichtlichen Anzeige gelangt war, Ersatz geleistet hatte, ungeachtet seiner Behauptung, daß er nicht wisse, wer diese Unterschrift bewirkt habe, wegen ausgezeichneten Creditbetrugs zu Gefängnißstrafe in der Dauer von vier Monaten. Präsidium und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Facillides und Staatsanwalt Löwe vertreten.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 9. December. Auf ein Schreiben der Oberlehrer der Nicolaischule (mit Ausnahme des Dr. Fiebig), welches gegen die von Seiten des Dr. Joseph heute vor acht Tagen ausgesprochenen „unverdienten öffentlichen Kränkungen“ ihres Rectors, Prof. Dr. Lipsius, gerichtet ist, erwidert Dr. Joseph, daß er nicht gegen die Lehrer und ihre Pflichterfüllung gesprochen, sondern nur ein Recht der Städteordnung gewahrt wissen wollte, das Recht der Controle. Adv. Schrey ergreift wegen des Aufsehens, welches die Angelegenheit allgemein hervorgerufen, das Wort und führt aus, daß Klagen über Pflichtverletzung der Angestellten vor die zuständige Behörde, nicht vor das Collegium gehörten und verwahrt sich auf das Feierlichste, als habe er durch sein Stillschweigen in der betreffenden Sitzung sich den Ansichten des Dr. Joseph anschließen wollen. (Vielseitiger Beifall.)

Vorsteher Adv. Anshütz widmet dem dahingeschiedenen Prof. Dr. Streubel warme Worte der Anerkennung als Stadtverordneter-Ersatzmann. Das Collegium giebt sein Einverständnis durch allseitiges Erheben von den Sitzen zu erkennen.

Der Rath will das Gas nunmehr vom nächsten Jahre ab nach dem jeweiligen Produktionspreis berechnen. Die Versammlung ist damit einverstanden. Dem Antrag Nagel's auf bessere Beleuchtung der öffentlichen Plätze, insbesondere an den frequenten Uebergangsorten tritt man bei.

Die Gasanstalt soll auf ihrem bisherigen Platze dergestalt eine Erweiterung erfahren, daß sie dem Consum von 70,000 Flammen genügen könne. Das Collegium erklärt sich im Principe damit einverstanden, vorbehaltlich der Entschleßung über die zu erwartenden Pläne, Kostenaufwand etc. — Bei Conto 13 b (Rosenthal) beantragt der Ausschuss eine Verbreiterung des Hauptweges nach Gohlis (wogegen der Rath seine Bedenken erklärt hat) und Aufstellung von Wegweisern an den Hauptkreuzungspuncten und von Laternen in der Nähe der Lehnitzstraße. Das Collegium stimmt diesen Anträgen zu. — Das Conto des Waisenhauses wird mit den vielfachen Abstrichen des Ausschusses, ebenso das des Georgenhausens genehmigt.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 9. December. Baumwollenmarkt. Ruhig, Eigener willig. — Garnpreise unverändert, ruhig. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 65—68, Roggen pr. 2016 Pfd. 56—58, Erbsen pr. 2160 Pfd. 60—66, Gerste pr. 1680 Pfd. 48—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 31—33. — Mehl: Weizen Kaiserauszug 5²/₃, Nr. 00 5¹/₄—5¹/₂, Nr. 0 4⁵/₈—5¹/₈, Nr. 1 4¹/₈—4¹/₃; Roggen Nr. 00 4¹/₃, Nr. 0 4—4¹/₈, Nr. 1 3²/₃—3⁵/₈. — Spiritus pr. 8000 X Tr. loco 15¹/₃ Geld.

Berlin, 9. December. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 134¹/₂; Berlin-Anhalter 197¹/₂; Berlin-Berliner 72; Berlin-Potsdam-Magdeburger 198¹/₂; Berlin-Stettiner 130; Breslau-Schweidnitz-Freib. 114³/₄; Ebn-Kindner 123¹/₂; Eosel-Oberberger 113³/₄; Galiz. Carl-Ludw. 92; Elbau-Zittauer 50¹/₂; Damm-Ludw. 137; Medlenb. 72¹/₄; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-schlesische Lit. A. 191¹/₂; Oesterreich-Franz. Staatsbahn 171³/₄; Rhein. 118; Rhein-Nahbahn 26; Südbahn (Vomb.) 111¹/₂; Thür. 141¹/₄; Warsch.-Wien 58³/₄; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 102⁵/₈; do. 4¹/₂ 93⁷/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 81³/₄; do. Präm.-Anl. 118¹/₂; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 102³/₄; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. 106¹/₈; Oesterreich. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 49³/₄; Oesterr. National-Anleihe 53⁷/₈; do. Credit-Loose 84; do. Loose v. 1860 76¹/₄; do. v. 1864 59; Oesterreich. Silberanleihe 59¹/₂; Oesterreichische Banknoten 85⁵/₈; Russische Präm.-Anleihe 118; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₁₀₀ 66; Russ. Banknoten 83³/₈; Amerik. 79¹/₂; Darmstädter do. 106¹/₄; Disc.-Comm.-Anth. 122¹/₂; Genfer Credit-Actien 19¹/₂; Oeraer Bank-Actien 94¹/₂; Gothaer Bank-Actien 91⁷/₈; Leipziger Credit-Act. 109; Weininger do. 103; Norddeutsche Bank do. 126⁵/₈; Preussische Bank-Antheile 151⁷/₈; Oest. Cred.-Act. 102¹/₄; Sächs. Bank-Act. 117¹/₄; Weim. Bank-Act. 87; Wien 2 R. 84³/₈; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 55¹/₄; Russische Bodens.-Credit 80³/₄. — Fests.

Frankfurt a/M., 9. December. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweil. 104³/₄; Berl. Wechsel 104³/₄; Hamb. Wechsel 87⁷/₈; Lond. Wechsel 119¹/₈; Pariser Wechsel 94; Wiener Wechsel 99¹/₈; 6⁰/₁₀₀ Ber. St.-Anl. pr. 1882 79; Oesterr. Credit-Act. 241; 1860r Loose 76³/₄; 1864r Loose 105; Oesterr. National-Anl. 52³/₈; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 103; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 301¹/₄; Badische Loose 100¹/₄ Unentschieden.

Wien, 9. December. Amtliche Notirungen. (Selbcours.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 59.25; do. mit Mai- und Novemberzinsen 60.10; Nationalanlehen 64.70; Staatsanleihe von 1860 91.90; Bank-Actien 677. —; Actien der Creditanstalt 246.60; London 118.90; Silberagio 117. —; f. l. Münzducaten 5.52¹/₂. — Wärsen-

Notirungen vom 5. Decembr. Metall. 5⁰/₁₀₀ 60.30, Jo. 41¹/₂ 52.50; Banfact. 679. —, Nordb. 198.75; Wtu Berl. v. 3. 1884.75; National-Anl. 64.70; Act. der St.-E.-Gesellsch. 311.50; do. der Cred.-Anst. 248.50; London 118.60; Hamburg 87.40; Paris 47.60; Galiz. 215. —; Act. der Böhm. Westb. 165.20; do. d. Vomb. Eisenbahn 200.70; Loose d. Creditanstalt 147. —; Neueste Loose 91.50.

London, 9. December. Wechsel auf Leipzig 6.26¹/₄.
London, 9. December. Consols 92⁷/₁₆; Italiener 56⁷/₁₆; Amerikaner 74⁷/₁₆.

Berliner Productenbörse, 9. Decembr. Weizen loco — pr. d. M. 62¹/₂ S., pr. Frühj. 60¹/₂ S., R. — — Roggen loco 50 S., pr. d. M. pr. 49¹/₂ S., pr. Frühjahr 49¹/₄ S., pr. Mai-Juni 49³/₄ S., pr. Juni-Juli — S., fest, R. 14,000. — Spiritus loco 15⁵/₈ S., pr. d. M. 15³/₄ S., pr. Frühjahr 16¹/₈ S., pr. Mai-Juni 16¹/₂ S., pr. Juni-Juli 16⁷/₁₂ S., pr. Juli-August — S., fest, R. 40,000. — Rüböl loco 9⁵/₁₂ S., pr. d. M. 9³/₈ S., pr. Januar-Februar 9⁵/₁₂ S., pr. Frühjahr 9²/₃ S., pr. Herbst 10¹/₂ S., ruhig, R. 700. — Hafer pr. Frühjahr 30³/₄ S.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. December. Der Norddeutsche Bundesrath beschließt die Einführung der in Preußen schon geltenden Bestimmungen über die Civilversorgung der Militärs im ganzen Bundesgebiete.

Wien, 8. December. Der Kaiser hat einen Armeebefehl erlassen, in welchem es heißt: „Die Monarchie bedarf des Friedens. Wir müssen ihn zu erhalten wissen. Beide Reichsversammlungen haben meiner Erwartung in vollstem Maße entsprochen und, von echt patriotischem Gefühl durchdrungen, das Wehrgesetz angenommen. Die staatsrechtliche Neugestaltung hat das Reich an die historischen Grundlagen jener Zeiten zurückgeführt, wo es die schwersten Kämpfe erfolgreich bestanden und glänzende Siege errungen hat. Beide Reichstheile treten jetzt mit gleichem Interesse für die Größe, Macht und Sicherheit der Monarchie ein. Die Armee hat hierdurch einen Bundesgenossen gewonnen, welcher in Glück und Unglück sie kraftvoll unterstützen wird. Ich will, die Armee, Kriegsmarine und Landwehr als treue Waffengefährten zusammenhalten. Schwere Mißgeschicke haben die Armee getroffen, doch ungebrochen blieb ihr Muth, und unerschüttert mein Glaube an ihren Werth. Die Armee soll ihre Vergangenheit nicht verleugnen, sondern die glorreichen Erinnerungen derselben in die Gegenwart hinübertragen.“

Bern, 8. December. Der Nationalrath hat heute den Handelsvertrag mit Oesterreich, der Ständerath den Handelsvertrag mit Italien genehmigt.

Pest, 8. December. Einer Honved-Deputation, welche dem Kaiser die Dienste der Honveds zur Vertheidigung des Throns und des Vaterlandes anbot, erwiderte der Kaiser: Ich nehme gern die Kundgebung Eurer Anhänglichkeit entgegen und bin überzeugt, daß die Honveds ihre Pflichten jederzeit getreulich erfüllen werden.

Paris, 8. December. Die „Die Agence Havas“ meldet aus Athen vom 7. ds.: Nach Eintreffen der letzten Meldung aus Konstantinopel haben die Gesandten Preußens, Großbritanniens, Frankreichs und Russlands bei dem griechischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten einen gemeinschaftlichen Schritt gethan. Man hofft, daß die augenblicklichen Schwierigkeiten in befriedigender Weise beigelegt werden werden.

Paris, 8. December Abends. Dem „Constitutionnel“ zufolge bewilligte die Türkei einen Aufschub der bereits angedrohten Kriegsmassregeln gegen Griechenland bis zum 17. December.

Konstantinopel, 8. December. Die „Lurquie“ berichtet: Morgen wird die Pforte der griechischen Regierung ein Ultimatum mit stägiger Frist überlegenden. Dasselbe verlangt: Auflösung der bestehenden Freiwilligenbänden, Verhinderung der Bildung neuer Bänden, Schließung der griechischen Häfen für die Dampfer „Enosis“, Entschädigung der Familien der in Jagra ermordeten Türkenofficiere, Gefattung der Einschiffung emigrierender Kreter Fischerfamilien. Die Ablehnung dieser Forderungen würde sofortige Ergreifung strenger Massregeln herbeiführen.

Madrid, 7. December. In Andalusien ist die Ruhe wieder hergestellt.

Madrid, 7. December. Bis jetzt ist die Ruhe nicht gestört worden. Die Nationalgarde ist noch unter Gewehr. Die Puercas del Sol und die Nachbarstraßen sind sehr belebt, die Anwesenden zeigen jedoch lediglich Neugierde und keine Spur von feindlicher Haltung. Die Gefahr vor Ruhestörungen wird schon jetzt vollständig beseitigt angesehen.

New-York, 7. December. Der Congreß ist heute eröffnet worden. — Das Abgeordnetenhaus hat den Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten beauftragt, den Gesandten in London Herrn Reverdy Johnson, abzurufen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Zu Geschenken besonders geeignet.

Werthvolle Musikwerke

in neuen, eleganten und billigen Ausgaben

im Verlage von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

I.

In eleganten Sarsenetbänden mit Goldpressung.

Liederkreis. 100 vorzügliche Lieder und Gesänge für eine Stimme mit Begleitung des Pianoforte, von Banck, Bönicke, Brahms, Bruch, Dürner, Eckert, Franz, Hauptmann, Hauser, Haydn, Hentschel, Josephson, Klein, Kreutzer, Lammers, Lang, Lenz, Löwe, Marschner, Meinardus, Mendelssohn, Meyerbeer, Mozart, Nesmüller, Neukomm, Nicolai, Peitschke, Reichardt, Reinecke, Reissiger, Rietz, Rosenhain, Schöne, Clara Schumann, Rob. Schumann, Seidel, Stern, Streben, Taubert, Thalberg. Preis 5 Thlr.

Mendelssohn Bartholdy, Felix, Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte (45 Lieder, ursprünglich in 8 Heften Op. 19, 34, 47, 57, 71, 84, 86, 99). Preis 5 Thlr.

Dieselben für eine tiefere Stimme. Preis 5 Thlr.

Dieselben einzeln, No. 1—45 in beiden Ausgaben à 5—10 Ngr.

Perles musicales. Sammlung kleiner Klavierstücke für Concert und Salon. Erster Band No. 1—50. Preis 3 Thlr. Dieser Band enthält Werke von: J. S. Bach, Joh. Chr. Bach, Chopin, Clementi, Czerny, Dresel, Eckert, Field, Heller, Jadassohn, Kirnberger, Klengel, Liszt, Martini, Mendelssohn, Paradies, Reinecke, Schumann, Thalberg, Weil.

Pianoforte-Musik, classische und moderne. Bibliothek vorzüglicher Pianoforte-Werke von J. S. Bach bis auf die neuesten Zeiten. Band 1—6, à 2 Thlr. Jeder Band enthält auf etwa 100 Seiten 12—17 Werke älterer und neuerer Meister in vorzüglicher Auswahl. Vertreten sind: J. S. Bach, Joh. Chr. Bach, Bargiel, Beethoven, Brahms, Bruch, Chopin, Clementi, Dussek, Field, Gade, Gouvy, Händel, Hässler, Haydn, Stephen Heller, Henselt, Hiller, Hummel, Jadassohn, Kalkbrenner, Klehl, Klengel, A. Krause, Liszt, Prinz Louis Ferdinand, Ch. Mayer, Mendelssohn, Mozart, Paradies, Raff, Reinecke, Rubinstein, Scarlatti, F. Schubert, Clara Schumann, Rob. Schumann, Thalberg, Vogt, C. M. v. Weber, Weil.

Schumann, Robert, Lieder-Album für die Jugend. Neue Ausgabe. Mit Titelblatt von L. Richter. Preis 2 Thlr.

II.

In eleganten roth cartonnirten Bänden.

Beethoven, L. v., Fidelio. Oper in zwei Aufzügen. Klavierauszug mit Text von F. Brissler. 8. Preis 2 Thlr.

Ouverturen, für das Pianoforte arrangirt von E. Pauer. No. 1—11. Preis 2 Thlr.

Dieselben. Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen. No. 1—11. Preis 3 Thlr.

Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. 2 Bände. Complet. Preis 3 Thlr. 15 Ngr.

Ausgewählte Lieder mit Pianofortebegleitung. Neue revidirte Ausgabe. 8. Preis 1 Thlr.

Dieselben für eine tiefere Stimme eingerichtet. Preis 1 Thlr.

Bellini, V., Romeo und Julie. Grosse Oper in 4 Aufzügen. Vollständiger Klavierauszug mit deutschem und italienischem Texte. Preis 2 Thlr. 10 Ngr.

Chopin, F., Walzer für das Pianoforte. No. 1—8. Neue Ausgabe. 8. Preis 1 Thlr.

Polonaisen für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Cmpl. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Nottornos für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Cmpl. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Mazurkas für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Cmpl. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Balladen, Berceuse, Barcarolle für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Préludes, Scherzos, Impromptus für das Pianoforte. Neue revidirte Ausgabe. 8. Preis 2 Thlr.

No. 4 1/2
v. 3. 18
Hd. 311
Jurg 87
Ab. 165
147
6.26
Heuer 50
Loco
—
49 1/4
14,000
Frühj
7/12
12/12
Frühj
pr. Fr

erath be
den Best
8 im gan
neebehl
es Friede
sammlung
n und
rgefes an
Reich
wo es
de Siege
em Intere
le ein
welcher
sch will
ffengefü
tee geto
nein O
it nicht
Aben in
te den
ndelsoem
welche
des Th
Ich ne
en und
it getra
as" m
Meldun
Großbr
jen W
chen Sch
ierigkeite
ationnel
angedr
ember
e" berich
ein ill
langt:
iderung
äfen für
in J
g emig
ingen m
Ruhe m
nicht ge
Die
Anwele
n feind
on jey
eute er
für die
in Lon
mittag
4 u. 5

Chopin, F., Sonaten, Allegro, Phantasie, Variationen und Rondo für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Preis 2 Thlr.

Clementi, M., Sonaten für das Pianoforte. Neue sorgfältig revidirte Ausgabe. Erster Band. No. 1—24 enthaltend. Preis 4 Thlr. Zweiter Band. No. 25—47 enthaltend. Preis 4 Thlr. Dritter Band. No. 48—64 enthaltend. Preis 4 Thlr.

Dussek, J. L., Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. Erster Band. No. 1—20 enthaltend. Preis 3 Thlr. 15 Ngr. Zweiter Band. No. 21—32 enthaltend. Preis 3 Thlr. 15 Ngr.

Haydn, Jos., Sonaten für das Pianoforte. No. 1—34. 2 Bände à 2 Thlr. 15 Ngr. (Der 1. Band mit Haydn's Portrait.)

————— Trios für Pianoforte, Violine und Violoncell. Neue Ausgabe. Zum Gebrauch beim Conservatorium der Musik in Leipzig genau bezeichnet von Ferd. David. In zwei Abtheilungen. Sechs elegant brochirte Bände. Erste Abtheilung, No. 1—16, in drei Bänden. Preis 6 Thlr. Zweite Abtheilung, No. 17—31, in 3 Bänden. Preis 6 Thlr. — Jedes Trio einzeln 1 Thlr.

————— Symphonien. Partitur. Erster Band. No. 1—6. 8. Preis 3 Thlr.

————— Dieselben. Zweiter Band. No. 7—12. 8. Preis 3 Thlr. 15 Ngr.

————— Dieselben. Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen. Neue Ausgabe. Zwei Bände. No. 1—12. Preis à 3 Thlr. 15 Ngr.

————— Die Schöpfung. Oratorium. Vollständiger Klavierauszug. Neue Ausgabe. 8. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

————— Die Jahreszeiten. Oratorium. Vollständiger Klavierauszug. Neue Ausgabe. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.

————— Sonaten für Pianoforte und Violine. Neue Ausgabe in 2 Bänden. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.

Hummel, J. N., Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Preis 1 Thlr.

Mendelssohn Bartholdy, Felix., Lieder und Gesänge für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Preis 2 Thlr.

————— Dieselben. Für eine tiefere Stimme eingerichtet. 8. Preis 2 Thlr.

Meyerbeer, Giac., Die Hugenotten. Grosse Oper in 5 Aufzügen. Vollständiger Klavierauszug. 2 Bände. Preis 5 Thlr.

————— Der Prophet. Grosse Oper in 5 Akten. Vollständiger Klavierauszug. 8. Preis 4 Thlr.

Mozart, W. A., Sonaten für das Pianoforte. No. 1—17, mit Mozart's Portrait. Preis 3 Thlr.

————— Sonaten für Pianoforte und Violine. Zum Gebrauch beim Conservatorium der Musik in Leipzig genau bezeichnet von Ferd. David. In 2 Bänden. Preis 5 Thlr. 15 Ngr.

————— Dieselben, arrangirt für Pianoforte und Violoncell von Fr. GRÜTZMACHER. In 2 Bänden. Preis 5 Thlr. 15 Ngr.

————— Variationen für das Pianoforte. Neue sorgfältig revidirte Ausgabe. No. 1—17. Preis 2 Thlr.

————— 12 Klavierstücke. Neue Ausgabe. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Schubert, Franz, Lieder und Gesänge für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

I. Band. Dreissig Lieder von Goethe. 8. in 1 Band. Preis 1 Thlr.

II. Band. Die schöne Müllerin. Ein Cyclus von Liedern von W. Müller. 8. Preis 20 Ngr.

III. Band. Die Winterreise. 24 Lieder von W. Müller. 8. Preis 25 Ngr.

IV. Band. Dreissig Lieder verschiedener Dichter. 8. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

V. Band. Schwanengesang. Vierzehn Gesänge. 8. Preis 20 Ngr.

————— Lieder und Gesänge für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Ausgabe für eine tiefere Stimme.

I. Band. Dreissig Lieder von Goethe. 8. Preis 1 Thlr.

II. Band. Die schöne Müllerin. Ein Cyclus von Liedern von W. Müller. 8. Preis 20 Ngr.

Weber, C. M. v., Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. 8. Preis 1 Thlr.

Bach, Joh. Seb., Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus. Bearbeitet für Pianoforte allein mit Beifügung der Textesworte von S. Bagge. Neue wohlfeile Ausgabe. 8. (Grün cartonnirt.) Preis 1 Thlr.

N
schwer
flug
2
3
4
5
überm
den W
Eisen
4 ab
und
Klaff
Stelle
wird
majer
Woch
Sinn
beend
Berw
in Se
inner
sicht
als r
Wahr
beime
erbel
109
zur
wohl
des
des
lomm
der
wiede
wird
der
deut
den
Die
Def
dieje
jetig
tigt
Luft
Dem
Lom